

**SOZIALLEISTUNGEN**

FACHSERIE

**13**

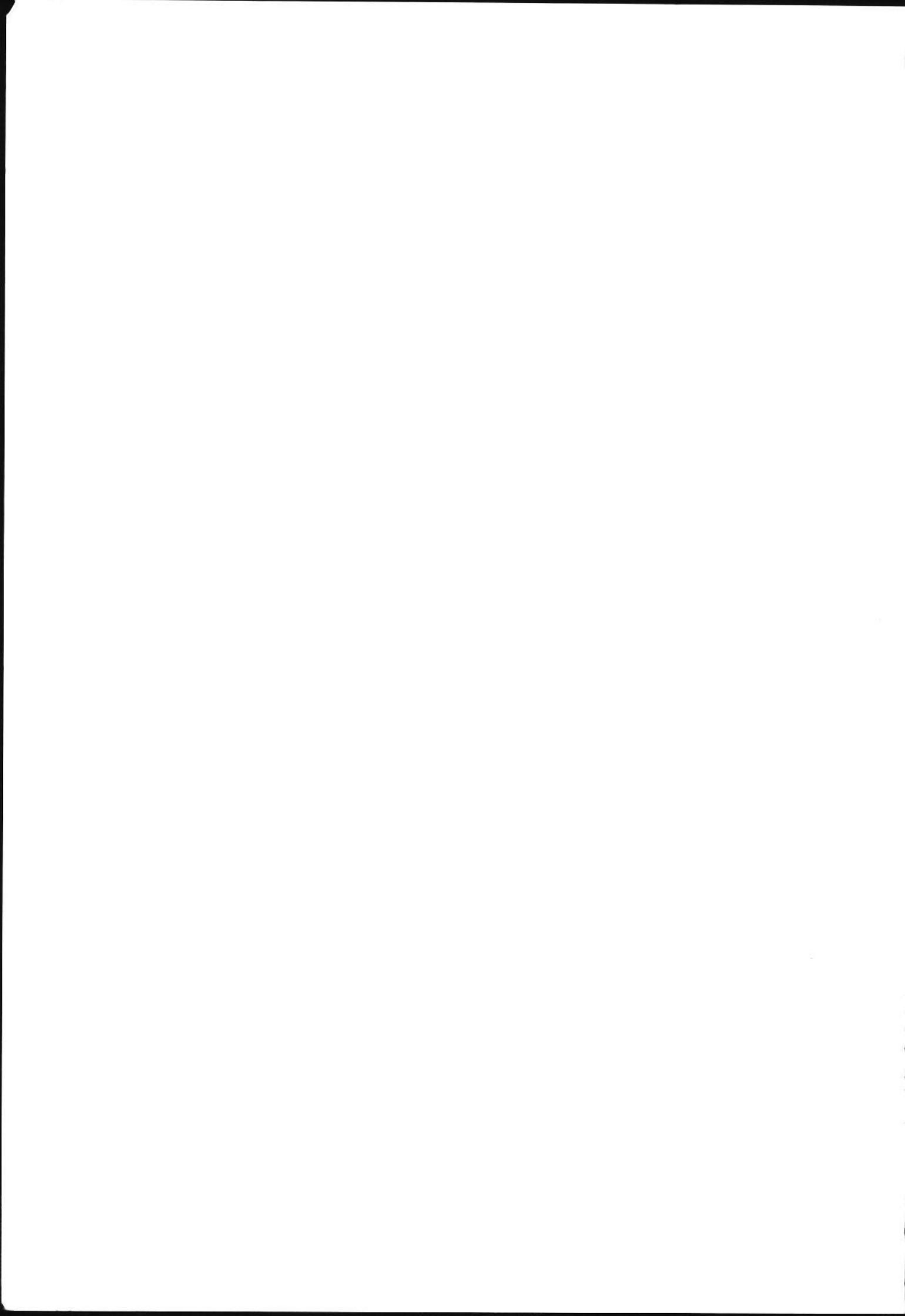
**Reihe 2**

**Sozialhilfe**

**1975**



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ



**SOZIALLEISTUNGEN**

FACHSERIE

**13**

**Reihe 2**

**Sozialhilfe**

**1975**

Statistisches Bundesamt  
Bibliothek

**Hinweis:** Dieser Bericht erschien bisher in Fachserie K: Öffentliche Sozialleistungen, Reihe 1/1  
(Kennziffer: 290110)



**HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN**  
**VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ**  
Bestellnummer: 2130200 – 75700

Erschienen im August 1977

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 7,50

## Inhalt

	Seite
<b>T e x t t e i l</b>	
Sozialhilfeaufwand 1975 . . . . .	4
Sozialhilfeempfänger 1975 . . . . .	8
Schaubilder:	
Sozialhilfeausgaben 1975 je Einwohner . . . . .	15
Empfänger von Sozialhilfe 1975 . . . . .	16
<b>T a b e l l e n t e i l</b>	
Zusammenfassende Übersicht: Sozialhilfe 1973, 1974 und 1975 . . . . .	18
Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe	
1 Sozialhilfe (Gesamtübersicht) . . . . .	20
2 Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten . . . . .	20
3 Hilfe in besonderen Lebenslagen	
3.1 außerhalb von Anstalten und in Anstalten . . . . .	22
3.2 außerhalb von Anstalten . . . . .	24
3.3 in Anstalten . . . . .	26
4 Tuberkulosehilfe der Träger der Sozialhilfe . . . . .	28
5 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe sowie sonstige Leistungen der Träger der Sozialhilfe . . . . .	30
Empfänger von Sozialhilfe	
6 Empfänger von Sozialhilfe nach Hilfearten und Geschlecht	
6.1 Hilfe außerhalb von Anstalten und/oder in Anstalten . . . . .	32
6.2 Hilfe außerhalb von Anstalten . . . . .	36
6.3 Hilfe in Anstalten . . . . .	40
7 Empfänger von Sozialhilfe nach Hilfearten, Alter und Geschlecht	
7.1 Hilfe außerhalb von Anstalten und/oder in Anstalten . . . . .	44
7.2 Hilfe außerhalb von Anstalten . . . . .	46
7.3 Hilfe in Anstalten . . . . .	48
8 Empfänger von Sozialhilfe ausgewählter Hilfearten nach Alter und Stellung zum Haushaltsvorstand	
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	
8.1 außerhalb von Anstalten . . . . .	50
8.2 in Anstalten . . . . .	52
Hilfe in besonderen Lebenslagen	
8.3 außerhalb von Anstalten . . . . .	54
8.4 in Anstalten . . . . .	56
9 Haushaltstypen der Haushalte mit Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten	
9.1 Hilfeempfänger und Haushalte (nach Bundesländern) . . . . .	58
9.2 Haushalte nach dem Alter des Haushaltsvorstandes . . . . .	62
10 Empfänger von Sozialhilfe nach Hilfearten und nach der Anzahl der empfangenen Hilfearten . . . . .	63
11 Zugewanderte, Ausländer und Staatenlose unter den Empfängern von Sozialhilfe . . . . .	64

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Im allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

### Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht wird
- . = kein Nachweis vorhanden

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter der Kennziffer K I 1 veröffentlicht.

## Vorbemerkung

Im System der sozialen Sicherung in der Bundesrepublik Deutschland stellt die Sozialhilfe insofern den Schlußstein des gesamten Gebäudes dar, als sie notleidenden Menschen, denen von keiner anderen Seite Unterstützung zuteil wird, durch Geld- und Sachleistungen sowie persönliche Beratung Hilfe bringt. Die Leistungen sollen nicht allein die Empfänger dazu instandsetzen, ein menschenwürdiges Leben zu führen, sondern ihnen nach Möglichkeit darüber hinaus helfen, in absehbarer Zeit von der Sozialhilfe unabhängig zu werden. Die Leistungen werden nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) gewährt, das 1962 in Kraft getreten ist und seither den veränderten Verhältnissen mehrfach durch Novellierungen angepaßt worden ist. Diese haben durchweg Leistungsverbesserungen gebracht, die sowohl den empfangsberechtigten Personenkreis als auch Art und Umfang der Leistungen betreffen. Einen Überblick über die Verbesserungen, die durch das 3. Gesetz zur Änderung des Bundessozialhilfegesetzes vom 25. März 1974 (BGBl. I, S. 777) eingetreten sind, vermittelt der Aufsatz, in dem die Ergebnisse der Statistik des Sozialhilfeaufwands 1974 dargestellt sind

In der Sozialhilfestatistik, die nach dem sog. Sozialstatistikgesetz<sup>1)</sup> durchgeführt wird, werden nur die Geld- und Sachleistungen berücksichtigt. Persönliche Hilfen, z. B. in Form von Beratung, bleiben ebenso unberücksichtigt wie der Aufwand für Investitionen und Verwaltungskosten.

<sup>1)</sup> Gesetz über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Sozialhilfe, der Kriegsopferfürsorge und der Jugendhilfe vom 15. Februar 1963 (BGBl. I S. 49).

Mit 8,4 Mrd. DM erreichten die Sozialhilfeausgaben im Jahre 1975 ihren bisher höchsten Stand; sie waren mehr als doppelt so hoch wie 1971 und viermal so hoch wie 1965. Dabei lag die Zunahme der Ausgaben absolut und relativ unter derjenigen des vergangenen Jahres. 1975 wurden knapp 1,3 Mrd. DM oder 18 % mehr aufgewendet als 1974; im Jahr zuvor hatte die Zunahme 1,5 Mrd. DM oder 26 % betragen.

Entsprechend den verschiedenen Zwecken, denen die Sozialhilfe dient, werden im Bundessozialhilfegesetz eine Reihe von Sozialhilfearten unterschieden. Bei der Unterscheidung zwischen „Hilfe zum Lebensunterhalt“ und „Hilfe in besonderen Lebenslagen“ — als Beispiele solcher besonderen Lebenslagen seien Krankheit, Behinderung, Pflegebedürftigkeit, Entbindung genannt — darf nicht übersehen werden, daß auch die Hilfe in besonderen Lebenslagen vielfach Hilfe zum Lebensunterhalt mitumfaßt. Die Hilfe in besonderen Lebenslagen hat von jeher höhere Aufwendungen erfordert als die Hilfe zum Lebensunterhalt; die Bedeutung der Hilfe in besonderen Lebenslagen ist dabei ständig gestiegen. 1965 wurden für diese Gruppe von Hilfearten 50 % mehr als für die Hilfe zum Lebensunterhalt aufgewendet; 1975 waren es 78 % mehr. Besonders stark haben die Bruttoausgaben für die Hilfe in besonderen Lebenslagen 1974 und 1975 zugenommen. Die Ausgaben stiegen jeweils um 900 Mill. DM, während sie gleichzeitig bei der Hilfe zum Lebensunterhalt 1974 um knapp 600 Mill. DM und 1975 um weniger als 400 Mill. DM zugenommen haben.

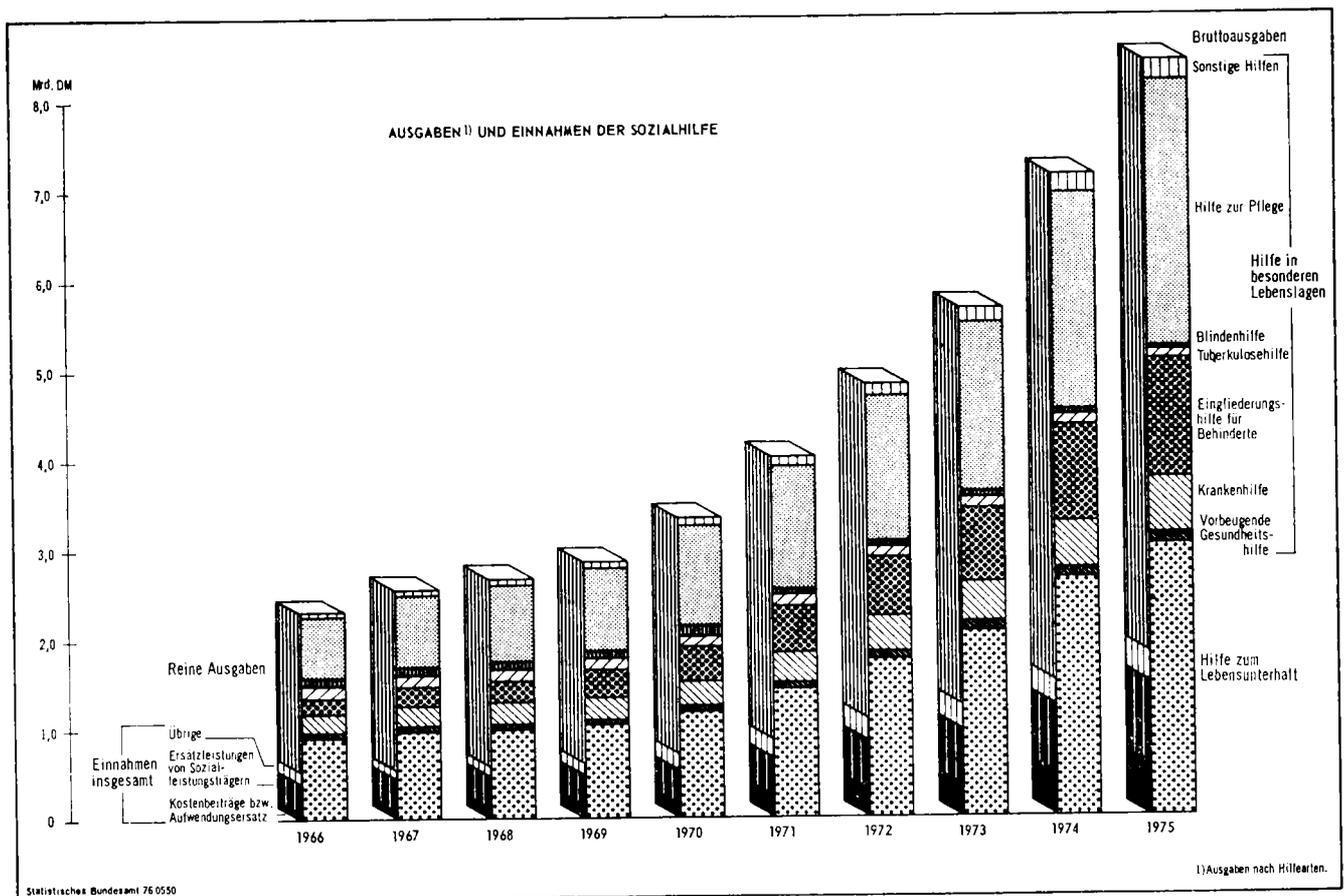


Tabelle 1: Sozialhilfeaufwand (Bruttoausgaben)

Jahr	Insgesamt	Und zwar			
		außerhalb von Anstalten	in Anstalten	Hilfe zum Lebensunterhalt	Hilfe in besonderen Lebenslagen
Mill. DM					
1965	2 106,3	1 045,0	1 061,4	833,8	1 272,5
1970	3 335,1	1 577,0	1 758,1	1 180,6	2 154,5
1971	4 017,1	1 833,8	2 183,3	1 434,7	2 582,4
1972	4 817,0	2 205,6	2 611,4	1 764,4	3 052,6
1973	5 655,9	2 579,3	3 076,6	2 072,6	3 583,3
1974	7 136,2	3 256,5	3 879,7	2 650,3	4 485,9
1975	8 410,5	3 681,6	4 728,9	3 024,7	5 385,8
dar. für Zugewanderte	36,1	13,5	22,7	12,8	23,3
1970 = 100					
1965	63	66	60	71	59
1970	100	100	100	100	100
1971	120	116	124	122	120
1972	144	140	149	149	142
1973	170	164	175	176	166
1974	214	207	221	224	208
1975	252	233	269	256	250
dar. für Zugewanderte	132	97	170	107	152

Wie die Statistik der Sozialhilfeempfänger früherer Jahre zeigt, erhält mehr als ein Drittel von ihnen die Sozialhilfe in Anstalten. Die Ausgaben für diese Empfänger sind dabei wesentlich höher als die Ausgaben für Empfänger außerhalb von Anstalten. Bei manchen Hilfearten, wie Hilfe zur Pflege, vorbeugender Gesundheitshilfe und Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung überwiegt auch die Zahl der Anstaltsempfänger.

Die Bruttoausgaben der Sozialhilfe in Anstalten beliefen sich 1975 auf 4,7 Mrd. DM, diejenigen für Hilfe außerhalb von Anstalten auf 3,7 Mrd. DM. Während die Ausgaben für beide Bereiche 1965 noch etwa gleich hoch waren, wurde in der Folgezeit die Sozialhilfe immer stärker durch die Ausgaben in Anstalten belastet. Auch 1975 haben die Aufwendungen für Hilfen in Anstalten gegenüber dem Vorjahr absolut und relativ wesentlich stärker zugenommen als die Hilfen außerhalb von Anstalten. Erstere stiegen um 849 Mill. DM oder 22 %, letztere dagegen um 425 Mill. DM oder 13 %. Die Unterschiede in der Entwicklung beider Hilfearten waren damit 1975 stärker als 1974.

**Ausgaben für Hilfe zum Lebensunterhalt um 14 % gestiegen**

Hilfe zum Lebensunterhalt wird denjenigen gewährt, die ihren Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Mitteln, vor allem aus eigenem Einkommen und Vermögen, bestreiten können. Diese Hilfeart wird hauptsächlich außerhalb von Anstalten gewährt, da bei einer Anstaltsunterbringung die Gewährung der Hilfe zum Lebensunterhalt häufig mit der jeweils in Frage kommenden Hilfe in besonderen Lebenslagen verbunden ist. Im Jahre 1975 machten die Aufwendungen für Hilfe zum Lebensunterhalt 3,025 Mrd. DM aus, das sind 36 % des gesamten Sozialhilfeaufwands. 81 % der Aufwendungen für diese Hilfeart kamen Hilfeempfängern außerhalb von Anstalten zugute. Der größere Teil (fast 2 Mrd. DM) der insgesamt 2,4 Mrd. DM, die außerhalb von Anstalten aufgewendet wurden, bestand aus laufenden Leistungen. Im Vergleich zu 1974 haben die einmaligen Leistungen mit

Tabelle 2: Bruttoausgaben der Sozialhilfe nach Hilfearten

Hilfeart	Insgesamt			Außerhalb von Anstalten				In Anstalten				
	1974	1975	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1975 gegenüber 1974	1974	1975	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1975 gegenüber 1974	1974	1975	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1975 gegenüber 1974			
										Mill. DM	%	Mill. DM
Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen	2 650,3	3 024,7	36,0	+ 14,1	2 136,6	2 443,5	66,4	+ 14,4	513,7	581,2	12,3	+ 13,1
Laufende Leistungen	.	.	.	.	1 745,8	1 987,6	54,0	+ 13,8	.	.	.	.
Einmalige Leistungen	.	.	.	.	390,8	456,0	12,4	+ 16,7	.	.	.	.
Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen	4 485,9	5 385,8	64,0	+ 20,1	1 119,9	1 238,0	33,6	+ 10,5	3 366,0	4 147,7	87,7	+ 23,2
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	2,5	3,5	0,0	+ 35,8	2,5	3,5	0,1	+ 35,8	—	—	—	—
Ausbildungshilfe	81,2	81,8	1,0	+ 0,7	64,5	65,9	1,8	+ 2,2	16,8	15,9	0,3	- 5,0
Vorbeugende Gesundheitshilfe	105,4	113,6	1,4	+ 7,8	8,0	6,8	0,2	- 15,2	97,4	106,9	2,3	+ 9,7
Krankenhilfe <sup>1)</sup>	524,2	624,1	7,4	+ 19,0	243,1	270,0	7,3	+ 11,1	281,1	354,1	7,5	+ 25,9
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	5,7	7,2	0,1	+ 28,1	1,0	1,1	0,0	+ 9,5	4,6	6,1	0,1	+ 32,1
Eingliederungshilfe für Behinderte	1 068,0	1 320,3	15,7	+ 23,6	306,8	324,5	8,8	+ 5,8	761,2	995,8	21,1	+ 30,8
Arztl. Behandlung, Körperersatzstücke, orthopädische und andere Hilfsmittel	132,7	154,5	1,8	+ 16,4	29,2	22,2	0,6	- 24,2	103,5	132,3	2,8	+ 27,9
Schulbildung und berufliche Maßnahmen	498,9	605,8	7,2	+ 21,4	148,7	161,5	4,4	+ 8,6	350,2	444,3	9,4	+ 26,9
Sonstige Eingliederungshilfe	436,4	560,0	6,7	+ 28,3	128,8	140,8	3,8	+ 9,3	307,5	419,2	8,9	+ 36,3
Tuberkulosehilfe	122,2	106,3	1,3	- 13,0	98,7	83,9	2,3	- 15,0	23,5	22,3	0,5	- 4,9
Blindenhilfe	48,1	34,5	0,4	- 28,2	45,3	30,8	0,8	- 32,0	2,8	3,7	0,1	+ 31,3
Hilfe zur Pflege	2 418,4	2 956,2	35,1	+ 22,2	302,9	398,1	10,8	+ 31,4	2 115,5	2 558,1	54,1	+ 20,9
Pflegegeld	260,8	349,1	4,2	+ 33,8	260,8	349,1	9,5	+ 33,8	—	—	—	—
Sonstige Hilfe zur Pflege	2 157,6	2 607,2	31,0	+ 20,8	42,1	49,1	1,3	+ 16,6	2 115,5	2 558,1	54,1	+ 20,9
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	21,4	25,4	0,3	+ 18,6	19,5	23,3	0,6	+ 19,5	2,0	2,2	0,0	+ 10,3
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	51,5	68,1	0,8	+ 32,2	1,0	1,4	0,0	+ 45,6	50,5	66,6	1,4	+ 31,9
Altenhilfe	31,4	37,3	0,4	+ 18,8	23,1	24,5	0,7	+ 6,2	8,4	12,9	0,3	+ 53,3
Sonstige Hilfe	5,8	7,4	0,1	+ 27,8	3,6	4,2	0,1	+ 15,8	2,2	3,2	0,1	+ 48,1
Insgesamt	7 136,2	8 410,5	100	+ 17,9	3 256,5	3 681,6	100	+ 13,1	3 879,7	4 728,9	100	+ 21,9

1) In Hamburg einschl. Geschlechtskrankenfürsorge.

17 % etwas stärker zugenommen als die laufenden Leistungen, deren Zunahme 14 % betrug. Der Aufwand der Hilfe zum Lebensunterhalt in Anstalten belief sich 1975 auf 581 Mill. DM, das sind 13 % mehr als 1974.

### 55 % der Ausgaben für Hilfe in besonderen Lebenslagen entfallen auf Hilfe zur Pflege

Im Rahmen der Hilfe in besonderen Lebenslagen stand die Hilfe zur Pflege mit einem Aufwand von knapp 3 Mrd. DM im Jahre 1975 deutlich an erster Stelle; ihr Anteil an der Hilfe in besonderen Lebenslagen machte damit 55 %, am gesamten Sozialhilfesaufwand 35 % aus. Bei dem erheblichen Anstieg im Vergleich zum Vorjahr (+ 538 Mill. DM bzw. 22 %) dürfte es sich zum Teil um die Auswirkung der geänderten gesetzlichen Bestimmungen handeln, nach denen z. B. das Pflegegeld erhöht, die für die Gewährung des Pflegegeldes maßgebliche Altersgrenze auf das erste Lebensjahr herabgesetzt und die Möglichkeit einer Übernahme der Beiträge der Pflegepersonen für eine angemessene Alterssicherung durch die Sozialhilfe geschaffen wurde.

Auch die Aufwendungen zur Eingliederungshilfe für Behinderte sind 1975 überdurchschnittlich gestiegen, nämlich auf 1,3 Mrd. DM, davon entfiel fast die Hälfte auf Schulausbildung und berufliche Maßnahmen. Im Vergleich zu 1974 haben sich die Ausgaben für diese Hilfeart um fast ein Viertel erhöht; ihr Anteil an den gesamten im Rahmen der Hilfe in besonderen Lebenslagen erbrachten Ausgaben belief sich 1975 ebenfalls auf ein Viertel. Bei der Eingliederungshilfe für Behinderte sind die Ausgaben in Anstalten um 31 %, außerhalb von Anstalten jedoch nur um 6 % gestiegen.

Der Aufwand für Krankenhilfe belief sich 1975 auf 624 Mill. DM; auch hier war die Zunahme gegenüber dem Vorjahr mit 100 Mill. DM oder 19 % überdurchschnittlich hoch. Diese starke Zunahme dürfte, da der größere Teil auf die Aufwendungen in Anstalten entfiel, mit den steigenden Krankenhauskosten zusammenhängen. Die Aufwendungen in Anstalten sind bei dieser Hilfeart um 26 %, die Ausgaben außerhalb von Anstalten nur um 11 % gestiegen.

Gemessen an der Höhe der Ausgaben spielen die übrigen Hilfearten eine vergleichsweise geringe Rolle. Zu erwähnen sind jedoch die vorbeugende Gesundheitshilfe mit

einem Aufwand von 114 Mill. DM, die Tuberkulosehilfe mit 106 Mill. DM, die Ausbildungshilfe mit 82 Mill. DM und die Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten mit 68 Mill. DM. Während bei den meisten Hilfearten eine deutliche Zunahme der Ausgaben zu verzeichnen ist — bei der Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten beträgt sie 32 % —, gingen die Aufwendungen bei der Tuberkulosehilfe um 13 % und bei der Blindenhilfe um 28 % zurück. Bei der Tuberkulosehilfe hängt der Rückgang mit der sinkenden Morbidität und den verbesserten Behandlungsmöglichkeiten, bei der Blindenhilfe mit der Verlagerung auf anderweitige Unterstützung des Personenkreises aufgrund landesgesetzlicher Regelungen zusammen.

### Einnahmen um 300 Mill. DM gestiegen

Den Bruttoausgaben von 8,4 Mrd. DM stehen Einnahmen der Sozialhilfe in Höhe von 1,8 Mrd. DM gegenüber, so daß mehr als ein Fünftel der Ausgaben durch Einnahmen gedeckt ist. Bei den Einnahmen handelt es sich zu knapp zwei Dritteln um Ersatzleistungen — und zwar ganz überwiegend um Ersatzleistungen anderer Sozialleistungsträger. Sie steuern mehr als die Hälfte der gesamten Einnahmen bei. Zu einem Drittel bestehen die Einnahmen aus Kostenbeiträgen bzw. Aufwendungsersatz, den zu leisten entweder die Hilfeempfänger selbst oder ihre nicht getrennt lebenden Ehegatten oder Eltern verpflichtet sind. 14 % der Einnahmen bestehen aus Ersatzleistungen von Unterhaltspflichtigen. Weitere Einnahmequellen sind Kostenersatz bei schuldhaftem Verhalten des Hilfeempfängers sowie Kostenersatz durch Erben, ferner Erstattung durch andere Kostenträger sowie Tilgungen und Zinsen von Darlehen.

### Sozialhilfesaufwand in den Ländern

Die unterschiedliche Höhe des Sozialhilfesaufwands in den Bundesländern läßt sich — so lange die Ergebnisse der Empfängerstatistik noch nicht vorliegen — nur durch Division der Bruttoausgaben durch die Zahl der Einwohner in den Bundesländern messen. Dabei bleibt unberücksichtigt, daß die Bundesländer wegen ihrer unterschiedlichen Wirtschaftsstruktur und der unterschiedlichen Zusammensetzung ihrer Bevölkerung nach dem Alter verschieden hohe Anteile von Sozialhilfeempfängern unter der Einwohnerschaft aufweisen. Immerhin ist dieser

Tabelle 3: Einnahmen der Sozialhilfe

Art der Einnahmen	1965		1970		1971		1972		1973		1974		1975	
	Mill. DM	1970 = 100												
Einnahmen insgesamt <sup>1)</sup> ..	464,2	66	708,3	100	858,5	121	1 082,4	153	1 243,6	176	1 507,4	213	1 808,2	255
Kostenbeiträge bzw. Aufwendungsersatz ..	59,7	36	164,5	100	216,9	132	281,3	171	341,0	207	457,9	278	573,6	349
Kostenersatz ..	15,4	71	21,9	100	27,2	124	36,4	166	45,8	209	42,4	194	50,7	231
Ersatzleistungen ..	381,6	75	512,1	100	603,0	118	752,7	147	847,0	165	997,8	195	1 174,5	229
und zwar:														
von Unterhaltspflichtigen ..	71,0	82	86,0	100	91,4	106	105,3	122	114,9	134	127,8	149	136,9	159
Sozialleistungsträgern ..	295,4	74	397,5	100	459,7	116	566,7	143	654,1	165	782,5	197	925,9	233
sonstigen anderen <sup>2)</sup> ..	15,2	53	28,5	100	51,8	182	80,7	283	77,9	273	87,4	307	111,7	392
Erstattung durch andere Kostenträger <sup>3)</sup> ..	5,2	97	5,4	100	6,0	112	6,4	119	4,4	82	3,6	67	3,2	59
Tilgung von Darlehen ..	2,1	49	4,2	100	5,2	122	5,4	128	5,1	121	5,4	128	6,0	143
Zinsen von Darlehen ..	0,1	57	0,2	100	0,3	106	0,2	99	0,3	133	0,3	113	0,2	97

<sup>1)</sup> In Hamburg einschl. Geschlechtskrankenfürsorge. — <sup>2)</sup> In Hamburg einschl. Erstattung durch andere Kostenträger. — <sup>3)</sup> Ohne Hamburg.

Tabelle 4: Bruttoausgaben der Sozialhilfe in den Ländern

Art der Ausgaben	Jahr	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg <sup>1)</sup>	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westf.	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)
Ausgaben insgesamt	1974	Mill. DM	7 136,2	337,5	300,1	853,7	147,5	2 252,2	692,8	341,6	738,7	817,7	120,3	534,0
	1975	Mill. DM	8 410,5	421,3	356,5	1 014,6	166,7	2 642,5	777,1	371,0	901,6	999,4	143,3	616,4
je Einwohner <sup>2)</sup>	1974	DM	115,00	130,68	172,18	117,53	203,08	130,72	124,12	92,42	79,96	75,36	108,58	262,51
	1975	DM	136,03	163,07	206,51	139,90	231,27	153,85	139,66	100,87	98,07	92,28	130,33	307,52
Hilfe zum Lebensunterhalt	1974	Mill. DM	2 650,3	111,3	75,4	273,8	65,5	878,9	253,5	114,2	213,6	288,3	51,5	324,3
	1975	Mill. DM	3 024,7	134,2	92,5	308,9	76,1	988,1	294,3	133,4	238,7	330,5	55,5	372,5
je Einwohner <sup>2)</sup>	1974	DM	42,71	43,09	43,23	37,69	90,11	51,01	45,41	30,89	23,12	26,57	46,51	159,43
	1975	DM	48,92	51,94	53,58	42,59	105,57	57,53	52,89	36,26	25,97	30,52	50,48	185,87
Hilfe in besonderen Lebenslagen	1974	Mill. DM	4 485,9	226,2	224,8	579,9	82,1	1 373,3	439,4	227,4	525,1	529,4	68,8	209,7
	1975	Mill. DM	5 385,8	287,1	264,0	705,7	90,6	1 654,4	482,8	237,6	662,9	668,9	87,8	243,8
je Einwohner <sup>2)</sup>	1974	DM	72,29	87,59	128,95	79,84	112,98	79,70	78,71	61,54	56,84	48,79	62,07	103,08
	1975	DM	87,11	111,13	152,93	97,30	125,70	96,32	86,78	64,61	72,10	61,76	79,85	121,65

1) Krankenhilfe einschl. Geschlechtskrankenfürsorge. — 2) Bevölkerungsstand: Durchschnitt des Jahres.

Quotient ein Ausdruck für einen Teil der Belastung, den die Einwohner der einzelnen Länder zur Versorgung der Bedürftigen tragen.

Verteilt man die Bruttoausgaben der Sozialhilfe auf die Bevölkerung des gesamten Bundesgebietes, so wurden 1975 136 DM je Einwohner aufgewendet, das sind 21 DM (18 %) mehr als 1974. Die Belastung schwankt zwischen 308 DM je Einwohner in Berlin (West) und 92 DM in Bayern. Auch Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg gehören zu den Ländern mit einer relativ niedrigen Belastungsquote.

Betrachtet man die Struktur der Ausgaben in der groben Untergliederung „Hilfe zum Lebensunterhalt“ und „Hilfe in besonderen Lebenslagen“, so werden Unterschiede in der Hilfestellung in den Ländern sichtbar, die einer eingehenderen Analyse der regionalstatistischen Ergebnisse nach Vorliegen der o. a. Empfängerstatistik bedürften: Während z. B. im Bundesdurchschnitt 1975 die Bruttoausgaben für Hilfe in besonderen Lebenslagen die Bruttoausgaben für Hilfe zum Lebensunterhalt um 78 % überstiegen, waren in Berlin (West) die Ausgaben für Hilfe in besonderen Lebenslagen um ein Drittel niedriger als die Ausgaben für die Hilfe zum Lebensunterhalt.

Die Sozialhilfeausgaben haben 1975 gegenüber 1974 in allen Bundesländern zugenommen; dabei lag die Steige-

rungrate in Schleswig-Holstein, Baden-Württemberg und Bayern um mehr als 10 % über, in Bremen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Berlin (West) um mehr als 10 % unter dem Bundesdurchschnitt von + 17,9 %. Die Entwicklung in den übrigen Bundesländern lag innerhalb der angegebenen Werte.

#### Sonstige Leistungen der Träger der Sozialhilfe

Im Rahmen der Sozialhilfestatistik berichten die Träger der Sozialhilfe auch über sonstige Leistungen, die nicht nach dem Bundessozialhilfegesetz gewährt werden. Im Vergleich zur Sozialhilfe kommt diesen Ausgaben mit insgesamt 252 Mill. DM eine relativ geringe Bedeutung zu. Den größten Anteil machten 1975 mit 133 Mill. DM die Aufwendungen für Krankenversorgung nach dem Lastenausgleichsgesetz; weitere 97 Mill. DM wurden für Weihnachtsbeihilfen aufgewendet, 20 Mill. DM als Sozialhilfe und Kostenersatz für Deutsche im Ausland sowie knapp 2 Mill. DM für Geschlechtskrankenfürsorge. Im Vergleich zu 1974 sind hauptsächlich die Kosten für die Krankenversorgung nach dem Lastenausgleichsgesetz gestiegen; sie erhöhten sich um 10 Mill. DM oder 8 %. Auch bei den sonstigen Leistungen stehen den Bruttoausgaben Einnahmen gegenüber. Sie sind im Vergleich zu 1974 um 13 % gestiegen und machten im Jahre 1975 knapp 12 % der Ausgaben aus.

Tabelle 5: Ausgaben und Einnahmen<sup>1)</sup> der Sozialhilfe nach dem Bundessozialhilfegesetz sowie sonstige Leistungen der Träger der Sozialhilfe 1975

Ausgaben Einnahmen	Einheit	Insgesamt	Sozialhilfe <sup>2)</sup>			Sonstige Leistungen				
			zusammen	außerhalb von Anstalten	in Anstalten	zusammen	darunter <sup>3)</sup>			Sozialhilfe u. Kostenersatz für Deutsche im Ausland
							Krankenversorgung gemäß LAG	Geschlechtskrankenfürsorge <sup>4)</sup>	Weihnachtsbeihilfen	
Ausgaben insgesamt	Mill. DM	8 662,4	8 410,5	3 681,6	4 728,9	251,9	133,1	1,7	96,8	20,0
je Einwohner <sup>5)</sup>	DM	140,10	136,03	59,54	76,48	4,07	2,15	0,03	1,57	0,32
Einnahmen insgesamt	Mill. DM	1 837,7	1 808,2	635,1	1 173,1	29,5	27,5	0,0	0,0	1,9
Reine Ausgaben insgesamt	Mill. DM	6 824,7	6 602,3	3 046,5	3 555,8	22,4	105,6	1,7	96,8	18,1
je Einwohner <sup>2)</sup>	DM	110,38	106,78	49,27	57,51	3,60	1,71	0,03	1,57	0,29

1) Kostenbeitrag bzw. Aufwendungsersatz, Ersatzleistungen, z. B. von Unterhaltspflichtigen und von Sozialleistungsträgern, Tilgung und Zinsen von Darlehen. — 2) In Hamburg einschl. Geschlechtskrankenfürsorge. — 3) Außerdem: Ausgaben in Höhe von 0,3 Mill. DM für Sozialhilfe sowie lagernmäßige Unterbringung für Flüchtlinge aus Ungarn. — 4) Ohne Hamburg. — 5) Bevölkerungsstand: Durchschnitt des Jahres.

## Sozialhilfeempfänger 1975

Die Sozialhilfe hat die Aufgabe, überall dort helfend einzugreifen, wo Menschen sich in einer Notlage oder sonstigen schwierigen Situation befinden und sich nicht aus eigener Kraft oder durch die Möglichkeit, anderweitig Ansprüche geltend zu machen, selbst helfen können. Die Sozialhilfe wird dabei nur insoweit wirksam, als solche anderweitigen Ansprüche nicht bestehen. Sie ist in der Regel auf die besondere Situation des Einzelfalles zugeschnitten; sie soll dem Hilfeempfänger über das Existenzminimum hinaus ein menschenwürdiges Leben sichern und ihn nach Möglichkeit in die Lage versetzen, wieder aus eigener Kraft für sich selbst zu sorgen.

Im Gegensatz zu den Ausgaben und Einnahmen werden die Hilfeempfänger mittels Einzelnachweises erfaßt. Dieser umfaßt nicht allein die in der Statistik der Ausgaben und Einnahmen ermittelten Merkmale, sondern auch Angaben zur Person des Hilfeempfängers, wie Geschlecht und Alter sowie — bei Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten — Angaben über den Haushaltstyp, in dem der Empfänger lebt. In der Empfängerstatistik wird sowohl die Zahl der Personen, die während des Berichtsjahres Leistungen der einzelnen Hilfearten erhielten, als auch die Gesamtzahl der Empfänger im Berichtsjahr ermittelt<sup>1)</sup>. Dabei werden Doppelzählungen von Empfängern, denen im Laufe des Jahres mehrere Hilfearten gewährt wurden, weitgehend ausgeschaltet. Außerdem wird die Zahl der Personen ermittelt, die am Ende des Berichtsjahres laufende Hilfe zum Lebensunterhalt beziehungsweise Hilfe in Anstalten erhielten.

### Über 2 Millionen Sozialhilfeempfänger

Erstmals wurden 1975 über 2 Millionen Sozialhilfeempfänger gezählt, 7 % mehr als 1974 und 37 % mehr als 1970. Unter den Sozialhilfeempfängern sind weitaus mehr Frauen — 1,3 Millionen — als Männer — 0,8 Millionen. Wenn auch im Jahr 1975 die Zahl der Sozialhilfe empfangenden Männer stärker zunahm (+ 8,8 %) als die der Sozialhilfe empfangenden Frauen (+ 5,8 %), so hat sich doch damit an dem starken zahlenmäßigen Übergewicht der Frauen kaum etwas geändert: Der Frauenanteil unter den Sozialhilfeempfängern sank gegenüber 1974 nur leicht von 62,5 auf 61,9 %.

Unter dem Gesichtspunkt des Aufwands ist es von entscheidender Bedeutung, ob Sozialhilfeempfänger in oder außerhalb von Anstalten leben. 1975 hat die Zahl der Hilfeempfänger in Anstalten um 3,4 %, die Zahl der Hilfeempfänger außerhalb von Anstalten dagegen um 8,3 % zugenommen; damit ist der Anteil der Hilfeempfänger außerhalb von Anstalten weiter gestiegen, während der

<sup>1)</sup> Nichtseßhafte sowie Personen, die lediglich einmalige Hilfe zum Lebensunterhalt erhielten oder die an Maßnahmen der Gruppenversicherung im Rahmen der vorbeugenden Gesundheitshilfe teilnahmen, bleiben seit 1964 unberücksichtigt.

Anteil der Hilfeempfänger in Anstalten leicht zurückgegangen ist. Wie die Statistik des Aufwands zeigt, erforderten die 512 000 Hilfeempfänger in Anstalten höhere Aufwendungen als die 1 584 000 Hilfeempfänger außerhalb von Anstalten. Wenn die Zahl der Hilfeempfänger außerhalb von Anstalten somit auch dreimal so groß ist wie die der Hilfeempfänger in Anstalten, so muß doch beachtet werden, daß insgesamt nur ein sehr geringer Teil der Wohnbevölkerung in Anstalten lebt und demzufolge der Anteil der Sozialhilfeempfänger unter den Anstaltsbewohnern wesentlich größer ist als unter der Bevölkerung außerhalb von Anstalten. Von den in Anstalten lebenden Personen erhielt jede zweite Sozialhilfe, außerhalb von Anstalten nur jede 40.

Ein kleiner Teil der Sozialhilfeempfänger, nämlich 2,3 %, erhielt während des Jahres sowohl Hilfe in Anstalten als auch außerhalb von Anstalten. Die Erklärung dafür dürfte darin liegen, daß diese Sozialhilfeempfänger entweder vorübergehend in Anstalten untergebracht waren oder aus Anstalten entlassen wurden oder, was besonders bei älteren Menschen häufig vorkommt, während des Jahres aus einem privaten Haushalt in eine Anstalt übersiedelten.

1975 erhielten etwa gleich viele Sozialhilfeempfänger laufende Hilfe zum Lebensunterhalt (1 190 200) wie Hilfe in besonderen Lebenslagen (1 147 387). Die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt hat damit innerhalb der Sozialhilfe stark an Bedeutung gewonnen: Die Zunahme der Zahl der Hilfeempfänger gegenüber 1974 betrug bei dieser Hilfeart 12,6 %, bei der Hilfe in besonderen Lebenslagen dagegen nur 1,9 %. Im Vergleich zum Jahr 1970, als die Zahl der Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt mit einer dreiviertel Million ihren niedrigsten Stand hatte, ist eine Zunahme um 59 %, bei den Empfängern von Hilfen in besonderen Lebenslagen dagegen nur um 19 % zu verzeichnen. Unter den 1 190 200 Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt waren 288 359, die außerdem Hilfe in besonderen Lebenslagen erhielten. Auch deren Zahl hat ihren bisher höchsten Stand erreicht; 1974 waren es 267 166, 1970 nur 222 938.

### Immer stärkere Konzentration auf wenige Hilfearten

Die Sozialhilfe umfaßt ein breites Spektrum verschiedener Hilfearten, die in unterschiedlichem Umfang in Anspruch genommen werden. Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt erhielten 58 %, Krankenhilfe 21 % und Hilfe zur Pflege 20 % der Hilfeempfänger. Vorbeugende Gesundheitshilfe wurde 1975 nur jedem 20. Sozialhilfeempfänger gewährt. Gegenüber 1974 hat die Zahl der Hilfeempfänger außer bei der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt (+ 133 100) auch bei der Hilfe zur Pflege stärker zugenommen; sie stieg um 36 300 Hilfeempfänger oder 9,9 %. Demgegenüber ist die Zahl der Hilfeempfänger bei anderen Hilfearten zum Teil erheblich zurückgegangen; das gilt besonders für die sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte und die sonstige Tuberkulosehilfe.

Tabelle 1: Sozialhilfeempfänger nach Geschlecht, Art der Unterbringung und Hilfearten

Jahr	Insgesamt		Männlich		Weiblich		Außerhalb von Anstalten				Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt		Hilfe in besonderen Lebenslagen	
	1 000	je 1 000 Einwohner <sup>1)</sup>	1 000	je 1 000 Einwohner <sup>1)</sup>	1 000	je 1 000 Einwohner <sup>1)</sup>	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
1963	1 491	26					1 139	76,4	390	26,1	838	56,2	839	56,2
1964	1 418	24	539	20	879	29	1 070	75,5	376	26,5	816	57,6	832	58,7
1965	1 404	24	528	19	876	28	1 042	74,2	391	27,8	760	54,1	862	61,4
1966	1 445	24	546	19	899	29	1 055	73,0	420	29,0	773	53,5	895	62,0
1967	1 531	26	588	21	943	30	1 117	73,0	445	29,1	835	54,5	925	60,5
1968	1 503	25	573	20	930	29	1 084	72,1	454	30,2	795	52,9	942	62,6
1969	1 479	24	558	19	921	29	1 057	71,4	454	30,7	759	51,3	946	63,9
1970	1 491	25	557	19	934	29	1 075	72,1	450	30,2	749	50,2	965	64,7
1971	1 548	25	571	20	977	31	1 129	72,9	457	29,5	803	51,9	979	63,3
1972	1 645	27	604	20	1 041	32	1 217	74,0	465	28,3	867	52,7	1 025	62,3
1973	1 730	28	636	21	1 094	34	1 292	74,7	478	27,6	918	53,1	1 064	61,5
1974	1 916	31	718	24	1 198	37	1 463	76,4	495	25,9	1 057	55,2	1 126	58,8
1975	2 049	33	781	26	1 268	39	1 584	77,3	512	25,0	1 190	58,1	1 147	56,0

<sup>1)</sup> Bevölkerungsstand: Durchschnitt des Jahres.

Tabelle 2: Empfänger von Sozialhilfe nach Art der Unterbringung, Stellung zum Haushaltsvorstand und nach Hilfearten

Hilfeart	Außerhalb von Anstalten und/oder in Anstalten			Außerhalb von Anstalten			In Anstalten			Außerhalb von Anstalten und/oder in Anstalten			
	1974	1975	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) 1975 gegen 1974	1974	1975	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) 1975 gegen 1974	1974	1975	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) 1975 gegen 1974	insgesamt	darunter		
											Haushaltsvorstände	Ehegatten	Kinder
	1 000									1975			
Sozialhilfe	1 915,6	2 049,2	+ 133,6	1 462,7	1 583,6	+ 120,9	495,4 <sup>1)</sup>	511,7 <sup>1)</sup>	+16,3	100	51	9	33
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	1 057,1	1 190,2	+ 133,1	999,1 <sup>2)</sup>	1 133,5 <sup>2)</sup>	+ 134,4	59,4	58,3	- 1,1	100	49	9	37
Hilfe in besonderen Lebenslagen	1 125,7	1 147,4	+ 21,7	703,8	709,5	+ 5,7	449,2	466,5	+17,3	100	58	8	25
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	0,5	0,4	- 0,0	0,5	0,4	- 0,0	-	-	-	100	77	11	3
Ausbildungshilfe	41,3	43,4	+ 2,1	36,7	39,6	+ 2,9	4,7	3,8	- 0,8	100	20	1	69
Vorbewegende Gesundheitshilfe	101,7	100,1	- 1,5	15,8	17,5	+ 1,7	86,0	82,8	- 3,2	100	30	13	55
Krankenhilfe	425,0	432,6	+ 7,7	361,2	375,3	+ 14,1	74,2	68,7	- 5,5	100	70	9	15
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	3,8	3,8	- 0,0	2,0	2,1	+ 0,1	2,5	2,4	- 0,1	100	68	17	4
Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	50,9	55,8	+ 5,0	17,4	17,1	- 0,3	33,8	39,0	+ 5,2	100	7	0	87
Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	87,6	71,7	- 15,9	49,8	28,7	- 21,1	39,0	43,7	+ 4,6	100	31	2	50
Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	0,6	0,4	- 0,1	0,4	0,3	- 0,1	0,2	0,1	- 0,0	100	29	6	58
Sonstige Tuberkulosehilfe	56,7	46,5	- 10,2	53,2	43,5	- 9,7	4,0	3,4	- 0,6	100	47	20	29
Blindenhilfe	11,4	8,4	- 3,0	10,0	6,9	- 3,1	1,4	1,5	+ 0,1	100	53	14	7
Hilfe zur Pflege	365,8	402,1	+ 36,3	168,9	189,8	+ 20,8	197,8	213,5	+15,7	100	67	5	11
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	14,1	14,6	+ 0,5	13,4	13,9	+ 0,6	0,8	0,7	- 0,1	100	59	11	29
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	6,1	9,4	+ 3,3	0,6	1,6	+ 0,9	5,5	7,8	+ 2,3	100	94	1	3
Altenhilfe	36,2	38,5	+ 2,3	24,3	24,9	+ 0,6	11,9	13,6	+ 1,7	100	88	11	0
Sonstige Hilfe	12,2	12,1	- 0,1	10,7	11,1	+ 0,4	1,5	1,0	- 0,5	100	54	9	32

<sup>1)</sup> Empfänger von Sozialhilfe am Jahresende: 1974 = 255 426; 1975 = 275 539. — <sup>2)</sup> Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am Jahresende: 1974 = 768 047; 1975 = 852 352.

Da die Hilfeempfänger bei jeder Hilfeart gezählt werden, vermittelt die Statistik auch einen Überblick darüber, inwieweit die einzelnen Empfänger mehrere Hilfearten bekommen haben. 1975 erhielten 83 % der Hilfeempfänger nur eine Hilfeart, 15 % zwei Hilfearten und 2 % drei oder mehr Hilfearten. Besonders hoch war der Anteil der Hilfeempfänger, die mehrere Hilfearten erhielten, bei der Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen (68 %),

bei der Krankenhilfe (61 %), bei der Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage (53 %) und bei der Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (48 %).

**Zahl der jüngeren Sozialhilfeempfänger nimmt stark zu**

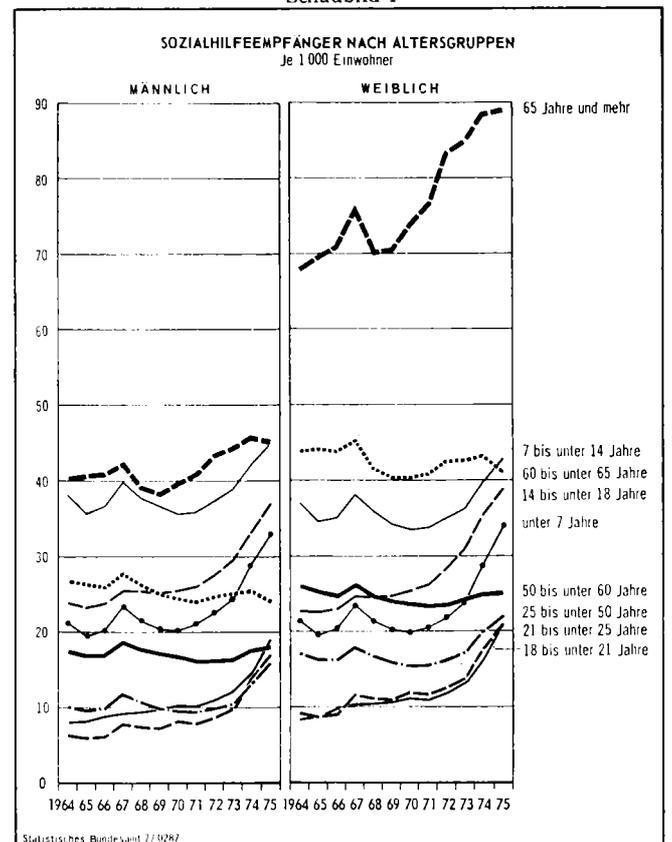
Während der Anteil der unter 21jährigen und der über 60jährigen an der Gesamtbevölkerung 50 % ausmacht, gehören diesen Altersgruppen 70 % der Sozialhilfeempfänger an: 33 % den unter 21jährigen und 37 % den über

Tabelle 3: Empfänger von Sozialhilfe 1975 nach Alter und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Anteil an der Bevölkerung		
				insgesamt	männlich	weiblich
	1 000			je 1 000 Einwohner <sup>1)</sup>		
Außerhalb von Anstalten und/oder in Anstalten						
unter 7	173	88	84	33	33	34
7-14	315	166	149	44	45	43
14-18	142	71	71	38	37	39
18-21	52	25	27	20	19	21
21-25	66	30	36	19	17	21
25-50	399	170	229	19	16	22
50-60	139	48	91	22	18	25
60-65	117	33	84	34	24	41
65 und mehr	646	149	497	72	45	89
Insgesamt	2 049	781	1 268	33	26	39
Außerhalb von Anstalten						
unter 7	155	79	76	30	30	30
7-14	256	132	124	36	36	36
14-18	117	58	60	31	30	33
18-21	38	17	21	15	13	17
21-25	51	21	30	15	12	18
25-50	320	126	194	15	12	19
50-60	107	34	73	17	13	20
60-65	92	25	68	27	18	33
65 und mehr	447	103	344	50	31	62
Zusammen	1 584	594	989	26	20	31
In Anstalten						
unter 7	23	12	10	4	5	4
7-14	67	38	29	9	10	8
14-18	26	14	12	7	7	7
18-21	15	9	7	6	7	5
21-25	17	10	7	5	6	4
25-50	90	48	41	4	4	4
50-60	35	14	21	6	6	6
60-65	27	9	18	8	6	9
65 und mehr	211	48	163	24	14	29
Zusammen	512	203	309	8	7	10

<sup>1)</sup> Bevölkerungsstand: Durchschnitt des Jahres.

Schaubild 1



Statistisches Bundesamt 1/1976

**Tabelle 4: Empfänger von Sozialhilfe nach Hilfearten, Alter und Geschlecht 1975**  
**Hilfe außerhalb von Anstalten und/oder in Anstalten**

Hilfeart	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		unter 7	7 - 14	14 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 50	50 - 60	60 - 65	65 und mehr
<b>Insgesamt</b>										
Sozialhilfe	2 049 228	172 962	315 331	141 781	52 171	65 614	399 238	139 182	116 844	646 105
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	1 190 200	135 405	213 950	81 238	23 933	39 130	265 328	77 798	61 292	292 126
Hilfe in besonderen Lebenslagen	1 147 387	56 594	128 862	70 506	32 927	34 353	195 332	87 359	77 732	463 722
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	421	—	—	—	19	34	222	63	29	54
Ausbildungshilfe	43 351	50	3 729	24 970	7 358	3 430	3 744	70	—	—
Vorbeugende Gesundheitshilfe	100 124	10 618	38 940	5 459	260	513	11 952	4 577	5 488	22 317
Krankenhilfe	432 606	22 983	28 204	9 628	6 397	10 877	82 486	42 043	41 857	188 131
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	3 838	—	—	146	780	1 060	1 849	3	—	—
Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	55 831	4 611	24 135	13 676	6 025	3 713	3 429	159	15	68
Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	71 710	7 614	13 072	6 418	6 239	7 025	19 221	3 875	1 778	6 468
Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	449	15	68	89	81	44	125	15	3	9
Sonstige Tuberkulosehilfe	46 454	2 882	6 358	3 282	1 002	1 124	14 549	5 675	3 308	8 274
Blindenhilfe	8 425	104	204	101	112	96	1 080	671	529	5 528
Hilfe zur Pflege	402 089	7 963	15 321	7 800	5 553	7 608	59 550	34 354	27 219	236 721
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	14 603	1 158	2 201	737	130	104	3 430	878	670	5 295
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	9 360	68	78	53	741	846	5 671	1 073	352	478
Altenhilfe	38 463	—	—	—	—	—	8	598	2 607	35 250
Sonstige Hilfe	12 073	903	2 068	779	222	263	2 490	772	743	3 833
<b>Männlich</b>										
Sozialhilfe	780 843	88 494	166 079	70 814	25 118	29 726	170 268	47 706	33 256	149 383
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	444 335	67 989	108 504	40 666	10 014	14 758	98 261	24 163	15 609	64 371
Hilfe in besonderen Lebenslagen	424 129	30 116	71 724	35 086	16 798	17 458	92 456	31 052	22 980	106 459
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	218	—	—	—	9	18	137	32	10	12
Ausbildungshilfe	19 290	24	1 753	9 699	3 455	1 851	2 467	41	—	—
Vorbeugende Gesundheitshilfe	36 156	5 545	20 705	2 900	89	58	1 103	474	695	4 587
Krankenhilfe	128 640	11 719	14 680	4 789	2 445	4 349	33 573	12 150	9 718	35 217
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	33 727	2 718	14 825	8 216	3 575	2 260	2 019	84	6	24
Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	41 189	4 511	8 360	3 926	3 734	4 338	11 619	1 898	739	2 064
Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	259	9	32	51	44	25	82	11	2	3
Sonstige Tuberkulosehilfe	24 463	1 458	3 296	1 631	509	547	8 135	2 810	1 755	4 322
Blindenhilfe	3 509	62	117	56	70	56	648	309	251	1 940
Hilfe zur Pflege	141 046	4 323	8 850	4 384	3 079	4 223	31 757	14 505	10 898	59 027
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	5 536	598	1 169	421	75	42	1 651	271	165	1 144
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	7 692	33	38	21	508	655	4 920	854	286	377
Altenhilfe	7 006	—	—	—	—	—	—	88	451	6 467
Sonstige Hilfe	4 553	449	1 096	391	131	146	1 174	231	187	768
<b>Weiblich</b>										
Sozialhilfe	1 268 385	84 468	149 252	70 967	27 053	35 888	228 970	91 476	83 589	496 722
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	745 865	67 416	105 446	40 572	13 919	24 372	167 067	53 635	45 683	227 755
Hilfe in besonderen Lebenslagen	723 258	26 478	57 138	35 420	16 129	16 895	102 876	56 307	54 752	357 263
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	203	—	—	—	10	16	85	31	19	42
Ausbildungshilfe	24 061	26	1 976	15 271	3 903	1 579	1 277	29	—	—
Vorbeugende Gesundheitshilfe	63 968	5 073	18 235	2 559	171	455	10 849	4 103	4 793	17 730
Krankenhilfe	303 966	11 264	13 524	4 839	3 952	6 528	48 913	29 893	32 139	152 914
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	3 838	—	—	146	780	1 060	1 849	3	—	—
Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	22 104	1 893	9 310	5 460	2 450	1 453	1 410	75	9	44
Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	30 521	3 103	4 712	2 492	2 505	2 687	7 602	1 977	1 039	4 404
Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	190	6	36	38	37	19	43	4	1	6
Sonstige Tuberkulosehilfe	21 991	1 424	3 062	1 651	493	577	6 414	2 865	1 553	3 952
Blindenhilfe	4 916	42	87	45	42	40	432	362	278	3 588
Hilfe zur Pflege	261 043	3 640	6 471	3 416	2 474	3 385	27 793	19 849	16 321	177 694
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	9 067	560	1 032	316	55	62	1 779	607	505	4 151
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	1 668	35	40	32	233	191	751	219	66	101
Altenhilfe	31 457	—	—	—	—	—	8	510	2 156	28 783
Sonstige Hilfe	7 520	454	972	388	91	117	1 316	541	576	3 065

60jährigen. Der Anteil der Sozialhilfeempfänger unter den Einwohnern im Rentenalter sowie unter den jüngeren Menschen ist daher besonders groß. Unter den über 65jährigen gab es 1975 7%, bei den unter 18jährigen 4% Sozialhilfeempfänger. Während sich jedoch dieser Anteil bei den älteren Menschen gegenüber 1974 kaum verändert hat — bei den 60- bis unter 65jährigen ist sogar ein leichter Rückgang zu verzeichnen —, hat er sich bei den Kindern und Jugendlichen zum Teil stark erhöht. Von 1 000 unter 7jährigen waren 1970 20, 1974 29 und 1975 33 Sozialhilfeempfänger; unter 1 000 7- bis unter 14jährigen gab es 1970 35, 1974 41 und 1975 44 Sozialhilfeempfänger. Noch stärker ist der Anteil bei den 14- bis unter 18jährigen gestiegen; er erhöhte sich von 25 im Jahr 1970 über 34 im Jahr 1974 auf 38 im Jahr 1975. Bei den 18- bis unter 21jährigen (1975: 20) hat sich der Anteil im Vergleich zum Jahr 1970 verdoppelt.

Auch bei den 21- bis unter 50jährigen, die bisher den geringsten Anteil an Sozialhilfeempfängern aufwiesen, war 1975 eine starke Zunahme zu verzeichnen. Ihre Zahl stieg von 400 000 auf 465 000, also um 16%. Der Zuwachs war bei den Männern dieses Alters größer als bei den Frauen. Wenn auch die Frauen in den mittleren und älteren Lebensjahren unter den Sozialhilfeempfängern weiterhin stärker vertreten sind als die Männer, so hat sich doch der Anteil der Männer in dieser Altersgruppe von 41% im Jahr 1974 auf 43% im Jahr 1975 erhöht.

Die Gesamtzahl der Sozialhilfeempfänger im höheren Lebensalter hat sich gegenüber 1974 kaum verändert. Hervorzuheben ist jedoch, daß die Zahl der männlichen Sozialhilfeempfänger über 60 Jahre leicht zurückgegangen ist — von 189 000 im Jahr 1974 auf 182 000 im Jahr 1975. Bei den Frauen dieses Alters ist dagegen eine weitere Zunahme von 577 000 auf 581 000 zu verzeichnen. Damit gab es 1975 mehr als dreimal so viele über 60jährige Sozialhilfeempfängerinnen als Sozialhilfeempfänger. Da die Zahl der Männer dieses Alters geringer ist als die der gleichaltrigen Frauen, ist der Unterschied in den Anteilen der Sozialhilfeempfänger doch an entsprechenden Bevölkerungsgruppen weniger groß: Immerhin war der Anteil der Sozialhilfeempfänger unter den über 60jährigen Frauen fast doppelt so groß wie unter den gleichaltrigen Männern.

### Starke Zunahme der Haushalte mit jüngerm Haushaltsvorstand bei laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten

1975 erhielten insgesamt 633 173 Haushalte beziehungsweise Haushaltsteile laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten; das sind 65 562 oder 11,5% mehr als 1974. Bei 9% dieser Haushalte war der Haushaltsvorstand jünger als 21 Jahre, bei 39% zwischen 21 und 50 Jahre, bei 9% zwischen 50 und 60 Jahre und bei 42% über 60 Jahre alt. Besonders stark war die Zunahme der Hilfe empfangenden Haushalte bei den Haushalten mit einem jüngeren Haushaltsvorstand. Sie betrug bei den Haushalten mit einem Haushaltsvorstand unter 21 Jahren 23%, bei Haushalten mit einem Haushaltsvorstand von 21 bis unter 25 Jahren 35% und bei Haushalten mit einem Haushaltsvorstand von 25 bis unter 50 Jahren 24%. Dagegen hat die Zahl der Haushalte mit einem Haushaltsvorstand von 50 bis unter 60 Jahren nur um 9% und die der Haushalte mit einem Haushaltsvorstand im Alter von über 65 Jahren nur um 1,9% zugenommen; bei den Haushalten mit einem Haushaltsvorstand von 60 bis unter 65 Jahren ist sogar ein Rückgang um 8% eingetreten.

Gliedert man die Haushalte beziehungsweise Haushaltsteile nach Typen, so überwiegen bei weitem die Einpersonenhaushalte. Die einzeln nachgewiesenen Haushaltsvorstände und die sonstigen einzeln nachgewiesenen Hilfeempfänger machten 1975 zusammen 63% sämtlicher Haushalte aus. Ihre Zahl hat im Vergleich zu 1974 um 9,5%, also in unterdurchschnittlichem Maße zugenommen.

Dagegen ist besonders bei den Ehepaaren und Elternteilen mit Kindern eine zum Teil erhebliche Zunahme der Zahl der Sozialhilfe empfangenden Haushalte zu verzeichnen. Sie betrug bei den Ehepaaren mit einem Kind 35%, bei den Ehepaaren mit zwei Kindern 44% und bei den Ehepaaren mit drei und mehr Kindern 24%. Ähnliches gilt auch für die Elternteile. Bei ihnen hat die Zahl der Sozialhilfe empfangenden Haushalte mit einem Kind um 24% und die der Haushalte mit zwei Kindern um 14% zugenommen. Dagegen ist die Zahl der Elternteile mit drei und mehr Kindern nur um 5% gestiegen. Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, daß es aufgrund des Geburtenrückgangs allgemein weniger Familien mit einer größeren Kinderzahl gibt.

Tabelle 5: Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten nach Haushaltstypen

Typ des Haushalts bzw. Haushaltsteils <sup>1)</sup>	Haushalte bzw. Haushaltsteile							Hilfeempfänger				
	1974	1975	nach dem Alter des Haushaltsvorstandes <sup>2)</sup> von ... bis unter ... Jahren					1974	darunter am Jahres- ende	1975	darunter am Jahres- ende	
			unter 21	21—25	25—50	50—60	60—65					65 u. mehr
<b>Einzeln nachgewiesene Haushaltsvorstände</b>												
männlich	68 657	84 144	4 222	8 035	40 166	8 516	5 148	18 057	68 657	41 492	84 144	45 507
weiblich	229 098	237 670	3 162	4 177	26 080	25 717	30 128	148 406	229 098	193 520	237 670	199 633
<b>Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger</b>												
männlich	25 527	31 557	16 702	2 420	8 294	1 315	596	2 230	25 527	19 141	31 557	22 538
weiblich	42 198	46 989	15 902	1 562	8 018	3 558	3 142	14 807	42 198	34 106	46 989	38 088
<b>Ehepaare ohne Kinder</b>	51 187	52 011	120	550	5 954	6 893	7 105	31 389	102 374	79 667	104 022	79 768
mit 1 Kind	10 256	13 944	232	1 420	8 202	2 419	761	910	30 768	19 942	41 832	26 077
2 Kindern	9 141	13 190	39	686	10 353	1 420	342	350	36 564	24 064	52 760	32 786
3 Kindern und mehr	16 490	20 491	5	130	18 061	1 725	295	275	105 438	70 799	128 008	86 109
<b>Elternteile mit 1 Kind</b>	30 964	38 459	3 124	6 843	23 580	3 651	440	821	61 928	46 564	76 918	57 423
2 Kindern	31 340	35 686	471	3 487	30 026	1 523	62	117	94 020	75 497	107 058	85 603
3 Kindern und mehr	30 086	31 689	64	804	29 809	897	36	79	142 153	115 312	147 651	119 929
<b>Einzeln nachgewiesene Ehegatten mit Kindern</b>	2 663	2 830	181	642	1 914	78	1	14	8 452	5 736	8 598	6 135
<b>Sonstige Haushalte</b>												
mit 2 Personen	12 736	14 906	9 904	763	1 491	528	388	1 832	25 472	20 661	29 812	23 692
3 Personen und mehr	7 268	9 607	5 576	389	2 595	473	154	420	26 482	21 546	36 511	29 064
<b>Insgesamt</b>	<b>567 611</b>	<b>633 173</b>	<b>59 704</b>	<b>31 908</b>	<b>214 543</b>	<b>58 713</b>	<b>48 598</b>	<b>219 707</b>	<b>999 131</b>	<b>768 047</b>	<b>1 133 530</b>	<b>852 352</b>

1) Nur in die Bedarfsermittlung einbezogene Personen. — 2) Bei Einzelpersonen nach dem Alter des Hilfeempfängers, bei „Sonstigen Mehrpersonenhaushalten“ nach dem Alter des ältesten Hilfeempfängers.

**Tabelle 6: Haushalte von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt 1975 nach weiterem Einkommen, Einkommensarten und Typ des Haushalts bzw. Haushaltsteils**

Typ des Haushalts bzw. Haushaltsteils 1)		Bundesgebiet	Bundesgebiet (ohne Bremen, Nordrhein - Westfalen und Rheinland - Pfalz)											
		insgesamt	ohne Einkommen	mit Einkommen	und zwar							Sonstige Einkünfte		
					Einkünfte aus Erwerbstätigkeit	Krankenversicherungsbezüge	Leistungen aus der gesetzlichen Unfall- und Rentenversicherung 2)	Leistungen nach dem BVG	LAG-Bezüge	Arbeitslosengeld bzw. -hilfe	Renten aus Privatversicherungen und betriebl. Alterssicherung		Private Unterhaltsleistungen	
1 000	%													
<b>Hilfe außerhalb von Anstalten</b>														
Einzelpersonen	zusammen	400	255	33,5	66,5	3,0	0,4	64,5	0,3	1,4	5,2	1,1	9,1	40,0
Haushaltsvorstände	zusammen	322	213	33,3	66,7	3,0	0,4	72,0	0,3	1,5	5,5	1,3	8,0	35,4
	männlich	84	63	60,2	39,8	4,9	1,1	49,5	0,6	0,8	20,1	0,9	3,1	34,6
	weiblich	238	150	21,9	78,1	2,5	0,3	76,8	0,2	1,7	2,3	1,4	9,0	35,6
Sonstige Hilfeempfänger	zusammen	79	42	34,8	65,2	3,5	0,3	25,1	0,2	0,5	3,6	0,5	15,1	64,2
	männlich	32	17	37,3	62,7	4,1	0,3	11,9	0,2	0,4	5,5	0,3	14,0	75,6
	weiblich	47	24	33,1	66,9	3,1	0,2	33,8	0,2	0,6	2,3	0,6	15,8	56,7
Ehepaare ohne Kinder	zusammen	52	30	16,9	83,1	6,4	0,6	80,0	0,7	0,7	6,7	1,4	5,1	32,3
	mit Kindern	48	28	2,9	97,1	17,1	1,5	15,4	0,2	0,2	34,7	0,3	3,4	92,4
Elternteile mit Kindern	106	59	4,0	96,0	14,0	0,3	7,1	0,1	0,1	3,9	0,2	27,4	94,6	
Sonstige Mehrpersonenhaushalte	27	13	5,6	94,4	4,8	0,2	10,8	0,1	0,3	4,1	0,2	13,6	90,6	
	Insgesamt	633	398	24,5	75,5	6,9	0,5	47,7	0,3	0,9	7,7	0,9	12,0	57,1
	dagegen 1974	568	346	26,0	74,0	7,4	0,7	53,4	0,4	1,2	4,7	0,9	12,3	60,8
	1973	505	300	27,5	72,5	7,1	0,6	59,1	0,4	1,8	1,7	0,8	11,1	45,1
<b>Hilfe in Anstalten</b>														
Haushaltsteile bzw. Hilfeempfänger		58	40	14,2	85,8	0,8	2,2	85,7	1,9	11,6	0,6	2,7	5,7	33,1
	dagegen 1974	59	41	17,3	82,7	0,7	2,1	81,5	2,2	12,1	0,5	2,3	5,4	31,4
	1973	59	40	17,7	82,3	0,7	2,0	80,5	2,4	13,3	0,2	2,4	5,4	29,5
<b>Hilfe außerhalb von Anstalten und/oder in Anstalten 3)</b>														
Haushalte bzw. Haushaltsteile und Hilfeempfänger in Anstalten			425	23,5	76,5	6,2	0,7	51,7	0,4	2,0	7,0	1,0	11,4	54,4
	dagegen 1974		386	25,1	74,9	6,6	0,8	56,7	0,6	2,4	4,2	1,0	11,5	48,5
	1973		339	26,3	73,7	6,2	0,8	61,9	0,7	3,1	1,5	1,0	10,4	43,0

1) Nur in die Bedarfsermittlung einbezogene Personen. — 2) Einschl. Leistungen der Handwerksversicherung und der Altershilfe für Landwirte. — 3) Haushalte bzw. Haushaltsteile sowie Hilfeempfänger die Hilfe außerhalb und in Anstalten erhalten, wurden nur einmal gezählt.

**Tabelle 7: Haushalte von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt 1975 nach Ursache der Hilfestellung und Typ des Haushalts bzw. Haushaltsteils**

Typ des Haushalts bzw. Haushaltsteils 1)		Bundesgebiet	Bundesgebiet (ohne Bremen, Nordrhein - Westfalen und Rheinland - Pfalz)						
		insgesamt	davon nach der Ursache der Hilfestellung					Sonstige Anlässe	
			Unzureichendes Einkommen	Krankheit	Tod des Ernährers	Ausfall des Ernährers	Unwirtschaftliches Verhalten		
1 000	%								
<b>Hilfe außerhalb von Anstalten</b>									
Einzelpersonen	zusammen	400	255	48,8	14,3	1,8	4,0	1,5	29,7
Haushaltsvorstände	zusammen	322	213	51,7	12,9	1,9	2,1	1,6	29,8
	männlich	84	63	30,3	15,2	0,1	0,2	4,3	50,0
	weiblich	238	150	60,7	12,0	2,7	2,9	0,4	21,2
Sonstige Hilfeempfänger	zusammen	79	42	34,2	21,3	1,1	13,2	1,0	29,1
	männlich	32	17	27,7	21,8	0,8	15,0	1,8	33,0
	weiblich	47	24	38,9	20,9	1,4	12,0	0,4	26,4
Ehepaare ohne Kinder	zusammen	52	30	66,6	12,5	0,1	0,3	0,7	19,9
	mit Kindern	48	28	59,6	12,8	0,1	1,8	2,4	23,4
Elternteile mit Kindern	106	59	42,2	2,1	3,7	28,2	0,6	23,1	
Sonstige Mehrpersonenhaushalte	27	13	40,5	3,5	1,4	28,8	0,8	25,0	
	Insgesamt	633	398	49,7	11,8	1,8	8,1	1,3	27,3
	dagegen 1974	568	346	48,2	13,3	2,5	8,6	1,0	26,4
	1973	506	300	48,2	15,1	2,5	8,9	1,2	24,1
<b>Hilfe in Anstalten</b>									
Haushaltsteile bzw. Hilfeempfänger		58	40	56,5	27,0	0,4	0,8	0,5	14,7
	dagegen 1974	59	41	52,3	26,7	0,9	0,5	0,6	19,0
	1973	59	40	46,5	31,1	0,4	0,8	1,0	20,3
<b>Hilfe außerhalb von Anstalten und/oder in Anstalten 2)</b>									
Haushalte bzw. Haushaltsteile und Hilfeempfänger in Anstalten			425	50,6	13,5	1,7	7,4	1,2	25,6
	dagegen 1974		386	48,7	14,7	2,3	7,7	1,0	25,6
	1973		339	48,1	17,0	2,3	7,9	1,1	23,7

1) Nur in die Bedarfsermittlung einbezogene Personen. — 2) Haushalte bzw. Haushaltsteile sowie Hilfeempfänger, die Hilfe außerhalb und in Anstalten erhalten, wurden nur einmal gezählt.

Wenn auch 1975 bei einzelnen Haushaltstypen die Zahl derjenigen, welche laufende Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt in Anspruch nahmen, stark zugenommen hat, so ist es doch im Vergleich zur Gesamtzahl der Haushalte und Familien in der Bevölkerung zumeist nur ein kleiner Teil. Bei den Einpersonenhaushalten betrug der Anteil 6 % und bei den Ehepaaren, auch solchen mit Kindern, lag er unter 1 %. Etwas höher als bei den Ehepaaren war der Anteil der Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt bei den Elternteilen, zumeist Frauen, mit Kindern: Bei den Elternteilen mit einem Kind betrug er 2 %, mit zwei Kindern 6 %, mit drei und mehr Kindern 10 %. Im übrigen ist ein Vergleich der statistischen Ergebnisse der Sozialhilfestatistik in der Gliederung nach Haushalts- bzw. Familientypen mit entsprechend gegliederten bevölkerungsstatistischen Ergebnissen nur mit Einschränkungen möglich, da außer den Abgrenzungen teilweise auch der Erfassungsgrad nicht übereinstimmt: Im Gegensatz zu bevölkerungsstatistischen Erhebungen, in die jeweils sämtliche Personen eines Haushalts einbezogen werden, bleiben in der Sozialhilfestatistik diejenigen Haushaltsmitglieder außer Betracht, die nicht in der sog. Bedarfsberechnung des Haushalts berücksichtigt werden, für die also keine Leistungen erbracht werden.

Sowohl bei den Ehepaaren als auch bei den Elternteilen hat sich die Zahl der Haushalte mit einem Haushaltsvorstand unter 50 Jahren stark erhöht. Gegenüber 1974 ist die Zahl der Hilfe empfangenden Ehepaare ohne Kinder mit einem unter 50 Jahre alten Haushaltsvorstand um rd. 50 % auf fast 6 624 gestiegen, die Zahl der Ehepaare mit zwei Kindern erhöhte sich um 53 % und die der Ehepaare mit drei Kindern um 26 %. Bei den Elternteilen unter 50 Jahren mit einem Kind betrug die Zunahme 28 % und bei denen mit zwei Kindern 14 %.

Der gesamte Zugang an Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten betrug gegenüber 1974 134 399. Ihre Zahl lag damit um 13 % über der vergleichbaren Zahl des Vorjahres und um 53 % über der des Jahres 1970. Je 1 000 Einwohner wurden damit 6 Zugänge registriert, während es 1974 5 und 1970 4 waren.

### Uneinheitliche Entwicklung der Bruttoausgaben je Hilfeempfänger

Im Jahr 1975 sind die Bruttoausgaben der Sozialhilfe insgesamt um 18 % gestiegen bei einer gleichzeitigen Zunahme der Zahl der Sozialhilfeempfänger um 7 %. Die Berechnung des durchschnittlichen Aufwands je Hilfeemp-

Schaubild 2

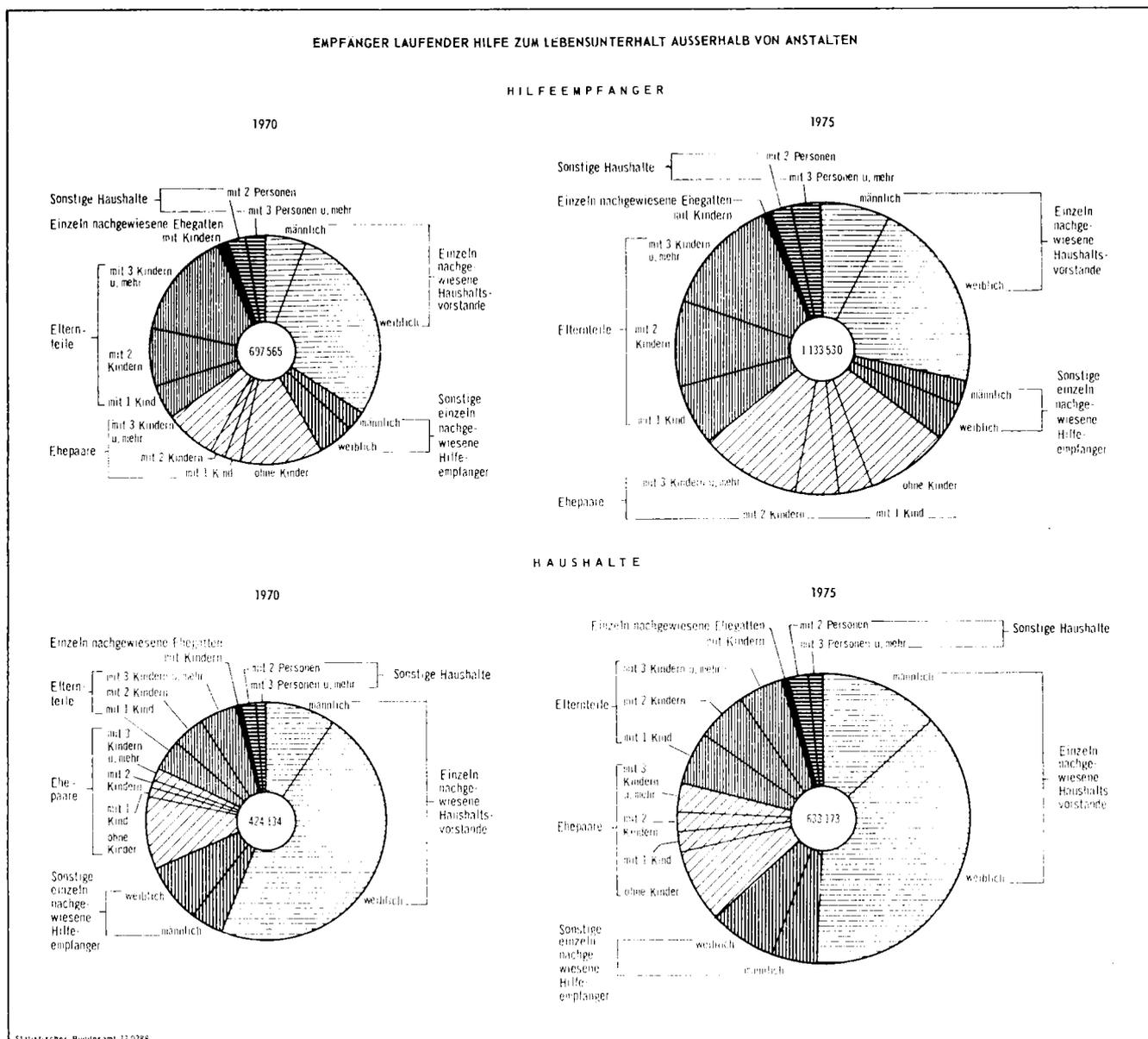


Tabelle 8: Bruttoausgaben je Empfänger von Sozialhilfe nach Art der Unterbringung und Hilfearten

Hilfeart	Außerhalb von Anstalten und/oder in Anstalten			Außerhalb von Anstalten			In Anstalten		
	1974	1975	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1975 gegen 1974	1974	1975	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1975 gegen 1974	1974	1975	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1975 gegen 1974
	DM	DM	%	DM	DM	%	DM	DM	%
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt				1 747	1 753	+ 0,4			
Hilfe in besonderen Lebenslagen	3 985	4 694	+ 17,8	1 591	1 745	+ 9,7	7 494	8 892	+ 18,7
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	5 662	8 220	+ 45,2	5 662	8 220	+ 45,2	—	—	—
Ausbildungshilfe	1 969	1 888	- 4,1	1 759	1 665	- 5,3	3 594	4 161	+ 15,8
Vorbeugende Gesundheitshilfe	1 036	1 135	+ 9,5	504	385	- 23,5	1 133	1 291	+ 14,0
Krankenhilfe	1 234	1 443	+ 16,9	673	719	+ 6,9	3 787	5 154	+ 36,1
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	1 471	1 889	+ 29,4	510	530	+ 3,9	1 854	2 595	+ 40,0
Eingliederungshilfe für Behinderte	7 714	10 352	+ 34,2	4 565	7 082	+ 55,1	10 451	12 049	+ 15,3
Tuberkulosehilfe	2 134	2 266	+ 6,2	1 841	1 915	+ 4,0	5 672	6 332	+ 11,6
Blindenhilfe	4 229	4 098	- 3,1	4 520	4 438	- 1,8	2 066	2 504	+ 21,2
Hilfe zur Pflege	6 612	7 352	+ 11,2	1 793	2 098	+ 17,0	10 693	11 979	+ 12,0
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	1 518	1 741	+ 14,7	1 458	1 672	+ 14,7	2 488	3 088	+ 24,1
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	8 436	7 270	- 13,8	1 568	926	- 40,9	9 178	8 501	- 7,4
Altenhilfe	869	971	+ 11,7	948	983	+ 3,8	705	944	+ 33,9
Sonstige Hilfe	476	615	+ 29,1	341	382	+ 12,1	1 441	3 154	+ 118,9

fänger hat jedoch nur begrenzten Aussagewert, da diese Durchschnittswerte durch die Fluktuation der Sozialhilfeempfänger stark beeinflusst werden. Bei einer starken Fluktuation ergeben sich höhere Empfängerzahlen und damit niedrigere Bruttoausgaben je Hilfeempfänger; bei geringerer Fluktuation tritt der umgekehrte Effekt ein.

Obwohl die Regelsätze für laufende Leistungen zum Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten im Jahr 1975 um 10 % angehoben worden sind, haben die Bruttoausgaben je Hilfeempfänger bei dieser Hilfeart nur um 0,4 % zugenommen. Bei den Hilfeempfängern in besonderen Lebenslagen betrug die Zunahme dagegen 17,8 nach 18,4 % im Jahr 1974. Die Ausgabensteigerung war bei den Hilfeempfängern in Anstalten mit 18,7 % fast doppelt so groß wie bei den Hilfeempfängern außerhalb von Anstalten (9,7 %). Besonders groß war die Zunahme der Ausgaben bei der Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage (+ 45 %) und bei der Eingliederungshilfe für Behinderte (+ 34 %). Bei letztgenannter Hilfeart muß allerdings der beträchtliche Rückgang der Zahl der Hilfeempfänger bei der sonstigen Eingliederungshilfe berücksichtigt werden. Möglicherweise gab es im Jahr 1975 weniger Hilfeempfänger mit Ansprüchen geringeren Umfangs.

Die Höhe der durchschnittlichen Leistung je Hilfeempfänger war bei den einzelnen Hilfearten sehr unterschiedlich. Am höchsten lagen die Durchschnittsbeträge bei der Eingliederungshilfe für Behinderte mit 10 352 DM und bei

der Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage mit 8 220 DM; die niedrigsten Aufwendungen entstanden bei der sonstigen Hilfe mit 615 DM und bei der Altenhilfe mit 971 DM.

Die durchschnittlichen Ausgaben für Hilfeempfänger in Anstalten waren — von Ausnahmen abgesehen — wesentlich höher als die Aufwendungen bei den gleichen Hilfearten außerhalb von Anstalten. Im Durchschnitt aller Hilfen in besonderen Lebenslagen betragen die Ausgaben für Hilfen in Anstalten je Hilfeempfänger mehr als das Fünffache der Ausgaben für einen Hilfeempfänger außerhalb von Anstalten. Besonders hoch ist die Differenz bei der Krankenhilfe, der Hilfe zur Pflege, der Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und der sonstigen Hilfe.

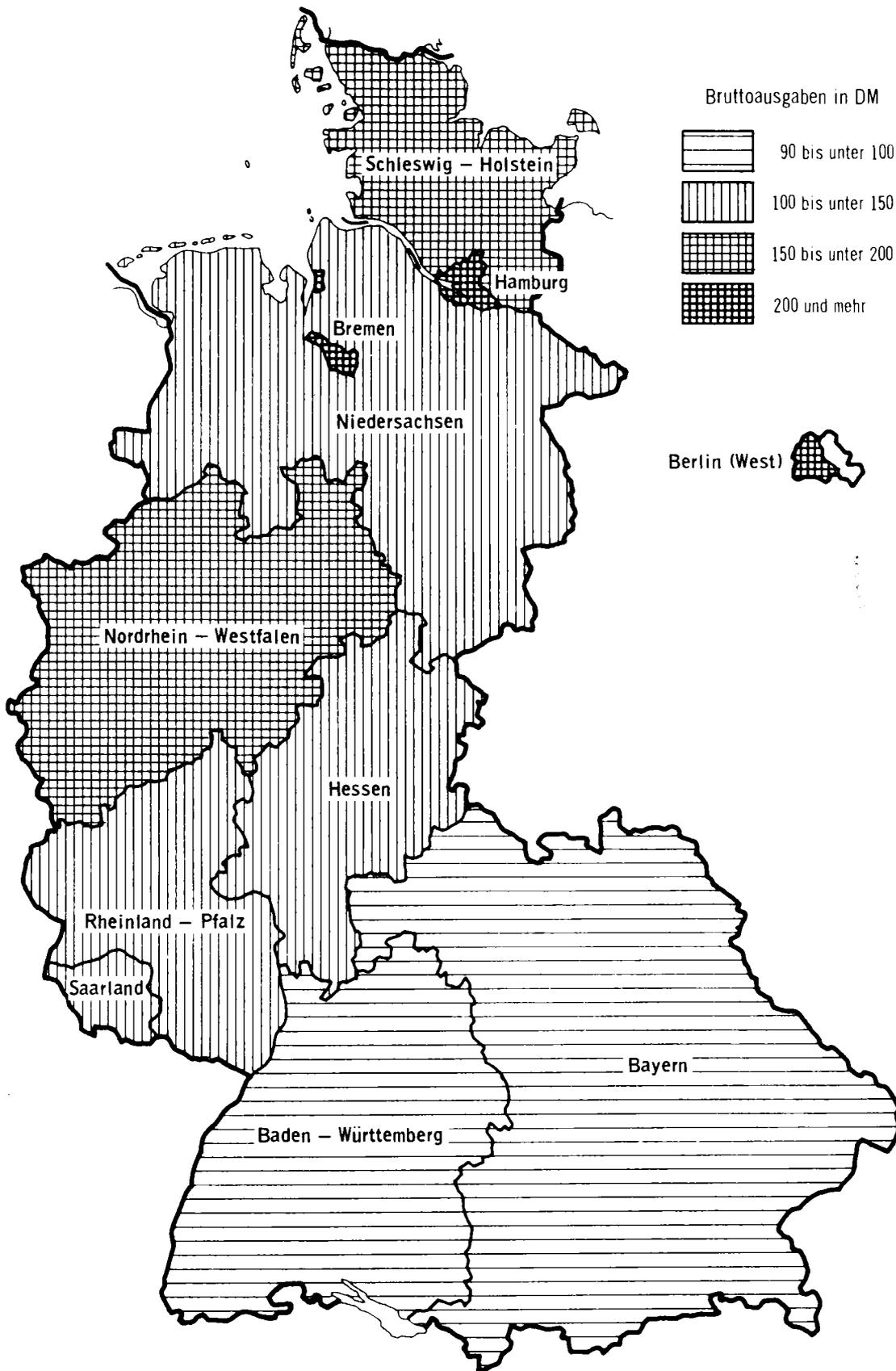
Den höchsten Anteil an Sozialhilfeempfängern unter der Bevölkerung gab es 1975 in den Stadtstaaten Berlin (West) mit 64, Bremen mit 59 und Hamburg mit 52 Sozialhilfeempfängern je 1 000 Einwohner; die wenigsten Sozialhilfeempfänger hatten die Länder Baden-Württemberg (22 je 1 000 Einwohner) und Bayern (24). Im Vergleich zum Vorjahr hat die Zahl der Sozialhilfeempfänger in allen Bundesländern zugenommen. Erheblich über dem Bundesdurchschnitt von + 7,0 % lag die Zunahme in Bremen (+ 15,8 %), Schleswig-Holstein (+ 11,0 %) und im Saarland (+ 10,3 %); die niedrigste relative Zunahme verzeichneten Rheinland-Pfalz (+ 3,5 %), Berlin (West) (+ 3,6 %) und Hessen (+ 4,2 %).

Tabelle 9: Empfänger von Sozialhilfe in den Ländern

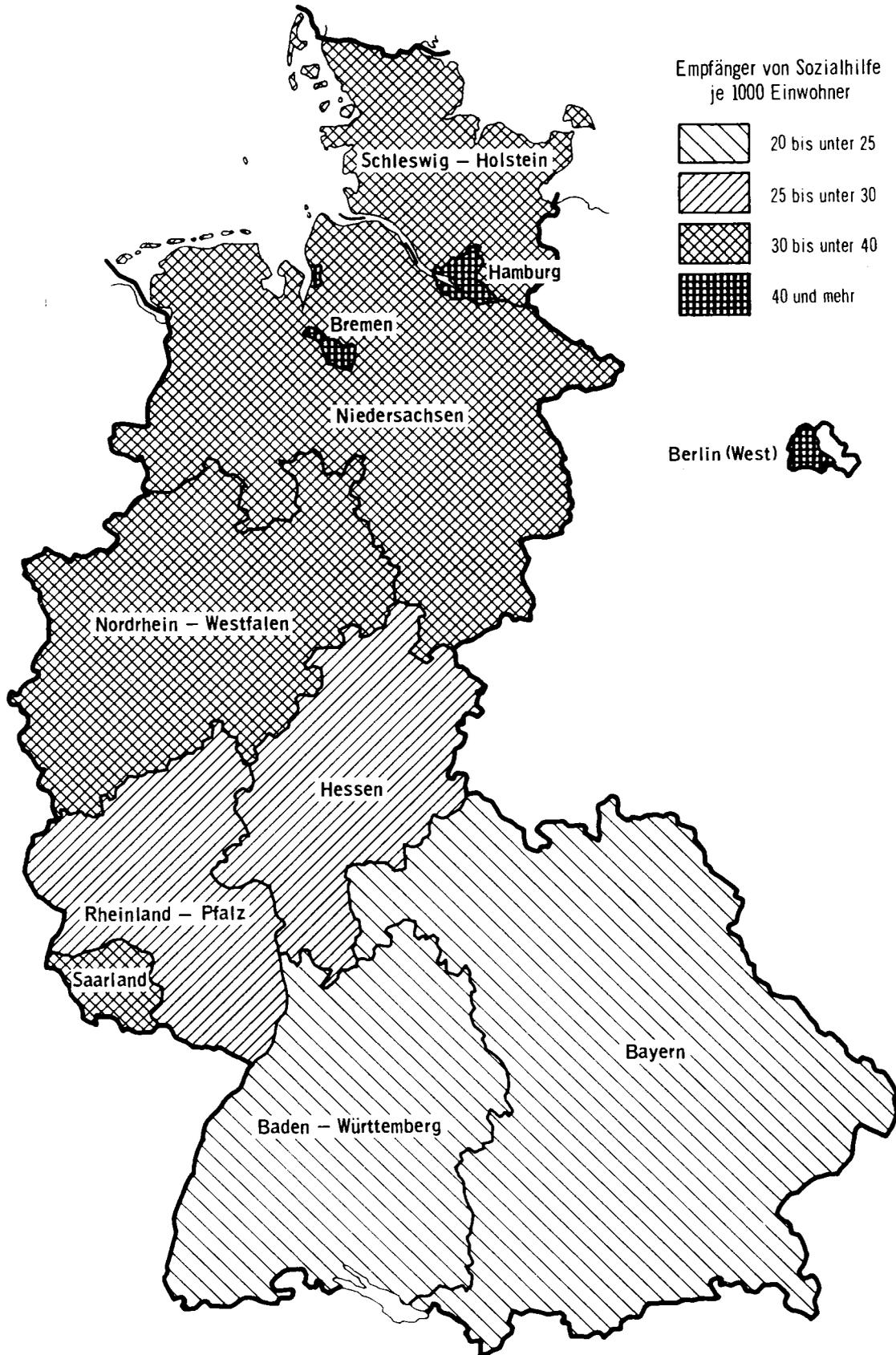
Hilfeart	Jahr	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)
Sozialhilfe insgesamt	1974	1 000	1 915,6	90,9	82,4	236,2	36,8	627,4	155,6	100,0	190,3	236,5	34,6	124,8
	1975	1 000	2 049,2	100,9	90,4	257,4	42,6	663,1	162,1	103,5	206,5	255,2	38,2	129,3
Zunahme gegenüber dem Vorjahr	1975	%	7,0	11,0	9,7	9,0	15,8	5,7	4,2	3,5	8,5	7,9	10,3	3,6
Anteil an der Bevölkerung <sup>1)</sup>	1975	auf 1 000 Einw.	33	39	52	35	59	39	29	28	22	24	35	64
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	1974	1 000	1 057,1	48,1	35,3	113,0	23,9	348,7	89,3	52,3	106,0	132,3	21,1	86,9
	1975	1 000	1 190,2	57,0	41,5	129,7	28,6	394,3	100,4	58,3	119,0	145,5	23,5	92,4
Zunahme gegenüber dem Vorjahr	1975	%	12,6	18,4	17,5	14,7	19,4	13,1	12,4	11,5	12,2	10,0	11,3	6,3
Hilfe in besonderen Lebenslagen	1974	1 000	1 125,7	53,7	64,0	149,9	17,5	373,7	86,1	60,8	107,4	132,7	18,9	60,9
	1975	1 000	1 147,4	55,7	67,6	157,2	18,9	373,3	83,5	58,4	112,4	139,6	20,3	60,5
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem Vorjahr	1975	%	+ 1,9	+ 3,7	+ 5,7	+ 4,9	+ 8,2	- 0,1	- 3,1	- 4,0	+ 4,6	+ 5,2	+ 7,6	- 0,7

<sup>1)</sup> Bevölkerungszustand: Durchschnitt des Jahres.

# SOZIALHILFEAUSGABEN 1975 JE EINWOHNER



# EMPFÄNGER VON SOZIALHILFE 1975



# **T a b e l l e n t e i l**

# Zusammenfassende Übersicht

## Sozialhilfe

Ausgaben und Einnahmen in Mill. DM

Hilfeart	Insgesamt			Außerhalb von Anstalten			In Anstalten		
	1973	1974	1975	1973	1974	1975	1973	1974	1975
Ausgaben insgesamt <sup>1)</sup>	5 655,9	7 136,2	8 410,5	2 579,3	3 256,5	3 681,6	3 076,6	3 879,7	4 728,9
Hilfe zum Lebensunterhalt	2 072,6	2 650,3	3 024,7	1 650,6	2 136,6	2 443,5	422,0	513,7	581,2
Laufende Hilfe	.	.	.	1 361,3	1 745,8	1 987,6	.	.	.
Einmalige Hilfe	.	.	.	289,3	390,8	456,0	.	.	.
Hilfe in besonderen Lebenslagen	3 583,3	4 485,9	5 385,8	928,7	1 119,9	1 238,0	2 654,6	3 366,0	4 147,7
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	2,1	2,5	3,5	2,1	2,5	3,5	-	-	-
Ausbildungshilfe	65,0	81,2	81,8	48,6	64,5	65,9	16,4	16,8	15,9
Vorbeugende Gesundheitshilfe	92,5	105,4	113,6	6,9	8,0	6,8	85,7	97,4	106,9
Krankenhilfe <sup>1)</sup>	443,3	524,2	624,1	200,4	243,1	270,0	242,8	281,1	354,1
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	4,9	5,7	7,2	1,0	1,0	1,1	3,9	4,6	6,1
Eingliederungshilfe für Behinderte	818,6	1 068,0	1 320,3	255,1	306,8	324,5	563,5	761,2	995,8
Tuberkulosehilfe	126,1	122,2	106,3	103,2	98,7	83,9	22,9	23,5	22,3
Blindenhilfe	54,0	48,1	34,5	52,3	45,3	30,8	1,7	2,8	3,7
Hilfe zur Pflege	1 894,4	2 418,4	2 956,2	222,0	302,9	398,1	1 672,4	2 115,5	2 558,1
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	19,2	21,4	25,4	16,7	19,5	23,3	2,4	2,0	2,2
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	33,2	51,5	68,1	0,6	1,0	1,4	32,6	50,5	66,6
Altenhilfe	24,2	31,4	37,3	16,4	23,1	24,5	7,8	8,4	12,9
Sonstige Hilfe	5,9	5,8	7,4	3,4	3,6	4,2	2,5	2,2	3,2
Einnahmen insgesamt <sup>1)</sup>	1 243,6	1 507,4	1 808,2	422,0	550,6	635,1	821,5	956,7	1 173,1
Reine Ausgaben insgesamt <sup>1)</sup>	4 412,3	5 628,8	6 602,3	2 157,2	2 705,9	3 046,5	2 255,1	2 923,0	3 555,8

1) In Hamburg einschl. Geschlechtskrankenfürsorge.

# Zusammenfassende Übersicht

## Sozialhilfe Hilfempfänger in 1 000

Hilfeart	Außerhalb von Anstalten und/oder in Anstalten			Außerhalb von Anstalten			In Anstalten		
	1973	1974	1975	1973	1974	1975	1973	1974	1975
Insgesamt	1 730	1 916	2 049	1 292	1 463	1 584	478	495	512
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	918	1 057	1 190	861	999	1 134	59	59	58
Hilfe in besonderen Lebenslagen	1 064	1 126	1 147	656	704	709	434	449	466
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	0	0	0	0	0	0	-	-	-
Ausbildungshilfe	37	41	43	31	37	40	5	5	4
Vorbeugende Gesund- heitshilfe	101	102	100	16	16	18	85	86	83
Krankenhilfe	400	425	433	335	361	375	74	74	69
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	4	4	4	2	2	2	2	3	2
Eingliederungshilfe für Behinderte	135	138	128	66	67	46	70	73	83
Tuberkulosehilfe	62	57	47	58	54	44	4	4	4
Blindenhilfe	11	11	8	10	10	7	1	1	1
Hilfe zur Pflege	335	366	402	148	169	190	188	198	214
Hilfe zur Weiter- führung des Haushalts	16	14	15	15	13	14	1	1	1
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	4	6	9	0	1	2	4	6	8
Altenhilfe	32	36	38	20	24	25	12	12	14
Sonstige Hilfe	9	12	12	8	11	11	2	1	1

# Ausgaben und Ein

1 Sozial  
Gesamt

Lfd. Nr.	Land	Bruttoausgaben									
		insgesamt		darunter für Zuge- wanderte 1)		Hilfe zum Lebensunterhalt					
						zusammen		darunter für Zuge- wanderte 1)		außerhalb von Anstalten	
		Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
1	Schleswig-Holstein	421,3	100	1,9	134,2	31,9	0,6	117,0	27,8	17,2	4,1
2	Hamburg	356,5	100	0,6	92,5	25,9	0,2	92,3	25,9	0,2	0,1
3	Niedersachsen	1 014,6	100	3,6	308,9	30,4	0,9	264,5	26,1	44,4	4,4
4	Bremen	166,7	100	0,5	76,1	45,6	0,2	71,1	42,6	5,0	3,0
5	Nordrhein-Westfalen	2 642,5	100	10,6	988,1	37,4	3,4	846,5	32,0	141,6	5,4
6	Hessen	777,1	100	1,5	294,3	37,9	0,6	243,5	31,3	50,8	6,5
7	Rheinland-Pfalz	371,0	100	1,3	133,4	35,9	0,5	112,0	30,2	21,4	5,8
8	Baden-Württemberg	901,6	100	7,9	238,7	26,5	1,9	215,2	23,9	23,6	2,6
9	Bayern	999,4	100	2,6	330,5	33,1	1,2	248,8	24,9	81,6	8,2
10	Saarland	143,3	100	0,3	55,5	38,7	0,1	44,1	30,8	11,4	7,9
11	Berlin (West)	616,4	100	5,4	372,5	60,4	3,1	188,6	30,6	183,9	29,8
12	Bundesgebiet	8 410,5	100	36,1	3 024,7	36,0	12,8	2 443,5	29,1	581,2	6,9
13	dagegen 1974	7 136,2	100	34,8	2 650,3	37,1	13,8	2 136,6	29,9	513,7	7,2
14	1973	5 655,9	100	31,2	2 072,6	36,6	12,7	1 650,6	29,2	422,0	7,5

1) Gem. § 7 Abs. 2 Nr. 3 Erstes Überleitungsgesetz. - 2) In Hamburg einschl. Geschlechtskrankenfürsorge.

## 2 Hilfe zum Lebensunterhalt

Lfd. Nr.	Land	Bruttoausgaben					
		insgesamt		darunter für Zuge- wanderte 1)		laufende Leistungen	
						insgesamt	
		Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
1	Schleswig-Holstein	117,0	100	0,5	98,9	84,5	0,4
2	Hamburg	92,3	100	0,2	66,0	71,5	0,2
3	Niedersachsen	264,5	100	0,7	213,3	80,6	0,7
4	Bremen	71,1	100	0,2	46,1	64,8	0,2
5	Nordrhein-Westfalen	846,5	100	2,9	700,7	82,8	2,5
6	Hessen	243,5	100	0,5	193,4	79,5	0,4
7	Rheinland-Pfalz	112,0	100	0,4	92,5	82,6	0,3
8	Baden-Württemberg	215,2	100	1,6	173,5	80,6	1,4
9	Bayern	248,8	100	0,9	205,6	82,6	0,7
10	Saarland	44,1	100	0,1	37,1	84,1	0,1
11	Berlin (West)	188,6	100	1,7	160,5	85,1	1,5
12	Bundesgebiet	2 443,5	100	9,5	1 987,6	81,3	8,3
13	dagegen 1974	2 136,6	100	10,1	1 745,8	81,7	8,7
14	1973	1 650,6	100	9,8	1 361,3	82,5	8,5

1) Gem. § 7 Abs. 2 Nr. 3 Erstes Überleitungsgesetz.

a) In Hamburg einschl. an sonstige Empfänger. - b) Ohne Hamburg.

# nahmen der Sozialhilfe

## hilfe

### übersicht

Bruttoausgaben								Lfd. Nr.
Hilfe in besonderen Lebenslagen <sup>2)</sup>								
zusammen		darunter für Zuge- wanderte 1)	außerhalb von Anstalten		in			
Mill. DM	%	Mill. DM		%	Mill. DM	%		
287,1	68,1	1,3	61,9	14,7	225,2	53,5	1	
264,0	74,1	0,4	45,0	12,6	219,1	61,4	2	
705,7	69,6	2,7	222,2	21,9	483,5	47,7	3	
90,6	54,4	0,3	18,8	11,3	71,9	43,1	4	
1 654,4	62,6	7,2	456,8	17,3	1 197,6	45,3	5	
482,8	62,1	0,8	104,7	13,5	378,1	48,7	6	
237,6	64,1	0,8	51,2	13,8	186,5	50,3	7	
662,9	73,5	6,0	89,6	9,9	573,3	63,6	8	
668,9	66,9	1,4	99,3	9,9	569,6	57,0	9	
87,8	61,3	0,1	21,8	15,2	66,0	46,1	10	
243,8	39,6	2,2	66,9	10,9	176,9	28,7	11	
5 385,8	64,0	23,3	1 238,0	14,7	4 147,7	49,3	12	
4 485,9	62,9	21,0	1 119,9	15,7	3 366,0	47,2	13	
3 583,3	63,4	18,5	928,7	16,4	2 654,6	46,9	14	

### außerhalb von Anstalten

Bruttoausgaben								Lfd. Nr.
einmalige Leistungen								
zusammen		darunter für Zuge- wanderte 1)	an Empfänger lfd. Leistungen		an sonstige Empfänger			
Mill. DM	%	Mill. DM		%	Mill. DM	%		
18,1	15,5	0,1	11,5	9,9	6,6	5,6	1	
26,3	28,5	0,0	26,3 <sup>2)</sup>	28,5	.	.	2	
51,2	19,4	0,1	30,7	11,6	20,5	7,8	3	
25,0	35,2	0,1	9,4	13,2	15,6	22,0	4	
145,8	17,2	0,4	111,5	13,2	34,3	4,0	5	
50,0	20,5	0,0	27,0	11,1	23,0	9,5	6	
19,5	17,4	0,0	10,7	9,5	8,8	7,9	7	
41,7	19,4	0,2	19,8	9,2	21,9	10,2	8	
43,3	17,4	0,1	23,3	9,4	19,9	8,0	9	
7,0	15,9	0,0	4,2	9,6	2,8	6,3	10	
28,1	14,9	0,2	22,6	12,0	5,5	2,9	11	
456,0	18,7	1,2	297,1 <sup>a)</sup>	12,2	158,9 <sup>b)</sup>	6,5	12	
390,8	18,3	1,3	248,7 <sup>a)</sup>	11,6	142,1 <sup>b)</sup>	6,7	13	
289,3	17,5	1,3	186,9 <sup>a)</sup>	11,3	102,4 <sup>b)</sup>	6,2	14	

### 3 Hilfe in beson

Brutto

#### 3.1 Hilfe außerhalb von

Lfd. Nr.	Hilfeart	Bundesgebiet		Schleswig-Holstein	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	3 461	0,1	161	0,1
2	Ausbildungshilfe	81 831	1,5	4 010	1,4
3	Vorbeugende Gesundheitshilfe	113 619	2,1	8 883	3,1
4	Krankenhilfe <sup>1)</sup>	624 067	11,6	17 913	6,2
5	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	7 249	0,1	303	0,1
6	Eingliederungshilfe für Behinderte davon:	1 320 292	24,5	46 712	16,3
7	ärztl. Behandlung, Körperersatzstücke u. andere Hilfsmittel	154 489	2,9	4 791	1,7
8	Schulbildung und berufliche Maßnahmen	605 792	11,2	23 592	8,2
9	sonstige Eingliederungshilfe	560 011	10,4	18 328	6,4
10	Tuberkulosehilfe	106 277	2,0	3 458	1,2
11	Blindenhilfe	34 523	0,6	263	0,1
12	Hilfe zur Pflege davon:	2 956 214	54,9	201 476	70,2
13	Pflegegeld	349 056	6,5	16 748	5,8
14	sonstige Hilfe zur Pflege	2 607 158	48,4	184 728	64,3
15	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	25 431	0,5	1 279	0,4
16	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	68 051	1,3	1 545	0,5
17	Altenhilfe	37 345	0,7	352	0,1
18	Sonstige Hilfe	7 422	0,1	778	0,3
19	Zusammen	5 385 783	100	287 132	100
20	dagegen 1974	4 485 942	100	226 201	100
21	1973	3 583 260	100	169 357	100

Lfd. Nr.	Hilfeart	Hessen		Rheinland-Pfalz	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	424	0,1	105	0,0
2	Ausbildungshilfe	6 365	1,3	3 587	1,5
3	Vorbeugende Gesundheitshilfe	15 122	3,1	3 302	1,4
4	Krankenhilfe	87 865	18,2	29 988	12,6
5	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	592	0,1	584	0,2
6	Eingliederungshilfe für Behinderte davon:	92 315	19,1	44 458	18,7
7	ärztl. Behandlung, Körperersatzstücke u. andere Hilfsmittel	15 689	3,2	3 083	1,3
8	Schulbildung und berufliche Maßnahmen	32 743	6,8	35 264	14,8
9	sonstige Eingliederungshilfe	43 882	9,1	6 112	2,6
10	Tuberkulosehilfe	9 552	2,0	5 139	2,2
11	Blindenhilfe	31 573	6,5	863	0,4
12	Hilfe zur Pflege davon:	224 676	46,5	146 106	61,5
13	Pflegegeld	30 371	6,3	22 477	9,5
14	sonstige Hilfe zur Pflege	194 305	40,2	123 629	52,0
15	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	1 414	0,3	932	0,4
16	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	4 649	1,0	869	0,4
17	Altenhilfe	7 882	1,6	1 475	0,6
18	Sonstige Hilfe	365	0,1	229	0,1
19	Zusammen	482 794	100	237 637	100
20	dagegen 1974	439 363	100	227 430	100
21	1973	354 149	100	183 176	100

1) In Hamburg einschl. Geschlechtskrankenfürsorge.

# deren Lebenslagen

ausgaben

Anstalten und in Anstalten

Hamburg		Niedersachsen		Bremen		Nordrhein-Westfalen		Lfd. Nr.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
23	0,0	113	0,0	43	0,0	1 718	0,1	1
3 241	1,2	12 425	1,8	3 170	3,5	25 230	1,5	2
3 967	1,5	14 870	2,1	5 491	6,1	39 117	2,4	3
44 565	16,9	64 950	9,2	12 373	13,7	179 104	10,8	4
132	0,1	660	0,1	229	0,3	2 405	0,1	5
54 422	20,6	284 680	40,3	11 434	12,6	428 874	25,9	6
11 137	4,2	22 911	3,2	293	0,3	57 794	3,5	7
20 718	7,8	132 898	18,8	2 369	2,6	128 216	7,7	8
22 567	8,5	128 870	18,3	8 772	9,7	242 864	14,7	9
3 342	1,3	28 073	4,0	2 452	2,7	25 492	1,5	10
70	0,0	186	0,0	13	0,0	-	-	11
137 243	52,0	274 736	38,9	52 466	57,9	913 896	55,2	12
8 020	3,0	39 285	5,6	1 941	2,1	135 427	8,2	13
129 222	48,9	235 451	33,4	50 525	55,7	778 469	47,1	14
3 279	1,2	3 275	0,5	1 017	1,1	9 256	0,6	15
11 513	4,4	15 889	2,3	641	0,7	15 741	1,0	16
2 081	0,8	5 153	0,7	1 026	1,1	11 677	0,7	17
148	0,1	659	0,1	276	0,3	1 919	0,1	18
264 027	100	705 668	100	90 631	100	1 654 430	100	19
224 773	100	579 911	100	82 080	100	1 373 256	100	20
178 651	100	454 712	100	63 644	100	1 119 053	100	21

Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
469	0,1	220	0,0	13	0,0	172	0,1	1
7 319	1,1	10 321	1,5	2 975	3,4	3 188	1,3	2
12 417	1,9	6 366	1,0	2 822	3,2	1 261	0,5	3
55 725	8,4	47 702	7,1	13 586	15,5	70 295	28,8	4
868	0,1	1 077	0,2	128	0,1	270	0,1	5
135 145	20,4	170 320	25,5	20 046	22,8	31 887	13,1	6
7 290	1,1	24 170	3,6	609	0,7	6 722	2,8	7
83 765	12,6	124 238	18,6	15 598	17,8	6 390	2,6	8
44 090	6,7	21 912	3,3	3 839	4,4	18 775	7,7	9
7 275	1,1	10 493	1,6	2 633	3,0	8 368	3,4	10
687	0,1	285	0,0	-	-	583	0,2	11
432 959	65,3	407 556	60,9	44 396	50,5	120 705	49,5	12
37 803	5,7	46 729	7,0	9 153	10,4	1 101	0,4	13
395 155	59,6	360 827	53,9	35 243	40,1	119 604	49,1	14
1 432	0,2	1 075	0,2	673	0,8	1 799	0,7	15
6 513	1,0	10 432	1,6	161	0,2	97	0,0	16
1 317	0,2	1 573	0,2	321	0,4	4 490	1,8	17
782	0,1	1 481	0,2	73	0,1	712	0,3	18
662 907	100	668 901	100	87 827	100	243 829	100	19
525 056	100	529 407	100	68 770	100	209 694	100	20
412 591	100	426 188	100	59 199	100	162 539	100	21

## 3 Hilfe in beson

Brutto

## 3.2 Hilfe außerhalb

Lfd. Nr.	Hilfeart	Bundesgebiet		Schleswig-Holstein	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	3 461	0,3	161	0,3
2	Ausbildungshilfe	65 907	5,3	3 119	5,0
3	Vorbeugende Gesundheitshilfe	6 761	0,5	246	0,4
4	Krankenhilfe <sup>1)</sup>	269 995	21,8	11 090	17,9
5	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	1 110	0,1	81	0,1
6	Eingliederungshilfe für Behinderte davon:	324 518	26,2	19 156	30,9
7	ärztl. Behandlung, Körperersatzstücke u. andere Hilfsmittel	22 152	1,8	608	1,0
8	Schulbildung und berufliche Maßnahmen	161 541	13,0	10 310	16,7
9	sonstige Eingliederungshilfe	140 826	11,4	8 239	13,3
10	Tuberkulosehilfe	83 938	6,8	2 954	4,8
11	Blindenhilfe	30 805	2,5	211	0,3
12	Hilfe zur Pflege davon:	398 138	32,2	22 698	36,7
13	Pflegegeld	349 056	28,2	16 748	27,0
14	sonstige Hilfe zur Pflege	49 083	4,0	5 950	9,6
15	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	23 263	1,9	1 092	1,8
16	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	1 436	0,1	14	0,0
17	Altenhilfe	24 484	2,0	349	0,6
18	Sonstige Hilfe	4 227	0,3	744	1,2
19	Zusammen	1 238 044	100	61 916	100
20	dagegen 1974	1 119 928	100	50 430	100
21	1973	928 700	100	42 592	100

Lfd. Nr.	Hilfeart	Hessen		Rheinland-Pfalz	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	424	0,4	105	0,2
2	Ausbildungshilfe	5 650	5,4	2 745	5,4
3	Vorbeugende Gesundheitshilfe	1 436	1,4	634	1,2
4	Krankenhilfe	22 583	21,6	15 752	30,8
5	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	92	0,1	76	0,1
6	Eingliederungshilfe für Behinderte davon:	2 746	2,6	2 795	5,5
7	ärztl. Behandlung, Körperersatzstücke u. andere Hilfsmittel	1 194	1,1	920	1,8
8	Schulbildung und berufliche Maßnahmen	396	0,4	1 291	2,5
9	sonstige Eingliederungshilfe	1 156	1,1	584	1,1
10	Tuberkulosehilfe	6 201	5,9	3 676	7,2
11	Blindenhilfe	29 532	28,2	244	0,5
12	Hilfe zur Pflege davon:	31 858	30,4	22 963	44,9
13	Pflegegeld	30 371	29,0	22 477	43,9
14	sonstige Hilfe zur Pflege	1 487	1,4	486	0,9
15	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	1 345	1,3	723	1,4
16	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	53	0,1	186	0,4
17	Altenhilfe	2 666	2,5	1 176	2,3
18	Sonstige Hilfe	68	0,1	99	0,2
19	Zusammen	104 652	100	51 173	100
20	dagegen 1974	87 818	100	67 019	100
21	1973	73 296	100	55 950	100

1) In Hamburg einschl. Geschlechtskrankenfürsorge.

deren Lebenslagen

ausgaben

von Anstalten

Hamburg		Niedersachsen		Bremen		Nordrhein-Westfalen		Lfd. Nr.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
23	0,1	113	0,1	43	0,2	1 718	0,4	1
3 120	6,9	10 569	4,8	2 764	14,7	21 267	4,7	2
79	0,2	396	0,2	42	0,2	1 177	0,3	3
15 922	35,4	27 632	12,4	4 248	22,6	97 560	21,4	4
17	0,0	123	0,1	33	0,2	369	0,1	5
8 056	17,9	105 882	47,7	4 026	21,5	145 832	31,9	6
699	1,6	5 788	2,6	201	1,1	6 365	1,4	7
2 327	5,2	64 719	29,1	60	0,3	71 257	15,6	8
5 030	11,2	35 375	15,9	3 766	20,1	68 210	14,9	9
2 781	6,2	24 093	10,8	1 789	9,5	20 240	4,4	10
43	0,1	70	0,0	13	0,1	-	-	11
9 105	20,2	46 788	21,1	4 199	22,4	150 323	32,9	12
8 020	17,8	39 285	17,7	1 941	10,3	135 427	29,6	13
1 084	2,4	7 503	3,4	2 259	12,0	14 896	3,3	14
3 271	7,3	2 974	1,3	953	5,1	8 397	1,8	15
318	0,7	395	0,2	3	0,0	209	0,0	16
2 081	4,6	2 542	1,1	412	2,2	7 797	1,7	17
148	0,3	604	0,3	241	1,3	1 913	0,4	18
44 965	100	222 181	100	18 766	100	456 802	100	19
39 619	100	195 909	100	21 482	100	415 990	100	20
31 297	100	144 639	100	14 406	100	348 382	100	21

Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
469	0,5	220	0,2	13	0,1	172	0,3	1
6 112	6,8	4 800	4,8	2 573	11,8	3 188	4,8	2
725	0,8	863	0,9	551	2,5	613	0,9	3
24 276	27,1	21 189	21,3	5 297	24,3	24 447	36,6	4
96	0,1	126	0,1	34	0,2	62	0,1	5
10 447	11,7	11 922	12,0	817	3,7	12 838	19,2	6
1 408	1,6	2 363	2,4	608	2,8	1 998	3,0	7
3 093	3,5	5 300	5,3	10	0,0	2 777	4,2	8
5 946	6,6	4 259	4,3	198	0,9	8 063	12,1	9
4 805	5,4	8 196	8,3	2 236	10,3	6 967	10,4	10
399	0,4	122	0,1	-	-	172	0,3	11
39 514	44,1	49 314	49,7	9 312	42,7	12 063	18,0	12
37 803	42,2	46 729	47,1	9 153	42,0	1 101	1,6	13
1 711	1,9	2 585	2,6	159	0,7	10 961	16,4	14
1 197	1,3	943	0,9	569	2,6	1 799	2,7	15
144	0,2	40	0,0	5	0,0	69	0,1	16
1 184	1,3	1 468	1,5	321	1,5	4 488	6,7	17
238	0,3	96	0,1	73	0,3	3	0,0	18
89 605	100	99 301	100	21 801	100	66 882	100	19
72 082	100	88 110	100	18 567	100	62 903	100	20
70 566	100	88 143	100	14 660	100	44 771	100	21

## 3 Hilfe in beson

Brutto

3.3 Hilfe in

Lfd. Nr.	Hilfeart	Bundesgebiet		Schleswig-Holstein	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Ausbildungshilfe	15 925	0,4	890	0,4
2	Vorbeugende Gesundheitshilfe	106 858	2,6	8 637	3,8
3	Krankenhilfe <sup>1)</sup>	354 072	8,5	6 823	3,0
4	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	6 139	0,1	221	0,1
5	Eingliederungshilfe für Behinderte	995 774	24,0	27 555	12,2
	davon:				
6	ärztl. Behandlung, Körperersatzstücke u. andere Hilfsmittel	132 337	3,2	4 184	1,9
7	Schulbildung und berufliche Maßnahmen	444 252	10,7	13 283	5,9
8	sonstige Eingliederungshilfe	419 185	10,1	10 089	4,5
9	Tuberkulosehilfe	22 339	0,5	504	0,2
10	Blindenhilfe	3 718	0,1	52	0,0
11	Hilfe zur Pflege	2 558 076	61,7	178 778	79,4
12	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	2 168	0,1	187	0,1
13	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	66 615	1,6	1 531	0,7
14	Altenhilfe	12 861	0,3	3	0,0
15	Sonstige Hilfe	3 195	0,1	35	0,0
16	Zusammen	4 147 739	100	225 216	100
17	dagegen 1974	3 366 015	100	175 771	100
18	1973	2 654 559	100	126 765	100

Lfd. Nr.	Hilfeart	Hessen		Rheinland-Pfalz	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Ausbildungshilfe	716	0,2	842	0,5
2	Vorbeugende Gesundheitshilfe	13 687	3,6	2 668	1,4
3	Krankenhilfe	65 282	17,3	14 237	7,6
4	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	501	0,1	508	0,3
5	Eingliederungshilfe für Behinderte	89 569	23,7	41 664	22,3
	davon:				
6	ärztl. Behandlung, Körperersatzstücke u. andere Hilfsmittel	14 495	3,8	2 162	1,2
7	Schulbildung und berufliche Maßnahmen	32 347	8,6	33 973	18,2
8	sonstige Eingliederungshilfe	42 727	11,3	5 528	3,0
9	Tuberkulosehilfe	3 351	0,9	1 463	0,8
10	Blindenhilfe	2 041	0,5	619	0,3
11	Hilfe zur Pflege	192 817	51,0	123 143	66,0
12	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	69	0,0	209	0,1
13	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	4 596	1,2	683	0,4
14	Altenhilfe	5 216	1,4	298	0,2
15	Sonstige Hilfe	296	0,1	130	0,1
16	Zusammen	378 141	100	186 463	100
17	dagegen 1974	351 545	100	160 411	100
18	1973	280 852	100	127 226	100

1) In Hamburg einschl. Geschlechtskrankenfürsorge.

deren Lebenslagen

ausgaben

Anstalten

Hamburg		Niedersachsen		Bremen		Norarhein-Westfalen		Lfd. Nr.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
121	0,1	1 856	0,4	406	0,6	3 963	0,3	1
3 888	1,8	14 474	3,0	5 449	7,6	37 940	3,2	2
28 643	13,1	37 318	7,7	8 125	11,3	81 544	6,8	3
115	0,1	536	0,1	196	0,3	2 036	0,2	4
46 366	21,2	178 797	37,0	7 408	10,3	283 042	23,6	5
10 438	4,8	17 123	3,5	92	0,1	51 429	4,3	6
18 391	8,4	68 179	14,1	2 309	3,2	56 959	4,8	7
17 537	8,0	93 496	19,3	5 007	7,0	174 654	14,6	8
561	0,3	3 980	0,8	663	0,9	5 252	0,4	9
26	0,0	117	0,0	-	-	-	-	10
128 138	58,5	227 948	47,1	48 266	67,2	763 573	63,8	11
8	0,0	302	0,1	64	0,1	859	0,1	12
11 195	5,1	15 493	3,2	639	0,9	15 532	1,3	13
-	-	2 612	0,5	614	0,9	3 880	0,3	14
-	-	55	0,0	36	0,0	6	0,0	15
219 062	100	483 487	100	71 865	100	1 197 628	100	16
185 154	100	384 002	100	60 599	100	957 266	100	17
147 354	100	310 074	100	49 238	100	770 671	100	18

Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
1 208	0,2	5 521	1,0	402	0,6	-	-	1
11 692	2,0	5 503	1,0	2 271	3,4	648	0,4	2
31 448	5,5	26 513	4,7	8 289	12,6	45 848	25,9	3
772	0,1	951	0,2	94	0,1	208	0,1	4
124 698	21,8	158 397	27,8	19 229	29,1	19 048	10,8	5
5 882	1,0	21 807	3,8	1	0,0	4 723	2,7	6
80 672	14,1	118 937	20,9	15 588	23,6	3 613	2,0	7
38 144	6,7	17 653	3,1	3 640	5,5	10 712	6,1	8
2 470	0,4	2 297	0,4	397	0,6	1 401	0,8	9
288	0,1	163	0,0	-	-	411	0,2	10
393 444	68,6	358 242	62,9	35 084	53,1	108 643	61,4	11
235	0,0	132	0,0	104	0,2	-	-	12
6 369	1,1	10 392	1,8	156	0,2	29	0,0	13
133	0,0	104	0,0	-	-	1	0,0	14
544	0,1	1 385	0,2	0	0,0	709	0,4	15
573 302	100	569 600	100	66 026	100	176 947	100	16
452 974	100	441 297	100	50 203	100	146 791	100	17
342 026	100	338 046	100	44 539	100	117 768	100	18

## 4 Tuberkulosehilfe der Brutto

Lfd. Nr.	Art der Leistungen	Bundesgebiet		Schleswig-Holstein		Hamburg		Niedersachsen		Bremen	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
		Hilfe außerhalb von									
1	Heilbehandlung	21 136	19,9	433	12,5	463	13,8	2 740	9,8	360	14,7
2	Hilfe zur Eingliederung in das Arbeitsleben	694	0,7	0	0,0	6	0,2	318	1,1	2	0,1
3	Hilfe zum Lebensunterhalt	78 717	74,1	2 890	83,6	2 662	79,7	21 708	77,3	1 937	79,0
4	Sonderleistungen	4 700	4,4	126	3,6	201	6,0	2 595	9,2	107	4,4
5	Vorbeugende Hilfe	1 029	1,0	9	0,3	10	0,3	712	2,5	46	1,9
6	Zusammen	106 277	100	3 458	100	3 342	100	28 073	100	2 452	100
7	dagegen 1974	122 220	100	4 166	100	4 015	100	31 697	100	2 700	100
8	1973	126 093	100	4 438	100	4 577	100	30 316	100	2 386	100
		Hilfe außerhalb									
9	Heilbehandlung	1 856	2,2	72	2,4	28	1,0	178	0,7	28	1,5
10	Hilfe zur Eingliederung in das Arbeitsleben	581	0,7	0	0,0	5	0,2	267	1,1	2	0,1
11	Hilfe zum Lebensunterhalt	76 705	91,4	2 749	93,1	2 645	95,1	21 019	87,2	1 653	92,4
	darunter										
12	Ernährungszulagen	8 727	10,4	215	7,3	279	10,0	3 933	16,3	120	6,7
13	Sonderleistungen	4 584	5,5	126	4,3	101	3,6	2 585	10,7	107	6,0
	davon:										
14	Darlehen und Beihilfen zur Verbesserung der Wohnverhältnisse	2 728	3,2	61	2,1	86	3,1	1 834	7,6	1	0,1
15	Beihilfen zur Haltung von Ersatzkräften	1 856	2,2	65	2,2	15	0,5	751	3,1	106	5,9
16	Vorbeugende Hilfe	211	0,3	7	0,2	3	0,1	44	0,2	-	-
17	Zusammen	83 938	100	2 954	100	2 781	100	24 093	100	1 789	100
18	dagegen 1974	98 739	100	3 752	100	3 645	100	27 076	100	2 206	100
19	1973	103 198	100	3 777	100	3 861	100	26 843	100	1 939	100
		Hilfe in									
20	Heilbehandlung	19 280	86,3	361	71,6	435	77,5	2 563	64,4	333	50,2
21	Hilfe zur Eingliederung in das Arbeitsleben	113	0,5	-	-	1	0,3	51	1,3	-	-
22	Hilfe zum Lebensunterhalt	2 012	9,0	141	28,0	17	3,0	689	17,3	284	42,8
23	Sonderleistungen	116	0,5	-	-	100	17,9	10	0,3	-	-
24	Vorbeugende Hilfe	818	3,7	2	0,4	8	1,3	667	16,8	46	7,0
25	Zusammen	22 339	100	504	100	561	100	3 980	100	663	100
26	dagegen 1974	23 482	100	415	100	370	100	4 620	100	494	100
27	1973	22 894	100	662	100	715	100	3 472	100	448	100

**Träger der Sozialhilfe  
ausgaben**

Nordrhein- Westfalen		Hessen		Rheinland- Pfalz		Baden- Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
<b>Anstalten und in Anstalten</b>														
5 750	22,6	3 336	34,9	1 427	27,8	2 465	33,9	2 086	19,9	468	17,8	1 606	19,2	1
141	0,6	187	2,0	17	0,3	6	0,1	14	0,1	-	-	4	0,1	2
18 723	73,4	5 912	61,9	3 485	67,8	4 562	62,7	8 135	77,5	2 092	79,5	6 609	79,0	3
812	3,2	101	1,1	175	3,4	181	2,5	229	2,2	37	1,4	135	1,6	4
65	0,3	16	0,2	35	0,7	60	0,8	28	0,3	35	1,3	14	0,2	5
25 492	100	9 552	100	5 139	100	7 275	100	10 493	100	2 633	100	8 368	100	6
28 923	100	11 132	100	5 623	100	8 482	100	11 904	100	3 139	100	10 439	100	7
33 383	100	10 587	100	5 374	100	8 940	100	11 886	100	3 017	100	11 188	100	8
<b>von Anstalten</b>														
539	2,7	174	2,8	64	1,7	196	4,1	172	2,1	178	8,0	229	3,3	9
101	0,5	187	3,0	-	-	6	0,1	10	0,1	-	-	4	0,1	10
18 723	92,5	5 725	92,3	3 427	93,2	4 392	91,4	7 759	94,7	2 021	90,4	6 592	94,6	11
1 334	6,6	388	6,3	315	8,6	527	11,0	640	7,8	166	7,4	810	11,6	12
812	4,0	101	1,6	175	4,8	176	3,7	229	2,8	37	1,7	135	1,9	13
318	1,6	26	0,4	120	3,3	33	0,7	132	1,6	1	0,0	115	1,6	14
494	2,4	75	1,2	55	1,5	142	3,0	97	1,2	36	1,6	20	0,3	15
65	0,3	13	0,2	10	0,3	36	0,7	25	0,3	-	-	7	0,1	16
20 240	100	6 201	100	3 676	100	4 805	100	8 196	100	2 236	100	6 967	100	17
23 313	100	7 039	100	4 362	100	6 219	100	9 509	100	2 654	100	8 964	100	18
27 798	100	6 823	100	4 055	100	6 598	100	9 569	100	2 426	100	9 509	100	19
<b>Anstalten</b>														
5 212	99,2	3 162	94,4	1 363	93,2	2 270	91,9	1 914	83,3	290	73,2	1 377	98,3	20
40	0,8	0	0,0	17	1,1	0	0,0	4	0,2	-	-	-	-	21
-	-	187	5,6	58	4,0	170	6,9	376	16,4	71	18,0	18	1,3	22
-	-	-	-	-	-	6	0,2	-	-	-	-	-	-	23
-	-	2	0,1	25	1,7	24	1,0	3	0,1	35	8,8	6	0,4	24
5 252	100	3 351	100	1 463	100	2 470	100	2 297	100	397	100	1 401	100	25
5 610	100	4 093	100	1 261	100	2 264	100	2 395	100	486	100	1 475	100	26
5 585	100	3 764	100	1 319	100	2 342	100	2 317	100	591	100	1 679	100	27

## 5 Ausgaben und Einnahmen sowie sonstige Leistungen

Lfd. Nr.	Ausgaben/Einnahmen	Bundesgebiet		Schleswig-Holstein		Hamburg		Niedersachsen		Bremen	
		Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
											<b>Sozial</b>
1	Ausgaben insgesamt	8 410,5	100	421,3	100	356,5	100	1 014,6	100	166,7	100
2	dagegen 1974	7 136,2	100	337,5	100	300,1	100	853,7	100	147,5	100
3	1973	5 655,9	100	254,7	100	237,8	100	663,0	100	112,0	100
4	Einnahmen insgesamt	1 808,2	21,5	88,8	21,1	65,1	18,3	170,8	16,8	35,2	21,1
5	dagegen 1974	1 507,4	21,1	75,0	22,2	56,8	18,9	154,3	18,1	22,0	14,9
6	1973	1 243,6	22,0	65,2	25,6	49,7	20,9	131,2	19,8	22,1	19,8
	darunter (1975):										
7	Kostenbeitrag bzw. Aufwändungsersatz (§§ 11 Abs. 2, 29, 43, 74 BSHG)	573,6	6,8	34,5	8,2	45,6	12,8	107,2	10,6	1,1	0,6
8	Kostenersatz (§ 92 BSHG)	50,7	0,6	3,1	0,7	1,0	0,3	4,7	0,5	0,3	0,2
9	Ersatzleistungen (§§ 90, 91, 140 BSHG) und zwar:	1 174,5	14,0	50,8	12,1	18,0	5,0	57,5	5,7	33,4	20,0
10	von Unterhaltungspflichtigen	136,9	1,6	6,3	1,5	4,2	1,2	12,4	1,2	4,8	2,9
11	von Sozialleistungsträgern	925,9	11,0	34,1	8,1	11,2	3,1	40,6	4,0	28,1	16,8
12	von sonstigen anderen <sup>2)</sup>	111,7	1,3	10,4	2,5	2,6	0,7	4,5	0,4	0,6	0,3
13	Erstattung durch andere Kostenträger (§ 59 Abs. 2 Satz 2 BSHG)	3,2	0,0	0,2	0,0	.	.	0,2	0,0	0,0	0,0
14	Reine Ausgaben insgesamt	6 602,3	78,5	332,5	78,9	291,4	81,7	843,8	83,2	131,6	78,9
15	dagegen 1974	5 628,8	78,9	262,5	77,8	243,3	81,1	699,4	81,9	125,5	85,1
16	1973	4 412,3	78,0	189,6	74,4	188,1	79,1	531,8	80,2	89,9	80,2
											<b>Weitere Leistungen</b>
17	Ausgaben insgesamt	251,9	100	13,4	100	8,9	100	36,4	100	4,1	100
18	dagegen 1974	236,7	100	12,9	100	7,3	100	34,1	100	4,0	100
19	1973	212,2	100	11,6	100	7,7	100	30,3	100	3,8	100
	darunter <sup>4)</sup> (1975):										
20	Krankenversorgung gem. LAG	133,1	52,8	8,8	65,5	1,8	19,9	22,4	61,7	1,1	28,0
21	Weihnachtsbeihilfen	96,8	38,4	4,2	31,4	7,0	79,2	12,1	33,4	2,7	66,6
22	Sozialhilfe und Kostenersatz für Deutsche im Ausland	20,0	7,9	0,4	2,7	0,1	0,9	1,7	4,6	0,1	3,6
23	Einnahmen insgesamt	29,5	11,7	1,8	13,6	0,6	6,7	6,2	17,2	0,4	8,8
24	dagegen 1974	26,0	11,0	2,0	15,8	0,3	4,5	4,9	14,5	0,2	6,2
25	1973	25,9	12,2	1,9	16,1	0,6	8,1	4,5	14,8	0,2	4,5
26	Reine Ausgaben insgesamt	222,4	88,3	11,6	86,4	8,3	93,3	30,1	82,8	3,7	91,2
27	dagegen 1974	210,7	89,0	10,9	84,2	6,9	95,5	29,2	85,5	3,8	93,8
28	1973	186,3	87,8	9,7	83,9	7,1	91,9	25,8	85,2	3,6	95,5
											<b>Alle Leistungen</b>
29	Ausgaben	8 662,4	100	434,8	100	365,4	100	1 051,0	100	170,8	100
30	dagegen 1974	7 372,9	100	350,4	100	307,4	100	887,8	100	151,5	100
31	1973	5 868,1	100	266,3	100	245,5	100	693,3	100	115,8	100
32	Einnahmen	1 837,7	21,2	90,6	20,8	65,7	18,0	177,1	16,8	35,6	20,8
33	dagegen 1974	1 533,4	20,8	77,1	22,0	57,1	18,6	159,2	17,9	22,2	14,7
34	1973	1 269,4	21,6	67,0	25,2	50,4	20,5	135,7	19,6	22,3	19,2
35	Reine Ausgaben	6 824,7	78,8	344,1	79,2	299,7	82,0	873,9	83,2	135,3	79,2
36	dagegen 1974	5 839,6	79,2	273,3	78,0	250,3	81,4	728,6	82,1	129,3	85,3
37	1973	4 598,6	78,4	199,3	74,8	195,2	79,5	557,6	80,4	93,5	80,8

1) In Hamburg einschl. Geschlechtskrankenfürsorge. - 2) In Hamburg einschl. Erstattung durch andere Kosten Sozialhilfe sowie lagermäßige Unterbringung für Flüchtlinge aus Ungarn.

der Sozialhilfe nach dem BSHG  
der Träger der Sozialhilfe

Nordrhein- Westfalen		Hessen		Rheinland- Pfalz		Baden- Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	
hilfe <sup>1)</sup>														
2 642,5	100	777,1	100	371,0	100	901,6	100	999,4	100	143,3	100	616,4	100	1
2 252,2	100	692,8	100	341,6	100	738,7	100	817,7	100	120,3	100	534,0	100	2
1 807,8	100	538,7	100	274,0	100	585,2	100	651,8	100	100,7	100	430,1	100	3
566,3	21,4	167,0	21,5	77,1	20,8	238,5	26,4	215,6	21,6	26,6	18,6	157,1	25,5	4
449,0	19,9	149,5	21,6	64,9	19,0	200,7	27,2	177,3	21,7	22,7	18,9	135,1	25,3	5
355,2	19,6	126,3	23,4	51,9	18,9	153,4	26,2	148,9	22,8	19,6	19,4	120,1	27,9	6
56,8	2,1	41,9	5,4	33,0	8,9	129,7	14,4	92,3	9,2	1,4	1,0	30,2	4,9	7
9,3	0,4	8,3	1,1	3,3	0,9	7,1	0,8	4,5	0,5	1,0	0,7	8,0	1,3	8
498,8	18,9	115,1	14,8	40,2	10,8	100,5	11,1	117,5	11,8	24,1	16,8	118,5	19,2	9
51,2	1,9	13,7	1,8	5,4	1,5	12,0	1,3	10,5	1,0	2,1	1,4	14,5	2,3	10
409,9	15,5	89,7	11,5	29,2	7,9	71,5	7,9	90,0	9,0	18,8	13,1	102,8	16,7	11
37,7	1,4	11,7	1,5	5,6	1,5	17,0	1,9	17,0	1,7	3,2	2,2	1,3	0,2	12
0,3	0,0	0,9	0,1	0,3	0,1	0,6	0,1	0,5	0,0	0,1	0,1	0,1	0,0	13
2 076,2	78,6	610,0	78,5	293,9	79,2	663,2	73,6	783,8	78,4	116,7	81,4	459,2	74,5	14
1 803,2	80,1	543,3	78,4	276,7	81,0	537,9	72,8	640,4	78,3	97,6	81,1	398,9	74,7	15
1 452,5	80,4	412,5	76,6	222,1	81,1	431,8	73,8	502,9	77,2	81,1	80,6	310,0	72,1	16
der Träger der Sozialhilfe <sup>3)</sup>														
48,7	100	28,1	100	10,3	100	40,6	100	45,8	100	1,5	100	14,1	100	17
48,4	100	26,2	100	9,3	100	36,6	100	42,2	100	1,4	100	14,4	100	18
45,2	100	20,2	100	8,3	100	31,0	100	38,9	100	1,4	100	13,8	100	19
22,9	46,9	13,9	49,6	3,9	37,8	25,7	63,4	30,9	67,5	0,4	26,9	1,3	9,0	20
19,0	38,9	11,4	40,6	4,9	47,4	11,6	28,6	11,6	25,4	0,9	57,6	11,2	79,6	21
6,5	13,2	2,6	9,2	1,5	14,2	2,7	6,7	2,9	6,2	0,2	15,2	1,4	10,0	22
6,4	13,2	3,4	12,2	0,9	8,6	2,7	6,7	6,5	14,3	0,0	3,1	0,4	2,6	23
5,7	11,7	3,3	12,6	0,8	8,9	2,7	7,3	5,7	13,5	0,0	1,1	0,3	1,8	24
5,4	12,0	2,9	14,3	0,8	10,1	3,5	11,4	5,8	14,8	0,0	2,4	0,2	1,6	25
42,3	86,8	24,6	87,8	9,4	91,4	37,9	93,3	39,2	85,7	1,5	96,9	13,8	97,4	26
42,7	88,3	22,9	87,4	8,5	91,1	33,9	92,7	36,5	86,5	1,4	98,9	14,2	98,2	27
39,7	88,0	17,3	85,7	7,5	89,9	27,5	88,6	33,1	85,1	1,3	97,6	13,6	98,4	28
zusammen														
2 691,3	100	805,1	100	381,3	100	942,2	100	1 045,2	100	144,9	100	630,5	100	29
2 300,6	100	719,0	100	350,9	100	775,3	100	859,9	100	121,7	100	548,4	100	30
1 852,9	100	558,9	100	282,3	100	616,3	100	690,8	100	102,0	100	443,9	100	31
572,8	21,3	170,5	21,2	78,0	20,4	241,2	25,6	222,1	21,3	26,7	18,4	157,5	25,0	32
454,6	19,8	152,8	21,3	65,7	18,7	203,4	26,2	183,0	21,3	22,7	18,6	135,4	24,7	33
360,7	19,5	129,1	23,1	52,7	18,7	156,9	25,5	154,7	22,4	19,6	19,2	120,3	27,1	34
2 118,5	78,7	634,7	78,8	303,3	79,6	701,0	74,4	823,0	78,7	118,2	81,6	473,0	75,0	35
1 845,9	80,2	566,2	78,7	285,1	81,3	571,9	73,8	676,9	78,7	99,0	81,4	413,1	75,3	36
1 492,3	80,5	429,8	76,9	229,6	81,3	459,4	74,5	536,0	77,6	82,4	80,8	323,6	72,9	37

träger. - 3) In Hamburg ohne Geschlechtskrankenfürsorge. - 4) Außerdem noch Geschlechtskrankenfürsorge und

# Empfänger

## 6 Empfänger von Sozialhilfe

### 6.1 Hilfe außerhalb von

Lfd. Nr.	Hilfeart	Bundesgebiet			Schleswig-Holstein			Hamburg		
		inges.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.
1	Sozialhilfe	2 049 228	780 843	1268 385	100 924	37 577	63 347	90 376	32 804	57 572
2	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	1 190 200	444 335	745 865	56 967	21 663	35 304	41 522	14 624	26 898
3	Hilfe in besonderen Lebenslagen	1 147 387	424 129	723 258	55 706	19 590	36 116	67 636	23 354	44 282
4	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	421	218	203	19	7	12	11	5	6
5	Ausbildungshilfe	43 351	19 290	24 061	1 554	746	808	1 756	879	877
6	Vorbeugende Gesundheitshilfe	100 124	36 156	63 968	9 831	3 379	6 452	4 797	812	3 985
7	Krankenhilfe	432 606	128 640	303 966	16 218	4 396	11 822	37 734	12 967	24 767
8	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	3 838	-	3 838	121	-	121	275	-	275
9	Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	55 831	33 727	22 104	1 780	1 035	745	1 033	618	415
10	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	71 710	41 189	30 521	3 165	1 744	1 421	2 404	1 396	1 008
11	Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	449	259	190	18	8	10	3	1	2
12	Sonstige Tuberkulosehilfe	46 454	24 463	21 991	1 271	628	643	1 529	786	743
13	Blindenhilfe	8 425	3 509	4 916	696	280	416	15	4	11
14	Hilfe zur Pflege	402 089	141 046	261 043	24 464	8 377	16 087	18 881	5 968	12 913
15	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	14 603	5 536	9 067	985	423	562	1 740	458	1 282
16	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	9 360	7 692	1 668	56	36	20	2 454	1 881	573
17	Altenhilfe	38 463	7 006	31 457	348	63	285	7 876	488	7 388
18	Sonstige Hilfe	12 073	4 553	7 520	747	226	521	69	33	36

von Sozialhilfe  
nach Hilfearten und Geschlecht 1975  
Anstalten und/oder in Anstalten

Niedersachsen			Bremen			Nordrhein-Westfalen			Lfd. Nr.
zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	
257 396	100 137	157 259	42 649	16 358	26 291	663 071	242 049	421 022	1
129 694	47 088	82 606	28 561	10 934	17 627	394 312	141 981	252 331	2
157 213	61 946	95 267	18 935	6 863	12 072	373 338	130 158	243 180	3
47	26	21	9	4	5	95	53	42	4
7 233	3 343	3 890	1 259	637	622	14 434	6 318	8 116	5
20 753	7 375	13 378	1 879	492	1 387	33 281	13 564	19 717	6
43 133	13 362	29 771	7 694	2 385	5 309	154 357	40 402	113 955	7
384	-	384	29	-	29	1 328	-	1 328	8
11 163	6 850	4 313	490	287	203	8 809	5 284	3 525	9
13 809	8 080	5 729	485	260	225	29 027	16 940	12 087	10
181	98	83	4	2	2	53	34	19	11
14 167	7 346	6 821	1 021	523	498	11 198	5 888	5 310	12
43	21	22	374	160	214	-	-	-	13
44 864	15 261	29 603	5 946	2 091	3 855	126 972	43 658	83 314	14
1 471	570	901	587	193	394	5 197	2 216	2 981	15
472	270	202	60	33	27	350	231	119	16
5 557	1 189	4 368	7	1	6	14 215	3 344	10 871	17
2 273	993	1 280	308	137	171	3 169	1 197	1 972	18

## 6 Empfänger von Sozialhilfe

## 6.1 Hilfe außerhalb von

Lfd. Nr.	Hilfeart	Hessen			Rheinland-Pfalz			Baden-Württemberg		
		zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.
1	Sozialhilfe	162 122	61 776	100 346	103 496	38 475	65 021	206 539	84 554	121 985
2	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	100 394	37 781	62 613	58 315	21 061	37 254	119 013	48 094	70 919
3	Hilfe in besonderen Lebenslagen	83 476	31 136	52 340	58 366	21 493	36 873	112 368	44 841	67 527
4	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	66	27	39	13	5	8	54	28	26
5	Ausbildungshilfe	2 587	1 334	1 253	1 911	877	1 034	3 807	1 756	2 051
6	Vorbeugende Gesundheitshilfe	1 627	523	1 104	5 554	1 240	4 314	9 174	3 651	5 523
7	Krankenhilfe	32 455	10 105	22 350	21 076	6 237	14 839	38 152	12 437	25 715
8	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	98	-	98	268	-	268	535	-	535
9	Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	2 028	1 227	801	3 089	1 915	1 174	9 639	5 701	3 938
10	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	2 482	1 390	1 092	2 817	1 790	1 027	4 996	2 976	2 020
11	Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	35	18	17	25	20	5	47	30	17
12	Sonstige Tuberkulosehilfe	2 356	1 324	1 032	2 397	1 307	1 090	2 925	1 624	1 301
13	Blindenhilfe	6 522	2 719	3 803	449	174	275	46	21	25
14	Hilfe zur Pflege	33 803	12 264	21 539	23 499	8 906	14 593	46 241	17 529	28 712
15	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	745	233	512	560	234	326	1 180	566	614
16	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	1 258	1 104	154	37	25	12	1 378	1 293	85
17	Altenhilfe	1 205	293	912	696	135	561	3 449	603	2 846
18	Sonstige Hilfe	467	149	318	724	275	449	1 111	455	656

nach Hilfearten und Geschlecht 1975

Anstalten und/oder in Anstalten

Bayern			Saarland			Berlin (West)			Lfd. Nr.
zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	
255 202	102 036	153 166	38 189	14 021	24 168	129 264	51 056	78 208	1
145 497	53 874	91 623	23 485	8 232	15 253	92 440	39 003	53 437	2
139 559	57 959	81 600	20 327	7 465	12 862	60 463	19 324	41 139	3
67	47	20	8	4	4	32	12	20	4
5 346	1 726	3 620	1 711	747	964	1 753	927	826	5
12 009	4 853	7 156	1 074	201	873	145	66	79	6
42 933	15 041	27 892	7 677	2 174	5 503	31 177	9 134	22 043	7
474	-	474	53	-	53	273	-	273	8
15 410	9 283	6 127	1 014	629	385	1 376	898	478	9
7 522	4 024	3 498	1 171	640	531	3 832	1 949	1 883	10
63	39	24	10	2	8	10	7	3	11
5 166	2 856	2 310	790	376	414	3 634	1 805	1 829	12
166	104	62	-	-	-	114	26	88	13
51 545	19 830	31 715	7 396	2 822	4 574	18 478	4 340	14 138	14
639	263	376	404	158	246	1 095	222	873	15
2 702	2 503	199	35	32	3	558	284	274	16
4 063	679	3 384	51	6	45	996	205	791	17
1 588	597	991	92	15	77	1 525	476	1 049	18

## 6 Empfänger von Sozialhilfe

## 6.2 Hilfe außerhalb

Lfd. Nr.	Hilfeart	Bundesgebiet			Schleswig-Holstein			Hamburg		
		inges.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.
1	Sozialhilfe	1 583 621	594 390	989 231	76 883	28 829	48 054	62 223	21 209	41 014
2	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	1 133 530	428 843	704 687	54 569	20 988	33 581	41 521	14 623	26 898
3	Hilfe in besonderen Lebenslagen	709 495	242 683	466 812	32 496	10 933	21 563	38 576	11 404	27 172
4	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	421	218	203	19	7	12	11	5	6
5	Ausbildungshilfe	39 579	18 231	21 348	1 479	705	774	1 747	873	874
6	Vorbeugende Gesundheitshilfe	17 541	5 464	12 077	1 236	352	884	256	52	204
7	Krankenhilfe	375 335	100 398	274 937	14 843	3 728	11 115	27 904	7 684	20 220
8	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	2 096	-	2 096	72	-	72	211	-	211
9	Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	17 096	10 174	6 922	679	379	300	175	115	60
10	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	28 727	15 545	13 182	2 360	1 265	1 095	932	463	469
11	Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	332	183	149	16	7	9	3	1	2
12	Sonstige Tuberkulosehilfe	43 498	22 499	20 999	1 236	604	632	1 445	729	716
13	Blindenhilfe	6 942	3 051	3 891	596	251	345	11	2	9
14	Hilfe zur Pflege	189 775	70 309	119 466	12 030	4 154	7 876	4 835	1 901	2 934
15	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	13 914	5 214	8 700	894	369	525	1 740	458	1 282
16	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	1 551	1 069	482	32	18	14	111	99	12
17	Altenhilfe	24 897	3 822	21 075	294	53	241	7 876	488	7 388
18	Sonstige Hilfe	11 065	4 122	6 943	677	204	473	68	32	36

nach Hilfearten und Geschlecht 1975  
von Anstalten

Niedersachsen			Bremen			Nordrhein-Westfalen			Lfd. Nr.
zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	
188 526	72 825	115 701	34 725	13 292	21 433	531 058	189 963	341 095	1
123 769	45 677	78 092	27 905	10 738	17 167	380 706	138 670	242 036	2
91 713	35 246	56 467	11 371	3 887	7 484	247 413	78 676	168 737	3
47	26	21	9	4	5	95	53	42	4
7 020	3 225	3 795	1 245	627	618	13 822	6 014	7 808	5
1 272	363	909	232	55	177	4 383	1 160	3 223	6
36 837	10 179	26 658	6 762	1 855	4 907	141 204	34 929	106 275	7
186	-	186	15	-	15	717	-	717	8
4 772	2 936	1 836	109	54	55	3 265	1 881	1 384	9
5 706	3 262	2 444	265	129	136	8 830	4 832	3 998	10
164	86	78	1	1	-	45	27	18	11
13 390	6 886	6 504	911	455	456	10 517	5 422	5 095	12
-	-	-	324	143	181	-	-	-	13
23 750	8 626	15 124	1 860	661	1 199	70 188	25 293	44 895	14
1 373	521	852	575	189	386	5 004	2 131	2 873	15
169	62	107	1	-	1	130	79	51	16
631	98	533	6	1	5	7 602	1 642	5 960	17
2 150	938	1 212	19	7	12	3 127	1 180	1 947	18

## 6 Empfänger von Sozialhilfe

## 6.2 Hilfe außerhalb

Lfd. Nr.	Hilfeart	Hessen			Rheinland-Pfalz			Baden-Württemberg		
		zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.
1	Sozialhilfe	130 729	49 268	81 461	80 621	29 331	51 290	154 099	61 687	92 412
2	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	93 589	35 608	57 981	56 144	20 556	35 588	116 161	47 229	68 932
3	Hilfe in besonderen Lebenslagen	56 054	19 544	36 510	36 680	12 590	24 090	60 634	21 915	38 719
4	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	66	27	39	13	5	8	54	28	26
5	Ausbildungshilfe	2 524	1 304	1 220	1 740	782	958	3 492	1 586	1 906
6	Vorbeugende Gesundheitshilfe	1 002	296	706	1 425	340	1 085	1 786	524	1 262
7	Krankenhilfe	28 219	7 657	20 562	18 793	5 215	13 578	32 701	9 586	23 115
8	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	55	-	55	90	-	90	323	-	323
9	Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	155	98	57	128	83	45	1 728	993	735
10	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	1 342	697	645	939	515	424	1 703	964	739
11	Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	23	12	11	5	4	1	14	11	3
12	Sonstige Tuberkulosehilfe	2 175	1 189	986	1 940	993	947	2 685	1 465	1 220
13	Blindenhilfe	5 580	2 442	3 138	321	146	175	19	11	8
14	Hilfe zur Pflege	15 961	6 065	9 896	12 397	4 838	7 559	16 395	6 857	9 538
15	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	703	221	482	532	224	308	1 101	535	566
16	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	263	241	22	15	11	4	70	57	13
17	Altenhilfe	1 084	265	819	491	81	410	2 875	518	2 357
18	Sonstige Hilfe	437	144	293	679	261	418	951	381	570

nach Hilfearten und Geschlecht 1975  
von Anstalten

Bayern			Saarland			Berlin (West)			Lfd. Nr.
zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	
184 704	72 006	112 698	32 181	11 565	20 616	107 872	44 415	63 457	1
132 720	50 555	82 165	22 371	7 940	14 431	84 075	36 259	47 816	2
77 462	29 816	47 646	14 994	5 168	9 826	42 102	13 504	28 598	3
67	47	20	8	4	4	32	12	20	4
3 110	1 479	1 631	1 652	714	938	1 748	922	826	5
5 008	2 108	2 900	814	162	652	127	52	75	6
33 151	10 102	23 049	7 111	1 953	5 158	27 810	7 510	20 300	7
170	-	170	33	-	33	224	-	224	8
5 151	3 030	2 121	11	8	3	923	597	326	9
2 716	1 423	1 293	1 029	579	450	2 905	1 416	1 489	10
45	27	18	9	2	7	7	5	2	11
4 851	2 628	2 223	774	368	406	3 574	1 760	1 814	12
91	56	35	-	-	-	-	-	-	13
23 648	9 635	14 013	3 997	1 492	2 505	4 714	787	3 927	14
541	212	329	363	134	229	1 088	220	868	15
276	239	37	7	6	1	477	257	220	16
3 431	549	2 882	51	6	45	556	121	435	17
1 400	522	878	92	15	77	1 465	438	1 027	18

## 6 Empfänger von Sozialhilfe

## 6.3 Hilfe in

Lfd. Nr.	Hilfeart	Bundesgebiet			Schleswig-Holstein			Hamburg		
		ineses.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.
1	Sozialhilfe	511 726	203 219	308 507	26 843	9 779	17 064	33 806	13 490	20 316
2	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	58 293	16 108	42 185	2 415	679	1 736	3	1	2
3	Hilfe in besonderen Lebenslagen	466 470	191 460	275 010	24 779	9 207	15 572	33 803	13 489	20 314
4	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5	Ausbildungshilfe	3 827	1 087	2 740	77	42	35	9	6	3
6	Vorbeugende Gesundheitshilfe	82 781	30 748	52 033	8 599	3 027	5 572	4 552	760	3 792
7	Krankenhilfe	68 699	32 252	36 447	1 677	774	903	12 047	6 101	5 946
8	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	2 366	-	2 366	61	-	61	93	-	93
9	Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	38 983	23 703	15 280	1 106	660	446	867	508	359
10	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	43 662	26 018	17 644	841	498	343	1 508	955	553
11	Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	118	77	41	2	1	1	-	-	-
12	Sonstige Tuberkulosehilfe	3 410	2 253	1 157	46	28	18	126	81	45
13	Blindenhilfe	1 485	459	1 026	102	30	72	4	2	2
14	Hilfe zur Pflege	213 542	71 140	142 402	12 632	4 272	8 360	14 127	4 087	10 040
15	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	702	330	372	96	59	37	-	-	-
16	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	7 836	6 645	1 191	24	18	6	2 350	1 788	562
17	Altenhilfe	13 619	3 193	10 426	54	10	44	-	-	-
18	Sonstige Hilfe	1 013	432	581	70	22	48	1	1	-

nach Hilfearten und Geschlecht 1975

Anstalten

Niedersachsen			Bremen			Nordrhein-Westfalen			Lfd. Nr.
zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	
74 523	29 201	45 322	8 423	3 208	5 215	147 499	57 233	90 266	1
5 989	1 421	4 568	661	198	463	14 090	3 447	10 643	2
69 108	27 908	41 200	7 852	3 047	4 805	134 419	54 005	80 414	3
-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
220	120	100	15	11	4	643	322	321	5
19 537	7 029	12 508	1 652	437	1 215	28 949	12 421	16 528	6
7 590	3 560	4 030	987	561	426	17 103	6 621	10 482	7
265	-	265	15	-	15	919	-	919	8
6 439	3 945	2 494	381	233	148	5 595	3 429	2 166	9
8 166	4 848	3 318	228	138	90	20 560	12 294	8 266	10
18	13	5	3	1	2	8	7	1	11
827	490	337	116	71	45	832	570	262	12
43	21	22	50	17	33	-	-	-	13
21 317	6 693	14 624	4 095	1 431	2 664	56 910	18 403	38 507	14
100	49	51	12	4	8	198	88	110	15
309	212	97	59	33	26	220	152	68	16
4 938	1 092	3 846	1	-	1	6 626	1 706	4 920	17
125	55	70	289	130	159	42	17	25	18

## 6 Empfänger von Sozialhilfe

## 6.3 Hilfe in

Lfd. Nr.	Hilfeart	Hessen			Rheinland-Pfalz			Baden-Württemberg		
		zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.
1	Sozialhilfe	32 301	12 900	19 401	24 955	9 843	15 112	57 315	25 009	32 306
2	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	6 916	2 253	4 663	2 326	564	1 762	2 946	914	2 032
3	Hilfe in besonderen Lebenslagen	28 006	11 846	16 160	23 028	9 368	13 660	54 805	24 242	30 563
4	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5	Ausbildungshilfe	63	30	33	174	97	77	315	170	145
6	Vorbeugende Gesundheitshilfe	628	230	398	4 132	900	3 232	7 408	3 133	4 275
7	Krankenhilfe	4 582	2 594	1 988	2 636	1 152	1 484	6 495	3 322	3 173
8	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	49	-	49	227	-	227	254	-	254
9	Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	1 885	1 139	746	2 969	1 835	1 134	7 937	4 725	3 212
10	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	1 179	726	453	1 896	1 284	612	3 325	2 031	1 294
11	Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	12	6	6	20	16	4	33	19	14
12	Sonstige Tuberkulosehilfe	200	149	51	517	353	164	270	174	96
13	Blindenhilfe	942	277	665	128	28	100	27	10	17
14	Hilfe zur Pflege	17 870	6 207	11 663	11 245	4 125	7 120	30 008	10 740	19 268
15	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	42	12	30	28	10	18	79	31	48
16	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	1 007	874	133	22	14	8	1 310	1 237	73
17	Altenhilfe	121	28	93	206	54	152	593	87	506
18	Sonstige Hilfe	30	5	25	45	14	31	161	74	87

nach Hilfearten und Geschlecht 1975

Anstalten

Bayern			Saarland			Berlin (West)			Lfd. Nr.
zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	
77 532	32 961	44 571	6 509	2 629	3 880	22 020	6 966	15 054	1
13 183	3 438	9 745	1 150	307	843	8 614	2 886	5 728	2
66 321	29 966	36 355	5 627	2 383	3 244	18 722	5 999	12 723	3
-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
2 247	251	1 996	59	33	26	5	5	-	5
7 046	2 758	4 288	260	39	221	18	14	4	6
11 359	5 581	5 778	644	236	408	3 579	1 750	1 829	7
363	-	363	24	-	24	96	-	96	8
10 338	6 301	4 037	1 006	622	384	460	306	154	9
4 862	2 634	2 228	143	62	81	954	548	406	10
18	12	6	1	-	1	3	2	1	11
392	281	111	21	10	11	63	46	17	12
75	48	27	-	-	-	114	26	88	13
28 114	10 274	17 840	3 457	1 355	2 102	13 767	3 553	10 214	14
99	51	48	41	24	17	7	2	5	15
2 426	2 264	162	28	26	2	81	27	54	16
640	132	508	-	-	-	440	84	356	17
190	76	114	-	-	-	60	38	22	18

## 7 Empfänger von Sozialhilfe nach

### 7.1 Hilfe außerhalb von

Lfd. Nr.	Hilfeart	Insgesamt		Davon					
				unter 7		7 - 14		14 - 18	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
									Ins
1	Sozialhilfe	2 049 228	100	172 962	8,4	315 331	15,4	141 781	6,9
2	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	1 190 200	100	135 405	11,4	213 950	18,0	81 238	6,8
3	Hilfe in besonderen Lebenslagen	1 147 387	100	56 594	4,9	128 862	11,2	70 506	6,1
4	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage		421 100	-	-	-	-	-	-
5	Ausbildungshilfe	43 351	100	50	0,1	3 729	8,6	24 970	57,6
6	Vorbeugende Gesundheitshilfe	100 124	100	10 618	10,6	38 940	38,9	5 459	5,5
7	Krankenhilfe	432 606	100	22 983	5,3	28 204	6,5	9 628	2,2
8	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	3 838	100	-	-	-	-	146	3,8
9	Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	55 831	100	4 611	8,3	24 135	43,2	13 676	24,5
10	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	71 710	100	7 614	10,6	13 072	18,2	6 418	8,9
11	Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	449	100	15	3,3	68	15,1	89	19,8
12	Sonstige Tuberkulosehilfe	46 454	100	2 882	6,2	6 358	13,7	3 282	7,1
13	Blindenhilfe	8 425	100	104	1,2	204	2,4	101	1,2
14	Hilfe zur Pflege	402 089	100	7 963	2,0	15 321	3,8	7 800	1,9
15	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	14 603	100	1 158	7,9	2 201	15,1	737	5,0
16	Hilfe z.Überwindg. bes.soz. Schwierigk.	9 360	100	68	0,7	78	0,8	53	0,6
17	Altenhilfe	38 463	100	-	-	-	-	-	-
18	Sonstige Hilfe	12 073	100	903	7,5	2 068	17,1	779	6,5
									Männ
19	Sozialhilfe	780 843	100	88 494	11,3	166 079	21,3	70 814	9,1
20	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	444 335	100	67 989	15,3	108 504	24,4	40 666	9,2
21	Hilfe in besonderen Lebenslagen	424 129	100	30 116	7,1	71 724	16,9	35 086	8,3
22	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage		218 100	-	-	-	-	-	-
23	Ausbildungshilfe	19 290	100	24	0,1	1 753	9,1	9 699	50,3
24	Vorbeugende Gesundheitshilfe	36 156	100	5 545	15,3	20 705	57,3	2 900	8,0
25	Krankenhilfe	128 640	100	11 719	9,1	14 680	11,4	4 789	3,7
26	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	-	-	-	-	-	-	-	-
27	Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	33 727	100	2 718	8,1	14 825	44,0	8 216	24,4
28	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	41 189	100	4 511	11,0	8 360	20,3	3 926	9,5
29	Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	259	100	9	3,5	32	12,4	51	19,7
30	Sonstige Tuberkulosehilfe	24 463	100	1 458	6,0	3 296	13,5	1 631	6,7
31	Blindenhilfe	3 509	100	62	1,8	117	3,3	56	1,6
32	Hilfe zur Pflege	141 046	100	4 323	3,1	8 850	6,3	4 384	3,1
33	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	5 536	100	598	10,8	1 169	21,1	421	7,6
34	Hilfe z.Überwindg. bes. soz. Schwierigk.	7 692	100	33	0,4	38	0,5	21	0,3
35	Altenhilfe	7 006	100	-	-	-	-	-	-
36	Sonstige Hilfe	4 553	100	449	9,9	1 096	24,1	391	8,6
									Weib
37	Sozialhilfe	1 268 385	100	84 468	6,7	149 252	11,8	70 967	5,6
38	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	745 865	100	67 416	9,0	105 446	14,1	40 572	5,4
39	Hilfe in besonderen Lebenslagen	723 258	100	26 478	3,7	57 138	7,9	35 420	4,9
40	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage		203 100	-	-	-	-	-	-
41	Ausbildungshilfe	24 061	100	26	0,1	1 976	8,2	15 271	63,5
42	Vorbeugende Gesundheitshilfe	63 968	100	5 073	7,9	18 235	28,5	2 559	4,0
43	Krankenhilfe	303 966	100	11 264	3,7	13 524	4,4	4 839	1,6
44	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	3 838	100	-	-	-	-	146	3,8
45	Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	22 104	100	1 893	8,6	9 310	42,1	5 460	24,7
46	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	30 521	100	3 103	10,2	4 712	15,4	2 492	8,2
47	Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	190	100	6	3,2	36	18,9	38	20,0
48	Sonstige Tuberkulosehilfe	21 991	100	1 424	6,5	3 062	13,9	1 651	7,5
49	Blindenhilfe	4 916	100	42	0,9	87	1,8	45	0,9
50	Hilfe zur Pflege	261 043	100	3 640	1,4	6 471	2,5	3 416	1,3
51	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	9 067	100	560	6,2	1 032	11,4	316	3,5
52	Hilfe z.Überwindg. bes.soz. Schwierigk.	1 668	100	35	2,1	40	2,4	32	1,9
53	Altenhilfe	31 457	100	-	-	-	-	-	-
54	Sonstige Hilfe	7 520	100	454	6,0	972	12,9	388	5,2

# Hilfearten, Alter und Geschlecht 1975

## Anstalten und/oder in Anstalten

im Alter von ... bis unter ... Jahren

18 - 21		21 - 25		25 - 50		50 - 60		60 - 65		65 und mehr		Lfd. Nr.
Anzahl	%	Anzahl	%									
gesamt												
52 171	2,5	65 614	3,2	399 238	19,5	139 182	6,8	116 844	5,7	646 105	31,5	1
23 933	2,0	39 130	3,3	265 328	22,3	77 798	6,5	61 292	5,1	292 126	24,5	2
32 927	2,9	34 353	3,0	195 332	17,0	87 359	7,6	77 732	6,8	463 722	40,4	3
19	4,5	34	8,1	222	52,7	63	15,0	29	6,9	54	12,8	4
7 358	17,0	3 430	7,9	3 744	8,6	70	0,2	-	-	-	-	5
260	0,3	513	0,5	11 952	11,9	4 577	4,6	5 488	5,5	22 317	22,3	6
6 397	1,5	10 877	2,5	82 486	19,1	42 043	9,7	41 857	9,7	188 131	43,5	7
780	20,3	1 060	27,6	1 849	48,2	3	0,1	-	-	-	-	8
6 025	10,8	3 713	6,7	3 429	6,1	159	0,3	15	0,0	68	0,1	9
6 239	8,7	7 025	9,8	19 221	26,8	3 875	5,4	1 778	2,5	6 468	9,0	10
81	18,0	44	9,8	125	27,8	15	3,3	3	0,7	9	2,0	11
1 002	2,2	1 124	2,4	14 549	31,3	5 675	12,2	3 308	7,1	8 274	17,8	12
112	1,3	96	1,1	1 080	12,8	671	8,0	529	6,3	5 528	65,6	13
5 553	1,4	7 608	1,9	59 550	14,8	34 354	8,5	27 219	6,8	236 721	58,9	14
130	0,9	104	0,7	3 430	23,5	878	6,0	670	4,6	5 295	36,3	15
741	7,9	846	9,0	5 671	60,6	1 073	11,5	352	3,8	478	5,1	16
-	-	-	-	8	0,0	598	1,6	2 607	6,8	35 250	91,6	17
222	1,8	263	2,2	2 490	20,6	772	6,4	743	6,2	3 833	31,7	18
lich												
25 118	3,2	29 726	3,8	170 268	21,8	47 706	6,1	33 255	4,3	149 383	19,1	19
10 014	2,3	14 758	3,3	98 261	22,1	24 163	5,4	15 609	3,5	64 371	14,5	20
16 798	4,0	17 458	4,1	92 456	21,8	31 052	7,3	22 980	5,4	106 459	25,1	21
9	4,1	18	8,3	137	62,8	32	14,7	10	4,6	12	5,5	22
3 455	17,9	1 851	9,6	2 467	12,8	41	0,2	-	-	-	-	23
89	0,2	58	0,2	1 103	3,1	474	1,3	695	1,9	4 587	12,7	24
2 445	1,9	4 349	3,4	33 573	26,1	12 150	9,4	9 718	7,6	35 217	27,4	25
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	26
3 575	10,6	2 260	6,7	2 019	6,0	84	0,2	6	0,0	24	0,1	27
3 734	9,1	4 338	10,5	11 619	28,2	1 898	4,6	739	1,8	2 064	5,0	28
44	17,0	25	9,7	82	31,7	11	4,2	2	0,8	3	1,2	29
509	2,1	547	2,2	8 135	33,3	2 810	11,5	1 755	7,2	4 322	17,7	30
70	2,0	56	1,6	648	18,5	309	8,8	251	7,2	1 940	55,3	31
3 079	2,2	4 223	3,0	31 757	22,5	14 505	10,3	10 898	7,7	59 027	41,8	32
75	1,4	42	0,8	1 651	29,8	271	4,9	165	3,0	1 144	20,7	33
508	6,6	655	8,5	4 920	64,0	854	11,1	286	3,7	377	4,9	34
-	-	-	-	-	-	88	1,3	451	6,4	6 467	92,3	35
131	2,9	146	3,2	1 174	25,8	231	5,1	167	3,7	768	16,9	36
lich												
27 053	2,1	35 888	2,8	228 970	18,1	91 476	7,2	83 589	6,6	496 722	39,2	37
13 919	1,9	24 372	3,3	167 067	22,4	53 635	7,2	45 683	6,1	227 755	30,5	38
16 129	2,2	16 895	2,3	102 876	14,2	56 307	7,8	54 752	7,6	357 263	49,4	39
10	4,9	16	7,9	85	41,9	31	15,3	19	9,4	42	20,7	40
3 903	16,2	1 579	6,6	1 277	5,3	29	0,1	-	-	-	-	41
171	0,3	455	0,7	10 849	17,0	4 103	6,4	4 793	7,5	17 730	27,7	42
3 952	1,3	6 528	2,1	48 913	16,1	29 893	9,8	32 139	10,6	152 914	50,3	43
780	20,3	1 060	27,6	1 849	48,2	3	0,1	-	-	-	-	44
2 450	11,1	1 453	6,6	1 410	6,4	75	0,3	9	0,0	44	0,2	45
2 505	8,2	2 687	8,8	7 602	24,9	1 977	6,5	1 039	3,4	4 404	14,4	46
37	19,5	19	10,0	43	22,6	4	2,1	1	0,5	6	3,2	47
493	2,2	577	2,6	6 414	29,2	2 865	13,0	1 553	7,1	3 952	18,0	48
42	0,9	40	0,8	432	8,8	362	7,4	278	5,7	3 588	73,0	49
2 474	0,9	3 385	1,3	27 793	10,6	19 849	7,6	16 321	6,3	177 694	68,1	50
55	0,6	62	0,7	1 779	19,6	607	6,7	505	5,6	4 151	45,8	51
233	14,0	191	11,5	751	45,0	219	13,1	66	4,0	101	6,1	52
-	-	-	-	8	0,0	510	1,6	2 156	6,9	28 783	91,5	53
91	1,2	117	1,6	1 316	17,5	541	7,2	576	7,7	3 065	40,8	54

**7 Empfänger von Sozialhilfe nach  
7.2 Hilfe außerhalb**

Lfd. Nr.	Hilfeart	Insgesamt		Davon					
				unter 7		7 - 14		14 - 18	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
									<b>Ins</b>
1	Sozialhilfe	1 583 621	100	154 611	9,8	256 274	16,2	117 486	7,4
2	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	1 133 530	100	134 965	11,9	213 449	18,8	80 934	7,1
3	Hilfe in besonderen Lebenslagen	709 495	100	36 536	5,1	65 120	9,2	45 495	6,4
4	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	421	100	-	-	-	-	-	-
5	Ausbildungshilfe	39 579	100	39	0,1	3 520	8,9	22 307	56,4
6	Vorbeugende Gesundheitshilfe	17 541	100	1 475	8,4	4 261	24,3	724	4,1
7	Krankenhilfe	375 335	100	18 027	4,8	21 729	5,8	7 876	2,1
8	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	2 096	100	-	-	-	-	87	4,2
9	Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	17 096	100	1 979	11,6	8 115	47,5	3 074	18,0
10	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	28 727	100	4 536	15,8	6 801	23,7	2 316	8,1
11	Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	332	100	10	3,0	43	13,0	71	21,4
12	Sonstige Tuberkulosehilfe	43 498	100	2 802	6,4	6 222	14,3	3 222	7,4
13	Blindenhilfe	6 942	100	94	1,4	122	1,8	45	0,6
14	Hilfe zur Pflege	189 775	100	7 048	3,7	12 830	6,8	5 633	3,0
15	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	13 914	100	962	6,9	1 943	14,0	689	5,0
16	Hilfe z.Überwindg. bes.soz. Schwierigk.	1 551	100	65	4,2	76	4,9	31	2,0
17	Altenhilfe	24 897	100	-	-	-	-	-	-
18	Sonstige Hilfe	11 065	100	826	7,5	1 981	17,9	721	6,5
									<b>Männ</b>
19	Sozialhilfe	594 390	100	78 567	13,2	132 198	22,2	57 613	9,7
20	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	428 843	100	67 750	15,8	108 218	25,2	40 512	9,4
21	Hilfe in besonderen Lebenslagen	242 683	100	19 298	8,0	35 419	14,6	21 497	8,9
22	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	218	100	-	-	-	-	-	-
23	Ausbildungshilfe	18 231	100	19	0,1	1 627	8,9	9 220	50,6
24	Vorbeugende Gesundheitshilfe	5 464	100	800	14,6	2 200	40,3	376	6,9
25	Krankenhilfe	100 398	100	9 037	9,0	10 946	10,9	3 863	3,8
26	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	-	-	-	-	-	-	-	-
27	Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	10 174	100	1 151	11,3	4 960	48,8	1 819	17,9
28	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	15 545	100	2 712	17,4	4 348	28,0	1 353	8,7
29	Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	183	100	6	3,3	22	12,0	36	19,7
30	Sonstige Tuberkulosehilfe	22 499	100	1 416	6,3	3 220	14,3	1 595	7,1
31	Blindenhilfe	3 051	100	59	1,9	70	2,3	26	0,9
32	Hilfe zur Pflege	70 309	100	3 895	5,5	7 349	10,5	3 100	4,4
33	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	5 214	100	496	9,5	1 020	19,6	404	7,7
34	Hilfe z.Überwindg. bes.soz. Schwierigk.	1 069	100	31	2,9	37	3,5	13	1,2
35	Altenhilfe	3 822	100	-	-	-	-	-	-
36	Sonstige Hilfe	4 122	100	417	10,1	1 052	25,5	358	8,7
									<b>Weib</b>
37	Sozialhilfe	989 231	100	76 044	7,7	124 076	12,5	59 873	6,1
38	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	704 687	100	67 215	9,5	105 231	14,9	40 422	5,7
39	Hilfe in besonderen Lebenslagen	466 812	100	17 238	3,7	29 701	6,4	23 998	5,1
40	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	203	100	-	-	-	-	-	-
41	Ausbildungshilfe	21 348	100	20	0,1	1 893	8,9	13 087	61,3
42	Vorbeugende Gesundheitshilfe	12 077	100	675	5,6	2 061	17,1	348	2,9
43	Krankenhilfe	274 937	100	8 990	3,3	10 783	3,9	4 013	1,5
44	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	2 096	100	-	-	-	-	87	4,2
45	Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	6 922	100	828	12,0	3 155	45,6	1 255	18,1
46	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	13 182	100	1 824	13,8	2 453	18,6	963	7,3
47	Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	149	100	4	2,7	21	14,1	35	23,5
48	Sonstige Tuberkulosehilfe	20 999	100	1 386	6,6	3 002	14,3	1 627	7,7
49	Blindenhilfe	3 891	100	35	0,9	52	1,3	19	0,5
50	Hilfe zur Pflege	119 466	100	3 153	2,6	5 481	4,6	2 533	2,1
51	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	8 700	100	466	5,4	923	10,6	285	3,3
52	Hilfe z.Überwindg. bes.soz. Schwierigk.	482	100	34	7,1	39	8,1	18	3,7
53	Altenhilfe	21 075	100	-	-	-	-	-	-
54	Sonstige Hilfe	6 943	100	409	5,9	929	13,4	363	5,2

Hilfearten, Alter und Geschlecht 1975  
von Anstalten

im Alter von ... bis unter ... Jahren												Lfd. Nr.
18 - 21		21 - 25		25 - 50		50 - 60		60 - 65		65 und mehr		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
<b>gesamt</b>												
38 148	2,4	50 559	3,2	319 816	20,2	106 909	6,8	92 420	5,8	447 398	28,3	1
23 506	2,1	38 548	3,4	261 395	23,1	75 692	6,7	58 879	5,2	246 162	21,7	2
18 852	2,7	19 052	2,7	114 471	16,1	55 780	7,9	54 593	7,7	299 596	42,2	3
19	4,5	34	8,1	222	52,7	63	15,0	29	6,9	54	12,8	4
6 601	16,7	3 350	8,5	3 700	9,3	62	0,2	-	-	-	-	5
79	0,5	127	0,7	2 455	14,0	1 117	6,4	1 326	7,6	5 977	34,1	6
4 371	1,2	7 417	2,0	62 966	16,8	36 971	9,9	39 033	10,4	176 945	47,1	7
444	21,2	580	27,7	982	46,9	3	0,1	-	-	-	-	8
1 505	8,8	1 029	6,0	1 301	7,6	55	0,3	4	0,0	34	0,2	9
1 898	6,6	1 939	6,7	5 234	18,2	1 305	4,5	856	3,0	3 842	13,4	10
57	17,2	29	8,7	101	30,4	11	3,3	3	0,9	7	2,1	11
946	2,2	1 015	2,3	13 355	30,7	5 260	12,1	3 061	7,0	7 615	17,5	12
68	1,0	84	1,2	969	14,0	610	8,8	490	7,1	4 460	64,2	13
3 392	1,8	4 122	2,2	24 553	12,9	13 295	7,0	12 183	6,4	106 719	56,2	14
128	0,9	100	0,7	3 339	24,0	864	6,2	663	4,8	5 226	37,6	15
90	5,8	130	8,4	871	56,2	140	9,0	49	3,2	99	6,4	16
-	-	-	-	2	0,0	322	1,3	1 238	5,0	23 335	93,7	17
185	1,7	211	1,9	2 253	20,4	705	6,4	702	6,3	3 481	31,5	18
<b>lich</b>												
17 027	2,9	20 636	3,5	125 838	21,2	34 310	5,8	24 869	4,2	103 332	17,4	19
9 751	2,3	14 349	3,3	95 625	22,3	23 194	5,4	14 629	3,4	54 815	12,8	20
8 781	3,6	8 434	3,5	48 174	19,9	18 097	7,5	15 233	6,3	67 750	27,9	21
9	4,1	18	8,3	137	62,8	32	14,7	10	4,6	12	5,5	22
3 073	16,9	1 810	9,9	2 444	13,4	38	0,2	-	-	-	-	23
22	0,4	25	0,5	409	7,5	197	3,6	230	4,2	1 205	22,1	24
1 472	1,5	2 366	2,4	21 618	21,5	9 906	9,9	8 774	8,7	32 416	32,3	25
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	26
865	8,5	591	5,8	748	7,4	31	0,3	1	0,0	8	0,1	27
1 110	7,1	1 085	7,0	2 826	18,2	596	3,8	330	2,1	1 185	7,6	28
25	13,7	17	9,3	64	35,0	8	4,4	2	1,1	3	1,6	29
475	2,1	479	2,1	7 255	32,2	2 523	11,2	1 582	7,0	3 954	17,6	30
39	1,3	50	1,6	576	18,9	292	9,6	236	7,7	1 703	55,8	31
1 844	2,6	2 171	3,1	12 072	17,2	5 584	7,9	5 160	7,3	29 134	41,4	32
74	1,4	41	0,8	1 621	31,1	266	5,1	163	3,1	1 129	21,7	33
59	5,5	92	8,6	679	63,5	96	9,0	24	2,2	38	3,6	34
-	-	-	-	-	-	46	1,2	188	4,9	3 588	93,9	35
106	2,6	119	2,9	1 031	25,0	195	4,7	149	3,6	695	16,9	36
<b>lich</b>												
21 121	2,1	29 923	3,0	193 978	19,6	72 599	7,3	67 551	6,8	344 066	34,8	37
13 755	2,0	24 199	3,4	165 770	23,5	52 498	7,4	44 250	6,3	191 347	27,2	38
10 071	2,2	10 618	2,3	66 297	14,2	37 683	8,1	39 360	8,4	231 846	49,7	39
10	4,9	16	7,9	85	41,9	31	15,3	19	9,4	42	20,7	40
3 528	16,5	1 540	7,2	1 256	5,9	24	0,1	-	-	-	-	41
57	0,5	102	0,8	2 046	16,9	920	7,6	1 096	9,1	4 772	39,5	42
2 899	1,1	5 051	1,8	41 348	15,0	27 065	9,8	30 259	11,0	144 529	52,6	43
444	21,2	580	27,7	982	46,9	3	0,1	-	-	-	-	44
640	9,2	438	6,3	553	8,0	24	0,3	3	0,0	26	0,4	45
788	6,0	854	6,5	2 408	18,3	709	5,4	526	4,0	2 657	20,2	46
32	21,5	12	8,1	37	24,8	3	2,0	1	0,7	4	2,7	47
471	2,2	536	2,6	6 100	29,0	2 737	13,0	1 479	7,0	3 661	17,4	48
29	0,7	34	0,9	393	10,1	318	8,2	254	6,5	2 757	70,9	49
1 548	1,3	1 951	1,6	12 481	10,4	7 711	6,5	7 023	5,9	77 585	64,9	50
54	0,6	59	0,7	1 718	19,7	598	6,9	500	5,7	4 097	47,1	51
31	6,4	38	7,9	192	39,8	44	9,1	25	5,2	61	12,7	52
-	-	-	-	2	0,0	276	1,3	1 050	5,0	19 747	93,7	53
79	1,1	92	1,3	1 222	17,6	510	7,3	553	8,0	2 786	40,1	54

7 Empfänger von Sozialhilfe nach  
7.3 Hilfe in

Lfd. Nr.	Hilfeart	Insgesamt		Davon					
				unter 7		7 - 14		14 - 18	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
									Ins
1	Sozialhilfe	511 726	100	22 777	4,5	67 422	13,2	26 391	5,2
2	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	58 293	100	623	1,1	533	0,9	322	0,6
3	Hilfe in besonderen Lebenslagen	466 470	100	22 276	4,8	67 049	14,4	26 157	5,6
4	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	-	-	-	-	-	-	-	-
5	Ausbildungshilfe	3 827	100	11	0,3	209	5,5	2 697	70,5
6	Vorbeugende Gesundheitshilfe	82 781	100	9 154	11,1	34 729	42,0	4 742	5,7
7	Krankenhilfe	68 699	100	6 214	9,0	7 260	10,6	1 993	2,9
8	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	2 366	100	-	-	-	-	77	3,3
9	Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	38 983	100	2 650	6,8	16 133	41,4	10 650	27,3
10	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	43 662	100	3 191	7,3	6 423	14,7	4 167	9,5
11	Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	118	100	5	4,2	25	21,2	18	15,3
12	Sonstige Tuberkulosehilfe	3 410	100	92	2,7	158	4,6	73	2,1
13	Blindenhilfe	1 485	100	10	0,7	82	5,5	56	3,8
14	Hilfe zur Pflege	213 542	100	944	0,4	2 544	1,2	2 187	1,0
15	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	702	100	198	28,2	262	37,3	49	7,0
16	Hilfe z. Überwindg. bes. soz. Schwierigk.	7 836	100	3	0,0	2	0,0	22	0,3
17	Altenhilfe	13 619	100	-	-	-	-	-	-
18	Sonstige Hilfe	1 013	100	77	7,6	88	8,7	58	5,7
									Männ
19	Sozialhilfe	203 219	100	12 310	6,1	38 371	18,9	14 282	7,0
20	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	16 108	100	333	2,1	304	1,9	165	1,0
21	Hilfe in besonderen Lebenslagen	191 460	100	12 043	6,3	38 166	19,9	14 164	7,4
22	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	-	-	-	-	-	-	-	-
23	Ausbildungshilfe	1 087	100	5	0,5	126	11,6	492	45,3
24	Vorbeugende Gesundheitshilfe	30 748	100	4 751	15,5	18 535	60,3	2 528	8,2
25	Krankenhilfe	32 252	100	3 370	10,4	4 145	12,9	1 031	3,2
26	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	-	-	-	-	-	-	-	-
27	Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	23 703	100	1 576	6,6	9 938	41,9	6 423	27,1
28	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	26 018	100	1 856	7,1	4 096	15,7	2 606	10,0
29	Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	77	100	3	3,9	10	13,0	15	19,5
30	Sonstige Tuberkulosehilfe	2 253	100	49	2,2	86	3,8	45	2,0
31	Blindenhilfe	459	100	3	0,7	47	10,2	30	6,5
32	Hilfe zur Pflege	71 140	100	445	0,6	1 531	2,2	1 295	1,8
33	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	330	100	103	31,2	153	46,4	18	5,5
34	Hilfe z. Überwindg. bes. soz. Schwierigk.	6 645	100	2	0,0	1	0,0	8	0,1
35	Altenhilfe	3 193	100	-	-	-	-	-	-
36	Sonstige Hilfe	432	100	32	7,4	44	10,2	33	7,6
									Weib
37	Sozialhilfe	308 507	100	10 467	3,4	29 051	9,4	12 109	3,9
38	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	42 185	100	290	0,7	229	0,5	157	0,4
39	Hilfe in besonderen Lebenslagen	275 010	100	10 233	3,7	28 883	10,5	11 993	4,4
40	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	-	-	-	-	-	-	-	-
41	Ausbildungshilfe	2 740	100	6	0,2	83	3,0	2 205	80,5
42	Vorbeugende Gesundheitshilfe	52 033	100	4 403	8,5	16 194	31,1	2 214	4,3
43	Krankenhilfe	36 447	100	2 844	7,8	3 115	8,5	962	2,6
44	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	2 366	100	-	-	-	-	77	3,3
45	Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	15 280	100	1 074	7,0	6 195	40,5	4 227	27,7
46	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	17 644	100	1 335	7,6	2 327	13,2	1 561	8,8
47	Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	41	100	2	4,9	15	36,6	3	7,3
48	Sonstige Tuberkulosehilfe	1 157	100	43	3,7	72	6,2	28	2,4
49	Blindenhilfe	1 026	100	7	0,7	35	3,4	26	2,5
50	Hilfe zur Pflege	142 402	100	499	0,4	1 013	0,7	892	0,6
51	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	372	100	95	25,5	109	29,3	31	8,3
52	Hilfe z. Überwindg. bes. soz. Schwierigk.	1 191	100	1	0,1	1	0,1	14	1,2
53	Altenhilfe	10 426	100	-	-	-	-	-	-
54	Sonstige Hilfe	581	100	45	7,7	44	7,6	25	4,3

Hilfearten, Alter und Geschlecht 1975  
Anstalten

im Alter von ... bis unter ... Jahren												Lfd. Nr.
18 - 21		21 - 25		25 - 50		50 - 60		60 - 65		65 und mehr		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
<b>gesamt</b>												
15 454	3,0	17 174	3,4	89 726	17,5	34 876	6,8	26 614	5,2	211 292	41,3	1
457	0,8	634	1,1	4 224	7,2	2 200	3,8	2 506	4,3	46 794	80,3	2
15 153	3,2	16 837	3,6	87 783	18,8	33 499	7,2	24 725	5,3	172 991	37,1	3
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
774	20,2	82	2,1	46	1,2	8	0,2	-	-	-	-	5
181	0,2	388	0,5	9 544	11,5	3 476	4,2	4 176	5,0	16 391	19,8	6
2 383	3,5	4 163	6,1	23 556	34,3	5 992	8,7	3 376	4,9	13 762	20,0	7
459	19,4	679	28,7	1 151	48,6	-	-	-	-	-	-	8
4 558	11,7	2 701	6,9	2 140	5,5	105	0,3	11	0,0	35	0,1	9
4 409	10,1	5 153	11,8	14 139	32,4	2 595	5,9	927	2,1	2 658	6,1	10
24	20,3	15	12,7	25	21,2	4	3,4	-	-	2	1,7	11
61	1,8	132	3,9	1 409	41,3	478	14,0	273	8,0	734	21,5	12
44	3,0	12	0,8	112	7,5	61	4,1	39	2,6	1 069	72,0	13
2 179	1,0	3 518	1,6	35 124	16,4	21 149	9,9	15 111	7,1	130 786	61,2	14
2	0,3	4	0,6	93	13,2	15	2,1	7	1,0	72	10,3	15
655	8,4	719	9,2	4 819	61,5	934	11,9	303	3,9	379	4,8	16
-	-	-	-	6	0,0	274	2,0	1 371	10,1	11 968	87,9	17
37	3,7	52	5,1	238	23,5	68	6,7	41	4,0	354	34,9	18
<b>lich</b>												
8 630	4,2	9 805	4,8	48 248	23,7	14 207	7,0	8 913	4,4	48 453	23,8	19
280	1,7	445	2,8	2 834	17,6	1 016	6,3	1 013	6,3	9 718	60,3	20
8 437	4,4	9 566	5,0	46 975	24,5	13 564	7,1	8 139	4,3	40 406	21,1	21
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	22
395	36,3	42	3,9	24	2,2	3	0,3	-	-	-	-	23
67	0,2	34	0,1	699	2,3	280	0,9	466	1,5	3 388	11,0	24
1 079	3,3	2 203	6,8	13 510	41,9	2 542	7,9	1 073	3,3	3 299	10,2	25
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	26
2 731	11,5	1 683	7,1	1 277	5,4	54	0,2	5	0,0	16	0,1	27
2 661	10,2	3 298	12,7	8 887	34,2	1 311	5,0	411	1,6	892	3,4	28
19	24,7	8	10,4	19	24,7	3	3,9	-	-	-	-	29
38	1,7	83	3,7	1 032	45,8	327	14,5	191	8,5	402	17,8	30
31	6,8	6	1,3	73	15,9	17	3,7	15	3,3	237	51,6	31
1 245	1,8	2 064	2,9	19 752	27,8	8 959	12,6	5 768	8,1	30 081	42,3	32
1	0,3	1	0,3	31	9,4	5	1,5	2	0,6	16	4,8	33
452	6,8	566	8,5	4 257	64,1	758	11,4	262	3,9	339	5,1	34
-	-	-	-	-	-	41	1,3	264	8,3	2 888	90,4	35
25	5,8	27	6,3	143	33,1	37	8,6	18	4,2	73	16,9	36
<b>lich</b>												
6 824	2,2	7 369	2,4	41 478	13,4	20 669	6,7	17 701	5,7	162 839	52,8	37
177	0,4	189	0,4	1 390	3,3	1 184	2,8	1 493	3,5	37 076	87,9	38
6 716	2,4	7 271	2,6	40 808	14,8	19 935	7,2	16 586	6,0	132 585	48,2	39
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	40
379	13,8	40	1,5	22	0,8	5	0,2	-	-	-	-	41
114	0,2	354	0,7	8 845	17,0	3 196	6,1	3 710	7,1	13 003	25,0	42
1 304	3,6	1 960	5,4	10 046	27,6	3 450	9,5	2 303	6,3	10 463	28,7	43
459	19,4	679	28,7	1 151	48,6	-	-	-	-	-	-	44
1 827	12,0	1 018	6,7	863	5,6	51	0,3	6	0,0	19	0,1	45
1 748	9,9	1 855	10,5	5 252	29,8	1 284	7,3	516	2,9	1 766	10,0	46
5	12,2	7	17,1	6	14,6	1	2,4	-	-	2	4,9	47
23	2,0	49	4,2	377	32,6	151	13,1	82	7,1	332	28,7	48
13	1,3	6	0,6	39	3,8	44	4,3	24	2,3	832	81,1	49
934	0,7	1 454	1,0	15 372	10,8	12 190	8,6	9 343	6,6	100 705	70,7	50
1	0,3	3	0,8	62	16,7	10	2,7	5	1,3	56	15,1	51
203	17,0	153	12,8	562	47,2	176	14,8	41	3,4	40	3,4	52
-	-	-	-	6	0,1	233	2,2	1 107	10,6	9 080	87,1	53
12	2,1	25	4,3	95	16,4	31	5,3	23	4,0	281	48,4	54

## 8 Empfänger von Sozialhilfe ausgewählter Hilfearten

### 8.1 Laufende Hilfe zum Lebens

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Stellung zum Haushaltsvorstand	Bundesgebiet			Schleswig-Holstein		
		insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.
		Anzahl	%	Anzahl		%	An
1	unter 7	134 965	11,9	67 215	6 551	12,0	3 239
2	7 - 14	213 449	18,8	105 231	10 578	19,4	5 201
3	14 - 18	80 934	7,1	40 422	3 702	6,8	1 840
4	18 - 21	23 506	2,1	13 755	1 239	2,3	726
5	21 - 25	38 548	3,4	24 199	1 999	3,7	1 239
6	25 - 50	261 395	23,1	165 770	13 375	24,5	8 260
7	50 - 60	75 692	6,7	52 498	3 437	6,3	2 389
8	60 - 65	58 879	5,2	44 250	2 669	4,9	1 970
9	65 und mehr	246 162	21,7	191 347	11 019	20,2	8 717
10	Insgesamt	1 133 530	100	704 687	54 569	100	33 581
11	Haushaltsvorstand	533 079	47,0	.	26 239	48,1	.
12	Ehegatte	106 100	9,4	.	4 964	9,1	.
13	Kind	439 747	38,8	.	21 362	39,1	.
14	Sonstige Personen	54 604	4,8	.	2 004	3,7	.
15	Insgesamt	1 133 530	100	704 687	54 569	100	33 581

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Stellung zum Haushaltsvorstand	Hessen			Rheinland-Pfalz		
		insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.
		Anzahl	%	Anzahl		%	An
1	unter 7	9 522	10,2	4 711	7 112	12,7	3 633
2	7 - 14	13 824	14,8	6 785	10 645	19,0	5 263
3	14 - 18	7 236	7,7	3 638	3 759	6,7	1 901
4	18 - 21	2 167	2,3	1 216	1 120	2,0	700
5	21 - 25	3 318	3,5	1 960	1 826	3,3	1 228
6	25 - 50	21 946	23,4	13 208	11 548	20,6	7 595
7	50 - 60	6 431	6,9	4 352	3 751	6,7	2 595
8	60 - 65	4 661	5,0	3 503	3 005	5,4	2 258
9	65 und mehr	24 484	26,2	18 608	13 378	23,8	10 415
10	Insgesamt	93 589	100	57 981	56 144	100	35 588
11	Haushaltsvorstand	46 403	49,6	.	24 911	44,4	.
12	Ehegatte	9 496	10,1	.	5 533	9,9	.
13	Kind	32 368	34,6	.	22 283	39,7	.
14	Sonstige Personen	5 322	5,7	.	3 417	6,1	.
15	Insgesamt	93 589	100	57 981	56 144	100	35 588

# nach Alter und Stellung zum Haushaltsvorstand 1975

unterhalt außerhalb von Anstalten

Hamburg				Niedersachsen				Bremen				Nordrhein-Westfalen				Lfd. Nr.
insgesamt		weibl.		insgesamt		weibl.		insgesamt		weibl.		insgesamt		weibl.		
zahl	%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		
4 782	11,5	2 381	15 278	12,3	7 666	4 136	14,8	2 072	48 720	12,8	24 222	1				
7 449	17,9	3 638	24 721	20,0	12 287	6 523	23,4	3 205	79 578	20,9	39 526	2				
2 948	7,1	1 480	9 556	7,7	4 716	2 471	8,9	1 243	27 258	7,2	13 664	3				
838	2,0	515	2 412	1,9	1 460	617	2,2	430	6 645	1,7	4 316	4				
1 208	2,9	828	3 746	3,0	2 592	899	3,2	661	11 853	3,1	8 395	5				
8 810	21,2	6 000	26 192	21,2	17 835	6 671	23,9	4 643	83 589	22,0	57 694	6				
2 358	5,7	1 660	8 128	6,6	5 889	1 488	5,3	1 041	25 683	6,7	18 080	7				
2 165	5,2	1 658	6 672	5,4	5 092	1 088	3,9	788	19 676	5,2	14 961	8				
10 963	26,4	8 738	27 064	21,9	20 555	4 012	14,4	3 084	77 704	20,4	61 178	9				
41 521	100	26 898	123 769	100	78 092	27 905	100	17 167	380 706	100	242 036	10				
21 892	52,7	.	54 983	44,4	.	11 396	40,8	.	163 756	43,0	.	11				
3 582	8,6	.	12 305	9,9	.	2 480	8,9	.	36 360	9,6	.	12				
15 693	37,8	.	52 191	42,2	.	13 353	47,9	.	156 218	41,0	.	13				
354	0,9	.	4 290	3,5	.	676	2,4	.	24 372	6,4	.	14				
41 521	100	26 898	123 769	100	78 092	27 905	100	17 167	380 706	100	242 036	15				

Baden-Württemberg				Bayern				Saarland				Berlin (West)				Lfd. Nr.
insgesamt		weibl.		insgesamt		weibl.		insgesamt		weibl.		insgesamt		weibl.		
zahl	%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		
14 361	12,4	7 188	14 262	10,7	6 944	2 553	11,4	1 308	7 688	9,1	3 851	1				
22 374	19,3	10 866	22 768	17,2	11 009	4 405	19,7	2 146	10 584	12,6	5 305	2				
8 496	7,3	4 270	8 890	6,7	4 417	1 836	8,2	915	4 782	5,7	2 338	3				
2 691	2,3	1 415	2 381	1,8	1 349	475	2,1	292	2 921	3,5	1 336	4				
4 375	3,8	2 407	3 723	2,8	2 354	688	3,1	502	4 913	5,8	2 033	5				
29 245	25,2	17 315	30 091	22,7	18 651	4 997	22,3	3 497	24 931	29,7	11 072	6				
7 566	6,5	5 113	10 179	7,7	6 996	1 976	8,8	1 414	4 695	5,6	2 969	7				
5 682	4,9	4 140	7 878	5,9	5 857	1 256	5,6	942	4 127	4,9	3 081	8				
21 371	18,4	16 218	32 548	24,5	24 588	4 185	18,7	3 415	19 434	23,1	15 831	9				
116 161	100	68 932	132 720	100	82 165	22 371	100	14 431	84 075	100	47 816	10				
53 946	46,4	.	64 945	48,9	.	10 100	45,1	.	54 508	64,8	.	11				
10 887	9,4	.	12 530	9,4	.	2 091	9,3	.	5 872	7,0	.	12				
46 495	40,0	.	47 271	35,6	.	9 329	41,7	.	23 184	27,6	.	13				
4 833	4,2	.	7 974	6,0	.	851	3,8	.	511	0,6	.	14				
116 161	100	68 932	132 720	100	82 165	22 371	100	14 431	84 075	100	47 816	15				

8 Empfänger von Sozialhilfe ausgewählter Hilfearten  
8.2 Laufende Hilfe zum

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Stellung zum Haushaltsvorstand	Bundesgebiet			Schleswig-Holstein		
		insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.
		Anzahl	%	Anzahl		%	An
1	unter 7	623	1,1	290	17	0,7	4
2	7 - 14	533	0,9	229	23	1,0	8
3	14 - 18	322	0,6	157	13	0,5	5
4	18 - 21	457	0,8	177	15	0,6	12
5	21 - 25	634	1,1	189	7	0,3	6
6	25 - 50	4 224	7,2	1 390	73	3,0	40
7	50 - 60	2 200	3,8	1 184	57	2,4	38
8	60 - 65	2 506	4,3	1 493	111	4,6	50
9	65 und mehr	46 794	80,3	37 076	2 099	86,9	1 573
10	Insgesamt	58 293	100	42 185	2 415	100	1 736
11	Haushaltsvorstand	45 565	78,2	.	2 110	87,4	.
12	Ehegatte	1 220	2,1	.	87	3,6	.
13	Kind	1 423	2,4	.	54	2,2	.
14	Sonstige Personen	10 085	17,3	.	164	6,8	.
15	Insgesamt	58 293	100	42 185	2 415	100	1 736

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Stellung zum Haushaltsvorstand	Hessen			Rheinland-Pfalz		
		insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.
		Anzahl	%	Anzahl		%	An
1	unter 7	50	0,7	22	138	5,9	68
2	7 - 14	103	1,5	51	14	0,6	5
3	14 - 18	64	0,9	38	7	0,3	2
4	18 - 21	56	0,8	15	7	0,3	2
5	21 - 25	98	1,4	18	5	0,2	4
6	25 - 50	747	10,8	102	37	1,6	11
7	50 - 60	239	3,5	87	50	2,1	22
8	60 - 65	204	2,9	104	63	2,7	34
9	65 und mehr	5 355	77,4	4 226	2 005	86,2	1 614
10	Insgesamt	6 916	100	4 663	2 326	100	1 762
11	Haushaltsvorstand	5 118	74,0	.	1 308	56,2	.
12	Ehegatte	129	1,9	.	44	1,9	.
13	Kind	200	2,9	.	160	6,9	.
14	Sonstige Personen	1 469	21,2	.	814	35,0	.
15	Insgesamt	6 916	100	4 663	2 326	100	1 762

nach Alter und Stellung zum Haushaltsvorstand 1975  
Lebensunterhalt in Anstalten

Hamburg		Niedersachsen				Bremen				Nordrhein-Westfalen				Lfd. Nr.		
insgesamt		weibl.		insgesamt		weibl.		insgesamt		weibl.		insgesamt			weibl.	
zahl	%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%			
1	33,3	1	3	0,1	2	12	1,8	5	39	0,3	20	1				
-	-	-	13	0,2	6	26	3,9	11	25	0,2	16	2				
-	-	-	14	0,2	10	11	1,7	6	16	0,1	6	3				
-	-	-	18	0,3	5	1	0,2	1	110	0,8	45	4				
-	-	-	54	0,9	4	1	0,2	-	69	0,5	23	5				
2	66,7	1	154	2,6	39	20	3,0	4	385	2,7	148	6				
-	-	-	139	2,3	79	19	2,9	6	399	2,8	192	7				
-	-	-	187	3,1	116	23	3,5	11	606	4,3	369	8				
-	-	-	5 407	90,3	4 307	548	82,9	419	12 441	88,3	9 824	9				
3	100	2	5 989	100	4 568	661	100	463	14 090	100	10 643	10				
1	33,3	.	5 680	94,8	.	600	90,8	.	7 993	56,7	.	11				
-	-	.	142	2,4	.	10	1,5	.	265	1,9	.	12				
1	33,3	.	32	0,5	.	49	7,4	.	91	0,6	.	13				
1	33,3	.	135	2,3	.	2	0,3	.	5 741	40,7	.	14				
3	100	2	5 989	100	4 568	661	100	463	14 090	100	10 643	15				

Baden-Württemberg		Bayern				Saarland				Berlin (West)				Lfd. Nr.		
insgesamt		weibl.		insgesamt		weibl.		insgesamt		weibl.		insgesamt			weibl.	
zahl	%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%			
94	3,2	40	180	1,4	86	23	2,0	12	66	0,8	30	1				
53	1,8	20	123	0,9	53	45	3,9	18	108	1,3	41	2				
29	1,0	15	70	0,5	29	38	3,3	18	60	0,7	28	3				
43	1,5	19	67	0,5	29	16	1,4	5	124	1,4	44	4				
47	1,6	11	68	0,5	26	7	0,6	4	278	3,2	93	5				
186	6,3	55	669	5,1	234	45	3,9	21	1 906	22,1	735	6				
75	2,5	29	553	4,2	316	48	4,2	31	621	7,2	384	7				
76	2,6	35	702	5,3	423	62	5,4	38	472	5,5	313	8				
2 343	79,5	1 808	10 751	81,6	8 549	866	75,3	696	4 979	57,8	4 060	9				
2 946	100	2 032	13 183	100	9 745	1 150	100	843	8 614	100	5 728	10				
2 636	89,5	.	10 898	82,7	.	999	86,9	.	8 222	95,4	.	11				
46	1,6	.	335	2,5	.	21	1,8	.	141	1,6	.	12				
168	5,7	.	320	2,4	.	120	10,4	.	228	2,6	.	13				
96	3,3	.	1 630	12,4	.	10	0,9	.	23	0,2	.	14				
2 946	100	2 032	13 183	100	9 745	1 150	100	843	8 614	100	5 728	15				

8 Empfänger von Sozialhilfe ausgewählter Hilfearten  
8.3 Hilfe in besonderen Lebenslagen

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Stellung zum Haushaltsvorstand	Bundesgebiet			Schleswig-Holstein		
		insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.
		Anzahl	%	Anzahl		%	An
1	unter 7	36 536	5,1	17 238	1 668	5,1	752
2	7 - 14	65 120	9,2	29 701	2 982	9,2	1 342
3	14 - 18	45 495	6,4	23 998	2 150	6,6	1 144
4	18 - 21	18 852	2,7	10 071	771	2,4	392
5	21 - 25	19 052	2,7	10 618	727	2,2	433
6	25 - 50	114 471	16,1	66 297	4 953	15,2	3 196
7	50 - 60	55 780	7,9	37 683	2 232	6,9	1 573
8	60 - 65	54 593	7,7	39 360	2 340	7,2	1 724
9	65 und mehr	299 596	42,2	231 846	14 673	45,2	11 007
10	Insgesamt	709 495	100	466 812	32 496	100	21 563
11	Haushaltsvorstand	424 532	59,8	.	19 966	61,4	.
12	Ehegatte	63 498	8,9	.	2 850	8,8	.
13	Kind	163 852	23,1	.	7 655	23,6	.
14	Sonstige Personen	57 613	8,1	.	2 025	6,2	.
15	Insgesamt	709 495	100	466 812	32 496	100	21 563

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Stellung zum Haushaltsvorstand	Hessen			Rheinland-Pfalz		
		insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.
		Anzahl	%	Anzahl		%	An
1	unter 7	2 032	3,6	945	1 689	4,6	868
2	7 - 14	3 197	5,7	1 521	2 974	8,1	1 379
3	14 - 18	2 473	4,4	1 219	2 241	6,1	1 205
4	18 - 21	1 229	2,2	651	770	2,1	394
5	21 - 25	1 321	2,4	683	815	2,2	489
6	25 - 50	8 365	14,9	4 368	5 605	15,3	3 332
7	50 - 60	4 541	8,1	2 919	3 251	8,9	2 152
8	60 - 65	4 124	7,4	2 910	3 124	8,5	2 191
9	65 und mehr	28 772	51,3	21 294	16 211	44,2	12 080
10	Insgesamt	56 054	100	36 510	36 680	100	24 090
11	Haushaltsvorstand	35 644	63,6	.	20 600	56,2	.
12	Ehegatte	5 524	9,9	.	3 973	10,8	.
13	Kind	8 876	15,8	.	7 994	21,8	.
14	Sonstige Personen	6 010	10,7	.	4 113	11,2	.
15	Insgesamt	56 054	100	36 510	36 680	100	24 090

nach Alter und Stellung zum Haushaltsvorstand 1975  
außerhalb von Anstalten

Hamburg				Niedersachsen				Bremen				Nordrhein-Westfalen				Lfd. Nr.
insgesamt		weibl.		insgesamt		weibl.		insgesamt		weibl.		insgesamt		weibl.		
zahl	%	Anzahl		%		Anzahl		%		Anzahl		%		Anzahl		
1 757	4,6	858	5 865	6,4	2 733	835	7,3	398	12 210	4,9	5 868		1			
2 341	6,1	1 068	11 010	12,0	4 855	927	8,2	417	21 140	8,5	9 841		2			
1 414	3,7	743	7 656	8,3	4 158	773	6,8	426	16 706	6,8	8 945		3			
1 059	2,7	603	3 214	3,5	1 762	454	4,0	257	5 928	2,4	3 120		4			
1 328	3,4	732	3 353	3,7	1 837	447	3,9	237	5 193	2,1	3 154		5			
6 837	17,7	4 006	16 680	18,2	9 520	1 871	16,5	1 102	35 944	14,5	22 337		6			
2 436	6,3	1 709	6 489	7,1	4 240	789	6,9	562	20 695	8,4	14 302		7			
2 579	6,7	1 958	5 872	6,4	4 017	774	6,8	553	21 481	8,7	15 691		8			
18 825	48,8	15 495	31 574	34,4	23 345	4 501	39,6	3 532	108 116	43,7	85 479		9			
38 576	100	27 172	91 713	100	56 467	11 371	100	7 484	247 413	100	168 737		10			
29 364	76,1	.	48 188	52,5	.	7 178	63,1	.	142 397	57,6	.		11			
2 823	7,3	.	9 111	9,9	.	973	8,6	.	24 347	9,8	.		12			
6 062	15,7	.	29 490	32,2	.	2 692	23,7	.	53 146	21,5	.		13			
327	0,8	.	4 924	5,4	.	528	4,6	.	27 523	11,1	.		14			
38 576	100	27 172	91 713	100	56 467	11 371	100	7 484	247 413	100	168 737		15			

Baden-Württemberg				Bayern				Saarland				Berlin (West)				Lfd. Nr.
insgesamt		weibl.		insgesamt		weibl.		insgesamt		weibl.		insgesamt		weibl.		
zahl	%	Anzahl		%		Anzahl		%		Anzahl		%		Anzahl		
3 222	5,3	1 509	4 725	6,1	2 134	697	4,6	318	1 836	4,4	855		1			
5 586	9,2	2 578	10 365	13,4	4 669	1 769	11,8	785	2 829	6,7	1 246		2			
4 187	6,9	2 183	4 709	6,1	2 371	1 611	10,7	887	1 575	3,7	717		3			
1 952	3,2	1 046	2 077	2,7	1 050	341	2,3	195	1 057	2,5	601		4			
1 834	3,0	980	2 171	2,8	1 137	282	1,9	183	1 581	3,8	753		5			
11 446	18,9	6 297	13 250	17,1	7 174	2 508	16,7	1 511	7 012	16,7	3 454		6			
4 900	8,1	3 246	6 073	7,8	3 915	1 596	10,6	1 109	2 778	6,6	1 956		7			
4 498	7,4	3 223	5 188	6,7	3 556	1 222	8,1	862	3 391	8,1	2 675		8			
23 009	37,9	17 657	28 904	37,3	21 640	4 968	33,1	3 976	20 043	47,6	16 341		9			
60 634	100	38 719	77 462	100	47 646	14 994	100	9 826	42 102	100	28 598		10			
37 594	62,0	.	42 478	54,8	.	8 195	54,7	.	32 928	78,2	.		11			
4 452	7,3	.	5 585	7,2	.	1 372	9,2	.	2 488	5,9	.		12			
14 608	24,1	.	22 188	28,6	.	4 741	31,6	.	6 400	15,2	.		13			
3 980	6,6	.	7 211	9,3	.	686	4,6	.	286	0,7	.		14			
60 634	100	38 719	77 462	100	47 646	14 994	100	9 826	42 102	100	28 598		15			

**8 Empfänger von Sozialhilfe ausgewählter Hilfearten**  
8.4 Hilfe in besonderen

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Stellung zum Haushaltsvorstand	Bundesgebiet			Schleswig-Holstein		
		insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.
		Anzahl	%	Anzahl		%	An
1	unter 7	22 276	4,8	10 233	1 363	5,5	621
2	7 - 14	67 049	14,4	28 883	4 403	17,8	1 920
3	14 - 18	26 157	5,6	11 993	1 048	4,2	439
4	18 - 21	15 153	3,2	6 716	530	2,1	232
5	21 - 25	16 837	3,6	7 271	577	2,3	271
6	25 - 50	87 783	18,8	40 808	4 000	16,1	2 314
7	50 - 60	33 499	7,2	19 935	1 458	5,9	978
8	60 - 65	24 725	5,3	16 586	1 281	5,2	918
9	65 und mehr	172 991	37,1	132 585	10 119	40,8	7 879
10	Insgesamt	466 470	100	275 010	24 779	100	15 572
11	Haushaltsvorstand	254 297	54,5	.	14 728	59,4	.
12	Ehegatte	24 920	5,3	.	1 653	6,7	.
13	Kind	130 028	27,9	.	6 920	27,9	.
14	Sonstige Personen	57 225	12,3	.	1 478	6,0	.
15	Insgesamt	466 470	100	275 010	24 779	100	15 572

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Stellung zum Haushaltsvorstand	Hessen			Rheinland-Pfalz		
		insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.
		Anzahl	%	Anzahl		%	An
1	unter 7	485	1,7	237	527	2,3	249
2	7 - 14	1 735	6,2	745	2 198	9,5	818
3	14 - 18	1 122	4,0	461	1 392	6,0	551
4	18 - 21	851	3,0	348	909	3,9	409
5	21 - 25	1 077	3,8	400	1 031	4,5	452
6	25 - 50	6 082	21,7	2 214	4 312	18,7	2 058
7	50 - 60	2 301	8,2	1 191	1 854	8,1	1 126
8	60 - 65	1 382	4,9	831	1 436	6,2	955
9	65 und mehr	12 971	46,3	9 733	9 369	40,7	7 042
10	Insgesamt	28 006	100	16 160	23 028	100	13 660
11	Haushaltsvorstand	17 607	62,9	.	7 162	31,1	.
12	Ehegatte	1 696	6,1	.	1 794	7,8	.
13	Kind	3 885	13,9	.	5 230	22,7	.
14	Sonstige Personen	4 818	17,2	.	8 842	38,4	.
15	Insgesamt	28 006	100	16 160	23 028	100	13 660

nach Alter und Stellung zum Haushaltsvorstand 1975  
Lebenslagen in Anstalten

Hamburg				Niedersachsen				Bremen				Nordrhein-Westfalen				Lfd. Nr.
insgesamt		weibl.		insgesamt		weibl.		insgesamt		weibl.		insgesamt		weibl.		
zahl	%	Anzahl		%		Anzahl		%		Anzahl		%		Anzahl		
2 408	7,1	1 121	3 721	5,4	1 724	326	4,2	152	8 194	6,1	3 808		1			
3 641	10,8	1 581	13 194	19,1	5 716	570	7,3	226	22 193	16,5	9 769		2			
781	2,3	385	4 069	5,9	1 701	259	3,3	106	7 492	5,6	3 273		3			
775	2,3	364	2 069	3,0	857	210	2,7	75	4 518	3,4	1 989		4			
1 023	3,0	444	2 186	3,2	1 008	291	3,7	129	5 111	3,8	2 248		5			
6 803	20,1	3 080	11 973	17,3	6 551	1 737	22,1	886	22 979	17,1	11 372		6			
2 001	5,9	1 109	4 392	6,4	2 873	535	6,8	328	9 353	7,0	5 849		7			
1 438	4,3	901	3 721	5,4	2 689	437	5,6	283	7 313	5,4	5 271		8			
14 933	44,2	11 329	23 783	34,4	18 081	3 487	44,4	2 620	47 266	35,2	36 835		9			
33 803	100	20 314	69 108	100	41 200	7 852	100	4 805	134 419	100	80 414		10			
25 906	76,6	.	38 314	55,4	.	5 652	72,0	.	48 491	36,1	.		11			
1 542	4,6	.	5 590	8,1	.	667	8,5	.	8 449	6,3	.		12			
6 275	18,6	.	24 230	35,1	.	1 393	17,7	.	44 604	33,2	.		13			
80	0,2	.	974	1,4	.	140	1,8	.	32 875	24,5	.		14			
33 803	100	20 314	69 108	100	41 200	7 852	100	4 805	134 419	100	80 414		15			

Baden-Württemberg				Bayern				Saarland				Berlin (West)				Lfd. Nr.
insgesamt		weibl.		insgesamt		weibl.		insgesamt		weibl.		insgesamt		weibl.		
zahl	%	Anzahl		%		Anzahl		%		Anzahl		%		Anzahl		
2 037	3,7	947	2 755	4,2	1 160	135	2,4	55	325	1,7	159		1			
8 448	15,4	3 655	9 282	14,0	3 945	632	11,2	235	753	4,0	273		2			
3 323	6,1	1 353	5 694	8,6	3 317	489	8,7	203	488	2,6	204		3			
2 182	4,0	947	2 467	3,7	1 194	291	5,2	129	351	1,9	172		4			
2 222	4,1	893	2 612	3,9	1 134	271	4,8	126	436	2,3	166		5			
10 281	18,8	4 228	15 353	23,1	6 303	1 236	22,0	567	3 027	16,2	1 235		6			
4 056	7,4	2 239	5 815	8,8	3 177	539	9,6	351	1 195	6,4	714		7			
2 821	5,1	1 712	3 604	5,4	2 169	350	6,2	234	942	5,0	623		8			
19 435	35,5	14 589	18 739	28,3	13 956	1 684	29,9	1 344	11 205	59,8	9 177		9			
54 805	100	30 563	66 321	100	36 355	5 627	100	3 244	18 722	100	12 723		10			
36 713	67,0	.	39 673	59,8	.	3 247	57,7	.	16 804	89,8	.		11			
851	1,6	.	2 279	3,4	.	271	4,8	.	128	0,7	.		12			
14 808	27,0	.	18 995	28,6	.	2 026	36,0	.	1 662	8,9	.		13			
2 433	4,4	.	5 374	8,1	.	83	1,5	.	128	0,7	.		14			
54 805	100	30 563	66 321	100	36 355	5 627	100	3 244	18 722	100	12 723		15			

## 9 Haushaltstypen der Haushalte mit Empfängern laufender 9.1 Hilfeempfänger

Lfd. Nr.	Typ des Haushalts bzw. Haushaltsteils <sup>1)</sup>	Bundesgebiet			
		Empfänger		Haushalte	
		Anzahl	%	Anzahl	%
1	Einzel nachgewiesene HV	321 814	28,4	321 814	50,8
2	männlich	84 144	7,4	84 144	13,3
3	weiblich	237 670	21,0	237 670	37,5
4	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger	78 546	6,9	78 546	12,4
5	männlich	31 557	2,8	31 557	5,0
6	weiblich	46 989	4,1	46 989	7,4
7	Ehepaare ohne Kinder	104 022	9,2	52 011	8,2
8	mit 1 Kind	41 832	3,7	13 944	2,2
9	mit 2 Kindern	52 760	4,7	13 190	2,1
10	mit 3 und mehr Kindern	128 008	11,3	20 491	3,2
11	Elternteile mit 1 Kind	76 918	6,8	38 459	6,1
12	mit 2 Kindern	107 058	9,4	35 686	5,6
13	mit 3 und mehr Kindern	147 651	13,0	31 689	5,0
14	Einzel nachgewiesene Ehegatten mit Kindern	8 598	0,8	2 830	0,4
	Sonstige Haushalte				
15	mit 2 Personen	29 812	2,6	14 906	2,4
16	mit 3 und mehr Personen	36 511	3,2	9 607	1,5
17	Alle Haushalte zusammen	1 133 530	100	633 173	100

Lfd. Nr.	Typ des Haushalts bzw. Haushaltsteils <sup>1)</sup>	Niedersachsen			
		Empfänger		Haushalte	
		Anzahl	%	Anzahl	%
1	Einzel nachgewiesene HV	31 002	25,0	31 002	47,1
2	männlich	6 082	4,9	6 082	9,2
3	weiblich	24 920	20,1	24 920	37,8
4	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger	8 479	6,9	8 479	12,9
5	männlich	3 452	2,8	3 452	5,2
6	weiblich	5 027	4,1	5 027	7,6
7	Ehepaare ohne Kinder	12 180	9,8	6 090	9,2
8	mit 1 Kind	4 476	3,6	1 492	2,3
9	mit 2 Kindern	5 660	4,6	1 415	2,1
10	mit 3 und mehr Kindern	16 265	13,1	2 559	3,9
11	Elternteile mit 1 Kind	8 338	6,7	4 169	6,3
12	mit 2 Kindern	12 000	9,7	4 000	6,1
13	mit 3 und mehr Kindern	18 015	14,6	3 840	5,8
14	Einzel nachgewiesene Ehegatten mit Kindern	1 016	0,8	345	0,5
	Sonstige Haushalte				
15	mit 2 Personen	3 116	2,5	1 558	2,4
16	mit 3 und mehr Personen	3 222	2,6	895	1,4
17	Alle Haushalte zusammen	123 769	100	65 844	100

1) Nur in die Bedarfsberechnung einbezogene Personen.

# Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten 1975 und Haushalte

Schleswig-Holstein				Hamburg				Lfd. Nr.
Empfänger		Haushalte		Empfänger		Haushalte		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
16 351	30,0	16 351	53,2	14 336	34,5	14 336	59,5	1
4 512	8,3	4 512	14,7	3 161	7,6	3 161	13,1	2
11 839	21,7	11 839	38,5	11 175	26,9	11 175	46,4	3
3 397	6,2	3 397	11,0	1 387	3,3	1 387	5,8	4
1 505	2,8	1 505	4,9	665	1,6	665	2,8	5
1 892	3,5	1 892	6,2	722	1,7	722	3,0	6
4 730	8,7	2 365	7,7	3 768	9,1	1 884	7,8	7
2 073	3,8	691	2,2	1 200	2,9	400	1,7	8
2 404	4,4	601	2,0	1 568	3,8	392	1,6	9
6 537	12,0	1 046	3,4	3 256	7,8	530	2,2	10
3 638	6,7	1 819	5,9	2 896	7,0	1 448	6,0	11
4 977	9,1	1 659	5,4	4 455	10,7	1 485	6,2	12
6 821	12,5	1 452	4,7	6 194	14,9	1 341	5,6	13
398	0,7	139	0,5	857	2,1	280	1,2	14
1 558	2,9	779	2,5	690	1,7	345	1,4	15
1 685	3,1	454	1,5	914	2,2	254	1,1	16
54 569	100	30 753	100	41 521	100	24 082	100	17

Bremen				Nordrhein-Westfalen				Lfd. Nr.
Empfänger		Haushalte		Empfänger		Haushalte		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
6 572	23,6	6 572	41,7	87 981	23,1	87 981	43,6	1
1 529	5,5	1 529	9,7	16 413	4,3	16 413	8,1	2
5 043	18,1	5 043	32,0	71 568	18,8	71 568	35,4	3
3 551	12,7	3 551	22,6	29 501	7,7	29 501	14,6	4
1 634	5,9	1 634	10,4	11 332	3,0	11 332	5,6	5
1 917	6,9	1 917	12,2	18 169	4,8	18 169	9,0	6
1 970	7,1	985	6,3	35 768	9,4	17 884	8,9	7
975	3,5	325	2,1	14 409	3,8	4 803	2,4	8
1 144	4,1	286	1,8	17 272	4,5	4 318	2,1	9
3 566	12,8	585	3,7	44 250	11,6	7 121	3,5	10
1 932	6,9	966	6,1	29 354	7,7	14 677	7,3	11
2 865	10,3	955	6,1	40 173	10,6	13 391	6,6	12
3 215	11,5	703	4,5	49 609	13,0	10 667	5,3	13
440	1,6	155	1,0	2 481	0,7	835	0,4	14
872	3,1	436	2,8	12 862	3,4	6 431	3,2	15
803	2,9	228	1,4	17 046	4,5	4 350	2,2	16
27 905	100	15 747	100	380 706	100	201 959	100	17

## 9 Haushaltstypen der Haushalte mit Empfängern laufender 9.1 Hilfeempfänger

Lfd. Nr.	Typ des Haushalts bzw. Haushaltsteils <sup>1)</sup>	Hessen			
		Empfänger		Haushalte	
		Anzahl	%	Anzahl	%
1	Einzeln nachgewiesene HV	28 895	30,9	28 895	52,5
2	männlich	8 152	8,7	8 152	14,8
3	weiblich	20 743	22,2	20 743	37,7
4	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger	6 917	7,4	6 917	12,6
5	männlich	2 604	2,8	2 604	4,7
6	weiblich	4 313	4,6	4 313	7,8
7	Ehepaare ohne Kinder	9 532	10,2	4 766	8,7
8	mit 1 Kind	3 906	4,2	1 302	2,4
9	mit 2 Kindern	7 108	7,6	1 777	3,2
10	mit 3 und mehr Kindern	6 083	6,5	977	1,8
11	Elternteile mit 1 Kind	6 114	6,5	3 057	5,6
12	mit 2 Kindern	7 956	8,5	2 652	4,8
13	mit 3 und mehr Kindern	10 426	11,1	2 346	4,3
14	Einzeln nachgewiesene Ehegatten mit Kindern	525	0,6	184	0,3
	Sonstige Haushalte				
15	mit 2 Personen	2 550	2,7	1 275	2,3
16	mit 3 und mehr Personen	3 577	3,8	917	1,7
17	Alle Haushalte zusammen	93 589	100	55 065	100

Lfd. Nr.	Typ des Haushalts bzw. Haushaltsteils <sup>1)</sup>	Bayern			
		Empfänger		Haushalte	
		Anzahl	%	Anzahl	%
1	Einzeln nachgewiesene HV	41 852	31,5	41 852	54,1
2	männlich	11 483	8,7	11 483	14,8
3	weiblich	30 369	22,9	30 369	39,3
4	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger	10 124	7,6	10 124	13,1
5	männlich	3 805	2,9	3 805	4,9
6	weiblich	6 319	4,8	6 319	8,2
7	Ehepaare ohne Kinder	13 026	9,8	6 513	8,4
8	mit 1 Kind	4 371	3,3	1 457	1,9
9	mit 2 Kindern	5 168	3,9	1 292	1,7
10	mit 3 und mehr Kindern	14 961	11,3	2 357	3,0
11	Elternteile mit 1 Kind	7 500	5,7	3 750	4,8
12	mit 2 Kindern	11 190	8,4	3 730	4,8
13	mit 3 und mehr Kindern	17 274	13,0	3 650	4,7
14	Einzeln nachgewiesene Ehegatten mit Kindern	1 401	1,1	429	0,6
	Sonstige Haushalte				
15	mit 2 Personen	2 744	2,1	1 372	1,8
16	mit 3 und mehr Personen	3 109	2,3	841	1,1
17	Alle Haushalte zusammen	132 220	100	77 367	100

1) Nur in die Bedarfsberechnung einbezogene Personen.

Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten 1975  
und Haushalte

Rheinland-Pfalz				Baden-Württemberg				Lfd. Nr.
Empfänger		Haushalte		Empfänger		Haushalte		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
14 130	25,2	14 130	47,3	32 056	27,6	32 056	51,8	1
2 862	5,1	2 862	9,6	10 821	9,3	10 821	17,5	2
11 268	20,1	11 268	37,7	21 235	18,3	21 235	34,3	3
3 944	7,0	3 944	13,2	6 645	5,7	6 645	10,7	4
1 465	2,6	1 465	4,9	2 934	2,5	2 934	4,7	5
2 479	4,4	2 479	8,3	3 711	3,2	3 711	6,0	6
5 558	9,9	2 779	9,3	9 748	8,4	4 874	7,9	7
1 902	3,4	634	2,1	4 578	3,9	1 526	2,5	8
2 548	4,5	637	2,1	5 676	4,9	1 419	2,3	9
7 284	13,0	1 147	3,8	16 634	14,3	2 672	4,3	10
3 582	6,4	1 791	6,0	6 682	5,8	3 341	5,4	11
4 836	8,6	1 612	5,4	11 145	9,6	3 715	6,0	12
8 320	14,8	1 765	5,9	18 116	15,6	3 871	6,3	13
604	1,1	175	0,6	574	0,5	187	0,3	14
1 480	2,6	740	2,5	1 950	1,7	975	1,6	15
1 956	3,5	524	1,8	2 357	2,0	630	1,0	16
56 144	100	29 878	100	116 161	100	61 911	100	17

Saarland				Berlin (West)				Lfd. Nr.
Empfänger		Haushalte		Empfänger		Haushalte		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
5 586	25,0	5 586	46,9	43 053	51,2	43 053	73,4	1
901	4,0	901	7,6	18 228	21,7	18 228	31,1	2
4 685	20,9	4 685	39,3	24 825	29,5	24 825	42,3	3
1 466	6,6	1 466	12,3	3 135	3,7	3 135	5,3	4
593	2,7	593	5,0	1 568	1,9	1 568	2,7	5
873	3,9	873	7,3	1 567	1,9	1 567	2,7	6
1 920	8,6	960	8,1	5 822	6,9	2 911	5,0	7
1 023	4,6	341	2,9	2 919	3,5	973	1,7	8
1 032	4,6	258	2,2	3 180	3,8	795	1,4	9
2 774	12,4	452	3,8	6 398	7,6	1 045	1,8	10
1 898	8,5	949	8,0	4 984	5,9	2 492	4,2	11
2 388	10,7	796	6,7	5 073	6,0	1 691	2,9	12
3 063	13,7	654	5,5	6 598	7,8	1 400	2,4	13
167	0,7	54	0,5	135	0,2	47	0,1	14
474	2,1	237	2,0	1 516	1,8	758	1,3	15
580	2,6	153	1,3	1 262	1,5	361	0,6	16
22 371	100	11 906	100	84 075	100	58 661	100	17

## 9 Haushaltstypen der Haushalte mit Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten 1975

### 9.2 Haushalte nach dem Alter des Haushaltsvorstandes

Typ des Haushalts bzw. Haushaltsteils <sup>1)</sup>	Einheit	Haushalte bzw. Haushaltsteile insgesamt	Alter des Haushaltsvorstandes <sup>2)</sup> von ... bis unter ... Jahren						
			unter 21	21 - 25	25 - 50	50 - 60	60 - 65	65 und mehr	
Einzel nachgewiesene HV	Anzahl	321 814	7 384	12 212	66 246	34 233	35 276	166 463	
	%	100	2,3	3,8	20,6	10,6	11,0	51,7	
	männlich	Anzahl	84 144	4 222	8 035	40 166	8 516	5 148	18 057
	%	100	5,0	9,5	47,7	10,1	6,1	21,5	
	weiblich	Anzahl	237 670	3 162	4 177	26 080	25 717	30 128	148 406
	%	100	1,3	1,8	11,0	10,8	12,7	62,4	
Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger	Anzahl	78 546	32 604	3 982	16 312	4 873	3 738	17 037	
	%	100	41,5	5,1	20,8	6,2	4,8	21,7	
	männlich	Anzahl	31 557	16 702	2 420	8 294	1 315	596	2 230
	%	100	52,9	7,7	26,3	4,2	1,9	7,1	
	weiblich	Anzahl	46 989	15 902	1 562	8 018	3 558	3 142	14 807
	%	100	33,8	3,3	17,1	7,6	6,7	31,5	
Ehepaare ohne Kinder	Anzahl	52 011	120	550	5 954	6 893	7 105	31 389	
	%	100	0,2	1,1	11,4	13,3	13,7	60,4	
	mit 1 Kind	Anzahl	13 944	232	1 420	8 202	2 419	761	910
	%	100	1,7	10,2	58,8	17,3	5,5	6,5	
	mit 2 Kindern	Anzahl	13 190	39	686	10 353	1 420	342	350
	%	100	0,3	5,2	78,5	10,8	2,6	2,7	
	mit 3 und mehr Kindern	Anzahl	20 491	5	130	18 061	1 725	295	275
	%	100	0,0	0,6	88,1	8,4	1,4	1,3	
	Elternteile mit 1 Kind	Anzahl	38 459	3 124	6 843	23 580	3 651	440	821
		%	100	8,1	17,8	61,3	9,5	1,1	2,1
mit 2 Kindern		Anzahl	35 686	471	3 487	30 026	1 523	62	117
%		100	1,3	9,8	84,1	4,3	0,2	0,3	
mit 3 und mehr Kindern		Anzahl	31 689	64	804	29 809	897	36	79
%		100	0,2	2,5	94,1	2,8	0,1	0,2	
Einzel nachgewiesene Ehegatten mit Kindern	Anzahl	2 830	181	642	1 914	78	1	14	
	%	100	6,4	22,7	67,6	2,8	0,0	0,5	
Sonstige Haushalte	mit 2 Personen	Anzahl	14 906	9 904	763	1 491	528	388	1 832
		%	100	66,4	5,1	10,0	3,5	2,6	12,3
	mit 3 und mehr Personen	Anzahl	9 607	5 576	389	2 595	473	154	420
		%	100	58,0	4,0	27,0	4,9	1,6	4,4
Alle Haushalte zusammen	Anzahl	633 173	59 704	31 908	214 543	58 713	48 598	219 707	
	%	100	9,4	5,0	33,9	9,3	7,7	34,7	

1) Nur in die Bedarfsberechnung einbezogene Personen. - 2) Bei Einzelpersonen nach dem Alter des Hilfeempfängers, bei "Sonstigen Mehrpersonenhaushalten" nach dem Alter des ältesten Hilfeempfängers.

## 10 Empfänger von Sozialhilfe nach Hilfearten und nach der Anzahl der empfangenen Hilfearten 1975

Hilfe außerhalb von Anstalten und/oder in Anstalten

Hilfeart	Empfänger von Sozialhilfe insgesamt		Davon empfangen					
			1 Hilfeart		2 Hilfearten		3 und mehr Hilfearten	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Sozialhilfe	2 049 228	100	1 706 020	83,3	307 816	15,0	35 392	1,7
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	1 190 200	100	901 841	75,8	255 616	21,5	32 743	2,8
Hilfe in besonderen Lebenslagen	1 147 387	100	804 179	70,1	307 816	26,8	35 392	3,1
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	421	100	197	46,8	175	41,6	49	11,6
Ausbildungshilfe	43 351	100	39 993	92,3	3 137	7,2	221	0,5
Vorbeugende Gesundheitshilfe	100 124	100	79 440	79,3	15 258	15,2	5 426	5,4
Krankenhilfe	432 606	100	167 762	38,8	232 439	53,7	32 405	7,5
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	3 838	100	1 237	32,2	1 345	35,0	1 256	32,7
Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	55 831	100	48 801	87,4	6 201	11,1	829	1,5
Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	71 710	100	60 181	83,9	8 737	12,2	2 792	3,9
Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	449	100	398	88,6	46	10,2	5	1,1
Sonstige Tuberkulosehilfe	46 454	100	42 884	92,3	3 170	6,8	400	0,9
Blindenhilfe	8 425	100	7 817	92,8	476	5,6	132	1,6
Hilfe zur Pflege	402 089	100	312 896	77,8	68 761	17,1	20 432	5,1
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	14 603	100	7 656	52,4	4 096	28,0	2 851	19,5
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	9 360	100	6 562	70,1	2 128	22,7	670	7,2
Altenhilfe	38 463	100	21 380	55,6	10 401	27,0	6 682	17,4
Sonstige Hilfe	12 073	100	6 975	57,8	3 646	30,2	1 452	12,0

# 11 Zugewanderte, Ausländer und Staatenlose unter den Empfängern von Sozialhilfe 1975

Hilfeart	Außerhalb von Anstalten und/oder in Anstalten		Außerhalb von Anstalten		In Anstalten	
	Zuge- wanderte 1)	Ausländer od. Staatenlose	Zuge- wanderte 1)	Ausländer od. Staatenlose	Zuge- wanderte 1)	Ausländer od. Staatenlose
Sozialhilfe	8 955	45 004	7 070	38 928	2 052	7 037
Laufende Hilfe zum Lebens- unterhalt	5 711	33 859	5 389	32 768	333	1 132
Hilfe in besonderen Lebens- lagen	4 833	16 658	3 189	11 137	1 760	6 163
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	11	19	11	19	-	-
Ausbildungshilfe	351	598	259	543	93	56
Vorbeugende Gesundheitshilfe	229	809	102	321	128	491
Krankenhilfe	2 138	8 733	1 934	6 111	256	3 016
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	10	214	8	87	3	150
Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	57	640	6	224	51	418
Sonstige Eingliederungs- hilfe für Behinderte	225	992	70	376	156	629
Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufs- ausbildung	2	20	1	19	1	1
Sonstige Tuberkulosehilfe	192	2 253	161	2 047	34	232
Blindenhilfe	39	44	29	34	10	10
Hilfe zur Pflege	1 776	2 362	739	1 187	1 045	1 186
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	51	250	51	205	-	45
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	34	207	3	93	31	115
Altenhilfe	128	230	115	208	15	22
Sonstige Hilfe	63	319	53	301	10	18

1) Gem. § 7 Abs. 2 Nr. 3 Erstes Überleitungsgesetz.

